

KOMPACK

04/22

32 Jahre KOMPACK
192. Ausgabe

www.kompack.info



BLUHM
systeme

Kennzeichnung mit **Tinte**,
Laser und **Etiketten**



Allgäuer Kardenwelt **etikettiert** **Heilmittel-Fläschchen** **vollautomatisch**

Die Familie Schöfer aus Bergatreute im Allgäu hat der **wilden Karde** einiges zu verdanken. Damit auch andere von der Heilwirkung dieser besonderen Pflanze profitieren können, stellen die Schöfers seit 2007 entsprechende **Tinkturen, Kapseln und Salben** her. Aufgrund der stark steigenden Nachfrage und vermehrt auch Auftragsproduktionen für Fremdmarken war die **manuelle Etikettierung** der Produkte bald **nicht mehr zu bewerkstelligen**. Daher übernahm eine Geset-Anlage des Kennzeichnungsanbieters Blumh Systeme deren **vollautomatische Etikettierung**.

Jetzt das komplette Video ansehen:
www.bluhmsysteme.com/karden





Marken und Unternehmen stehen zunehmend wertorientierten Käufern gegenüber. Die Konsumenten bevorzugen Produkte, **die möglichst keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt haben und zugleich die Waren optimal schützen.** Verpackungen aus Wellpappe sind hierfür bestens geeignet, kosteneffektiv und nachhaltig.

Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen maßgeschneiderte, kreislauffähige Lösungen, die alle Ihre Anforderungen und jene Ihrer Kunden erfüllen. Erfahren Sie mehr und buchen Sie Ihren persönlichen Workshop in unserem PackRight Centre.

DS Smith Packaging Austria GmbH

www.dssmith-packaging.at

Heidestraße 15
2433 Margarethen am Moos
+43 (0) 2230 71 111-0

Forster Straße 54-62
8401 Kalsdorf bei Graz
+43 (0) 3135 52 111-0

Friedrichstraße 10/4.0G
1010 Wien
+43 (0) 1 86300 256

Pfongau-Mitte 9/2.0G
5202 Neumarkt am Wallersee
+43 (0) 6216 7756

Verpackungen für eine sich wandelnde Welt neu definieren

INHALT

An&fürsich 4 Meine Meinung	4
Agfa 4 und MCA PRO	4
Stabile Lieferketten 6 benötigen investitionssichere Kennzeichnungslösungen	6
ALL4PACK 8 „Lead the revolution“!	8
Auf dem Weg nach Sacramento 16 Spezielle Transportsicherung für Drehgestelle	16
Nachhaltigkeit wird messbar 18 Enkelfähig	18
Korrekte Abfalltrennung 19 senkt Energieverbrauch	19
Anforderungen an nachhaltige Verpackung 28 Nachhaltigkeit und Produktschutz in Einklang bringen	28
Green Packaging Star Award 42 Die Nominierten 2022 stehen fest	42
Für jede Packung die richtige Lösung 54 Multivac - Trainings- und Anwendungszentrum	54
Pamminger 64 Familienunternehmen feiert 90 Jahre	64
Nachhaltiger Expansionskurs 66 Heinzel Group	66
Rein Softwarebasiert 72 zum redundanten Steuerungsbetrieb	72
Perfekter Einstieg in 72 die Bildverarbeitung mit KI	72
Das weltweit 74 sicherste Schnelllaufter	74

München



9 drinktec

Nürnberg



20 FachPack

Düsseldorf



68 K

Impressum

Redaktionsbüro: Paulusgasse 15, A-1030 Wien, Anzeigenbüro Wien: Landstraßer Hauptstraße 141/3a/5, A-1030 Wien • Telefon: 01/712 20 36 FAX: 01/712 20 36-99
Mail: kompact@gmx.at • www.kompact.info • Objekt- und Redaktionsleitung: Harald Eckert •
Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Petra Schwarz, Bernd Neumann • Herbert Wallner
Medieninhaber und Herausgeber: Werbeagentur Harald Eckert, Landstraßer Hauptstraße 146/7a/2, A-1030
Wien • Belichtung und Druck: Druckwerk Stockerau 2000 Stockerau/Bösmüller •
Einzelpreis: EURO 4,36 - Jahresabo Inland: EURO 22,-, Ausland: EURO 30,52- DVR#0578398



KOMPACT ist Mitglied des österreichischen Presserates.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Broschüren, Grafiken und Ablichtungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit der Zusendung verzichtet der Absender im Falle der vollständigen und teilweisen Veröffentlichung auf jedwedes Honorar oder sonstiges Veröffentlichungsentgelt.

Cover



Bluhm Systeme GmbH
Rüstorf 82
4690 Schwanenstadt

Tel.: +43 7673 4972

info@bluhmsysteme.at

www.bluhmsysteme.at

Mehr auf Seite: 6

Agfa und MCA PRO kooperieren in Österreich

„Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit MCA PRO. Mit MCA PRO haben wir einen erfahrenen, lokalen Vertriebs- und Servicepartner für bestehende und künftige Anwender unserer Inkjet-Technologie in Österreich“, erklärt Stephan Gilleßen, Sales Manager Inkjet DACH bei Agfa.

MCA PRO wird vollen Zugang zu Agfas Large Format Druckerfamilien (Anapurna, Avinci, Oberon und Jeti) erhalten, die aus Rollen-, Flachbett- und Hybridsystemen bestehen und Medienbreiten von 1,65 bis 3,3 Metern verarbeiten können.

Umfassendes Produktsortiment

„Agfa hat mich durch einen innovativen Maschinenbau und ein umfassendes Produktsortiment für den Produktionsdruck im Großformatbereich überzeugt“, so MCA PRO Geschäftsführer Martin Strobel. „Wir freuen uns, der neue Partner von Agfa in Österreich zu sein.“

MCA PRO

Das in Wolkersdorf im Weinviertel beheimatete Mechatronikunternehmen hat sich auf industrielle Lösungen rund um den Inkjetdruck spezialisiert. Der Schwerpunkt Großformat-Inkjetdruck wird durch die Partnerschaft mit Agfa optimal erweitert.

Zu den Lieferanten zählen unter anderen neben AGFFA - Incadigital, Rotocontrol und SCREEN.



„MCA PRO ist Ansprechpartner für Komplettlösungen rund um den Inkjetdruck. Neben den Inkjetlösungen namhafter Hersteller können wir Ihnen auch die dazu passende Nachverarbeitung anbieten.“ erklärt Martin Strobel.

Mehr über die zwei Partner sehen Sie auch unter:
www.agfa.com oder unter: www.mcapro.at



Foto: Studio Florian

... wäre es angerichtet.

Corona - Maßnahmen gibt es praktisch keine mehr - das Treffen auch von vielen Menschen an einem Ort ist wieder so etwas wie Normalität geworden.

„Also eigentlich zum richtigen Zeitpunkt stehen die Herbstmessen in den Startlöchern.“

Die Messeveranstalter sprechen von gut gebuchten Hallen und erwarten auch wieder jeder Menge Besucher vor Ort.

Guten Geschäften steht als nichts mehr im Wege - hätten wir noch vor rund zwei Jahren gesagt.

Heute haben wir aber leider gleichzeitig das Problem, dass manche Komponenten noch immer schwierig zu beschaffen sind und die Lieferzeiten in vielen Bereichen nach wie vor eigentlich absurd sind.

Gleichzeitig wird Gas lieber angezündet als geliefert - bringt ja mehr Geld ...

Vom Frieden vor unserer Haustüre träumen wir auch eher, als dass er bald wieder kommen wird.

Und wenn der Staat seinen Bürgern freiwillig ein 500-Euro-Geschenk macht (Klimabonus), so bringt mich das eher zum Zweifeln, ob wir schon das wahre Ausmaß der Teuerungen kennen, als das ich mich ganz einfach über das geschenkte Geld freue.

Wie soll ich sagen - irgendwie verrückt, wie schwer es sich die Menschheit selbst macht.

Bleibt nur zu hoffen, dass nicht nur bei den Möglichkeiten, Veranstaltungen durchzuführen, es bald wieder so etwas wie Normalität geben wird.

So gesehen hoffe ich auf einen positiven Herbst und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr
 Harald Eckert

WE THINK INSIDE THE BOX.



Ihr Produkt. Genau darauf kommt es an, wenn wir bei Dunapack Packaging Verpackungslösungen entwickeln und produzieren, die einfach passen. Die Komplexität unserer Aufgaben verlangt zunehmend nach Lösungen „outside the box“. Im Mittelpunkt unseres Denkens steht aber immer noch „inside the box“.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, was wir für Sie tun können, dann schenken Sie uns 10 Minuten - und wir schenken Ihnen 166 Jahre Erfahrung und Know-how eines Familienunternehmens, das die gesamte Wertschöpfungskette im Verpackungsgeschäft abdeckt. Besuchen Sie uns einfach unter: www.dunapack-packaging.com/at



Dunapack Packaging
PRINZHORN GROUP

| *We will.*

Stabile Lieferketten benötigen investitions-sichere Kennzeichnungslösungen

Verlagerung des Kaufverhaltens zum Online-Shopping, erhöhter Bedarf an verbesserter Hygiene und Nachhaltigkeit sowie höchstmögliche Rückverfolgbarkeit und Effizienz - die Verpackungsindustrie ist mit einigen geplanten, aber mit noch mehr ungeplanten Veränderungen konfrontiert. Bluhm Systeme, internationaler Hersteller und Anbieter von modular aufgebauten Kennzeichnungslösungen präsentiert in Nürnberg ein branchenübergreifendes und investitions-sicheres Kennzeichnungs-Portfolio. Es berücksichtigt u.a. die technischen Herausforderungen der globalen Infrastruktur, gesetzliche Vorgaben sowie die rasche Reaktion auf Trends und Entwicklungen in den verschiedenen Märkten.

Beim 3D-Etikettierportal Legi-Flex 6100 entfällt der Schritt der Produktausrichtung. Davon profitieren alle Branchen mit zeitkritischen Abläufen, z.B. der Onlinehandel. Das Gerät ermittelt auch bei hoher Geschwindigkeit die Position und das Volumen von Kartonagen oder Beuteln und bringt die Kennzeichnung berührungslos auf. Der Legi-Flex 6100 ist für besonders sensible Produkte geeignet und verarbeitet Etikettenmaterial mit einer Breite von vier Zoll bzw. 100 mm sowie standardisierte DHL-, Hermes-, UPS-Versandetiketten.

Reduzierung des Abfalls durch Materialeinsparung

Der NoLiner ist ein Etikettendruckspender, der Etiketten ohne Trägermaterial verarbeitet und dadurch ein nachhaltiges und kostengünstiges Kennzeichnen ermöglicht. Das System verfügt über eine Zerstäubungseinheit, welche die Etikettenrückseiten bei der Bedruckung mit einem feinen Flüssigkeitsfilm auf Basis von Wasser versieht. Der Wegfall der Etikettenträgerschicht schont Ressourcen und reduziert Abfallkosten. Etikettenrollen ohne Trägermaterial fassen zudem mehr Material bei gleichem Rollendurchmesser.

Ressourcenschonende Kennzeichnung ohne Papier

Der zweifarbige Tintenstrahldrucker Markoprint integra PP 108 Bicolor kennzeichnet mit bis zu 108mm Druckhöhe. Robust gegen Erschütterungen fühlt er sich auch in herausfordernden Produktionsumgebungen wohl. Einzigartig ist die Bicolor-Variante, die zwei Tintenfarben gleichzeitig verwendet,



Tiefziehschalen mit Handdrucker X1JET HP bedrucken



LA 2050 NoLiner - Kleber wird mit Wassernebel aktiviert



Fotos: Bluhm Systeme

z.B. für GHS-Kennzeichnungen in Schwarz und Rot mit nur einem Gerät. Weitere verfügbare Farben sind Grün und Blau. Je nach Oberfläche kann durch den direkten Tinten-Aufdruck auf den Einsatz von Etiketten verzichtet werden.

Beweglichkeit und Präzision per Robotik

Kennzeichnungslösungen von Bluhm Systeme sind u.a. auch mit Industrierobotern verknüpfbar. Gemeinsam mit Horst (Highly Optimized Robotic Systems Technology) und einem Laser beweist das Duo optimale Beweglichkeit und höchste Präzision bei Klartext, Logos und ein- oder zweidimensionalen Codes.

Mobilität garantiert

Handlich, ortsunabhängig und verlässlich auch bei staubigen Produktionsbedingungen präsentiert sich der Handdrucker X1JET HP Handhold. Er hat die Größe einer Werkzeugkiste und kann somit buchstäblich „mit wenigen Schritten“ Transportgebinde aller Art oder Säcke mit Getreide, Zement und Pulver direkt vor Ort bedrucken. Bei einem Produktwechsel erfolgt das Umstellen auf andere Drucktexte einfach per Knopfdruck. Die Druckdaten erstellt der Bediener einfach mit Hilfe der mitgelieferten Layoutsoftware iDesign am PC und überträgt sie via USB-Stick oder WLAN auf den Handhold.

Wartungsarm und mit großer Reichweite

Der Continuous Inkjet-Drucker Linx 8900 mit einer Druckkopfleitung von bis zu sechs Meter kontrolliert laufend die Füllstände sowie die Viskosität der Tinte. Das garantiert ein permanent perfektes Druckergebnis und schafft Produktionssicherheit auch bei feuchten, kalten, staubigen oder heißen Produktionsumgebungen. Tinte und Solvent lassen sich beim Linx 8900 schnell und einfach nachfüllen.

Automatisiert oder per Hand

Der Legi-Air 6500 ist eine Kombination aus Farbetikettendrucker

Tintenstrahldrucker Linx 8900 beschriftet Seifenspender

SCHNEIDIG FRISCH.



Der Legi-Flex 6100 ist für besonders sensible Produkte geeignet

und Etikettenspender. In Windeseile drückt das System bunte Etiketten mit einer Auflösung von 1.200 x 1.200 dpi und appliziert sie auf unterschiedlich hohe Produkte. Das Gerät eignet sich für individuelle Kennzeichnungen in Kleinserien sowie für Anwendungen, bei denen der Fokus auf UV- und Seewasserbeständigkeit liegt. Der Etikettendruckspender kann als Handarbeitsplatz oder automatisiert eingesetzt werden

Sieben Positionierungsprofile bei Palettenkennzeichnung

Der Palettenetikettierer AP 182 etikettiert Paletten auf drei Seiten. Jede Palette kann einzeln angesteuert werden, dabei wird anschließend ein spezifisches Bewegungsprofil aktiviert. Es können sieben Positionierungsprofile konfiguriert werden. Ermöglicht wird

dies durch einen Applikator, der von einem Schrittmotor über Linearachsen angetrieben wird. Der AP 182 RT verfügt über einen rotierenden Applikator, der sowohl vertikale als auch horizontale Beschriftungen ermöglicht.

POWTECH 2022

Pulver, Granulat, Flüssigkeit und Schüttgut sind in fast allen Branchen zu finden: Lebensmittel, Futtermittel, Chemie- oder Pharmaindustrie, Bau-Steine-Erden oder Recycling. Sie erfordern neben einer klaren Kennzeichnung zusätzlich höchste Anforderung an Robustheit, Reinheit, und Flexibilität. Die Experten von Bluhm Systeme, internationaler Hersteller und Anbieter von Kennzeichnungslösungen, sind auf der parallel stattfindenden POWTECH 2022, Halle 3, Stand 324, vertreten, um alle Fragen rund um die Kennzeichnung vor allem von losen Gütern zu beantworten.

Mehr auch während der FachPack: in Halle 1, Stand 141 oder vorab unter: www.bluhmsysteme.at

Der Legi-Air 6500 ist eine Kombination aus Farbetikettendrucker und Etikettenspender.

Mehr über die FachPack lesen Sie auch ab Seite 20



GRAMILLER

ALL4PACK Emballage Paris erfindet sich neu: „Lead the revolution“!

Neue Positionierung, neue Signatur, neuer Standort, neue Inhalte...

Die ALL4PACK Emballage Paris ist eine führende internationale Messe für nachhaltige Verpackungs- und Intralogistiklösungen, die den gesamten Produktionsablauf einschließlich der Maschinen abdeckt. Die Messe, die vom 21. bis 24. November 2022 in Paris Nord Villepinte stattfindet, ist ein unumgängliches Ereignis am Jahresende. Die ALL4PACK soll als Inspirationsquelle dienen und alle Akteure der Branche bei der Bewältigung der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen unterstützen, indem sie die Vorschriften erklärt und die nachhaltigsten Produktinnovationen hervorhebt.

Die Verpackungsbranche steht vor zahlreichen Herausforderungen wie z. B. der Erschöpfung nicht erneuerbarer Ressourcen, der begrenzten Recyclingfähigkeit oder der Emission von Treibhausgasen und muss sich daher zwangsläufig neu erfinden. ALL4PACK Emballage Paris lädt ihre Aussteller und Besucher dazu ein, diese bahnbrechende Veränderung einzuleiten und an dem Wandel hin zu innovativen, nachhaltigeren Lösungen teilzuhaben. Diese Entwicklung, die von einer Mehrheit der Akteure erwartet wird, wird von einem gesamten Ökosystem unterstützt und begleitet.

Eine neue Positionierung

Um diese sich ständig weiterentwickelnde Welt zu erfassen und die aktuellen Anforderungen der Märkte an die Verpackungslösungen besser zu verstehen, hat die ALL4PACK Emballage Paris den Experten-Ausschuss "Comité Pack Expert" gebildet. Er setzt sich aus Experten einiger der wichtigsten in-

ternationalen Unternehmen ihrer Branche zusammen (PIPER-HEIDSIECK CHAMPAGNER, COCA COLA, CITEO, DECATHLON, BEL-GRUPPE, LÉA NATUR, GOLDSTERNAL, PROCTER & GAMBLE). Darüber hinaus setzt die Messe auch auf viele altbekannte, aber auch neue Partner wie NATIONALER VERPACKUNGSRAT, GEPIA, SECIMEP, ELIPSO, NVC...

Eine neue Positionierung, die von den Ausstellern befürwortet wird

Die ALL4PACK Emballage Paris Messe richtet sich an ein allgemeines Fachpublikum und bietet ein umfassendes Angebot, das verschiedenste Verpackungslösungen und -Maschinen für alle Industriezweige umfasst – von Packaging über Processing und Printing bis hin zu Intralogistics.

1.300 Aussteller

Es werden rund 1.300 Aussteller erwartet, von denen etwa 50% internationale Aussteller sind. Die Lounge Fläche ist bereits zu 86% ausgebucht. Viele führende Unternehmen wie ATLANTA STRETCH, AUER, BFR SYSTEMS, DOMINO, FILPACK, FRANPACK, FROMM, G. MONDINI, GETRA, GOGLIO, ISHIDA, KRONES, MARCHESINI, MARKEM-IMAJE, MOM, NEWTEC BAG PALLETIZING, ROBOPAC, SEW, SCHOLLER ALLIBERT, SIDEL, SONCINI, TOSA, ULMA, UNISTA und zahlreiche andere haben bereits ihre Teilnahme bestätigt.

Ein neuer Standort erleichtert die Anreise

Neu ist außerdem, dass die ALL4PACK Emballage Paris 2022 in den Hallen 4 und 5A des Parc des Expositions de Paris Nord Villepinte stattfinden wird. Der neue und kompaktere Austragungsort, beherbergt eine echte Doppelhaushälfte und ermöglicht eine bessere Verteilung der 4 Messewelten (Verpackungen & Behälter für alle Märkte/Rohstoffe, Verbrauchsmaterialien - MProzess- & Verpackungsmaschinen für mehrere Industriezweige/Markierungen, Codierung - Handhabung/Sekundär-, Tertiär- und Versandverpackungsmaschinen - Verpackungsdruck, Verarbeitung, Etiketten).

66.000 Fachbesucher

Der neue Standort soll den 66.000 erwarteten Fachbesuchern (davon 35% international) den Weg zur Messe erleichtern und die Besucherströme dank der zentralen Knotenpunkte, die es in jeder Zone geben wird, gleichmäßiger verteilen.

Umfassende Inhalte, um Trends und Innovationen vorzustellen

Diese neue Ausgabe der ALL4PACK Emballage Paris ist vor allem auf Zukunftslösungen und Innovation ausgerichtet. Deshalb bietet sie zahlreiche spannende Vorträge, Events und Highlights.

Hybridveranstaltung:

Zero Impact Goal Space ist eine Hybridveranstaltung, die Austauschplattform und zugleich Think Tank ist, bringt die Akteure des verantwortungsbewussten Wandels zusammen. Die vertretenen Startups bieten dort innovative und agile Lösungen für Verpackung und Wartung an: neue Materialien, wiederverwendbare und vernetzte Behälter, Tools zur Programmierung von Robotern und vieles mehr...

Innovation Awards

Der Bereich ALL4PACK Innovations ist das Schaufenster für die Gewinner der Innovation Awards 2022. Die Anmeldung für den Wettbewerb startet Anfang Mai. Dieser inspirierende, zukunftsorientierte und kreative Bereich zeigt Trends auf und stellt die von den Gewinnern des Wettbewerbs vorgestellten Neuheiten den auf der Messe präsenten Branchen vor. Im Jahr 2018 wurden mehr als 300 Produkte für den Wettbewerb eingereicht und 46 Innovationen von der Jury ausgewählt, die aus Journalisten, Experten und Designern für Verpackung und Intralogistik besteht. Der ALL4PACK Innovationsbereich stellt zudem die Gewinner anderer Wettbewerbe vor, die internationale und europäische Trends repräsentieren: L'Oscar de l'Emballage, SIAL Innovation, De Gooden Noot, Emballé 5.0...

Konferenzprogramm

Der Bereich ALL4PACK Conferences bietet während der vier Messetage ein vielfältiges und umfassendes Konferenzprogramm an, das sich mit den großen Herausforderungen des Sektors befasst: Umwelt, Technologie und Gesellschaft, insbesondere neue Gewohnheiten der französischen sowie internationalen Verbraucher. Dadurch lassen sich Trends, Zukunftslösungen, Vorschriften und neue Standards besser verstehen, analysieren und nutzen. Alle Vorträge sind kostenlos, frei zugänglich und werden ins Englische übersetzt.

ALL4PACK

Die ALL4PACK Emballage Paris ist eine internationale Fachmesse, die alle zwei Jahre stattfindet und als wichtiger Bezugspunkt für das gesamte Verpackungs- und Intralogistik-Ökosystem gilt. Heute hat die Messe die Aufgabe, die Fachleute dabei zu unterstützen, sich einer beispiellosen Revolution zu stellen und die neuen ökologischen Herausforderungen, die sich ihnen stellen, anzunehmen. Zu diesem Zweck bündelt sie alle Innovationen, Trends und Expertisen im Dienste der Anwenderindustrien.

Mehr unter:

<https://www.all4pack.com>

#ECONOMIECIRCULAIRE #RSE #INNOVATION #ALL4PACK
LEAD THE REVOLUTION
21-24 NOV 2022
PARIS NORD VILLEPINTE FRANCE
all4pack EMBALLAGE PARIS
PACKAGING PROCESSING PRINTING LOGISTICS

drinktec: großes Rahmenprogramm

Premieren, Verkostungen, Wettbewerbe oder Vorträge: Beim Rahmenprogramm der diesjährigen drinktec, die vom 12. bis 16. September auf dem Gelände der Messe München stattfindet, kommt jeder auf seine Kosten. Das Besondere hierbei ist die einmalige Mischung zwischen fachlichen Vorträgen und Diskussionen auf der einen und Live-Programm, Wettbewerben und Meisterschaften auf der anderen Seite.



Der place2beer ist auch auf der diesjährigen drinktec ein Highlight und ein Ort des Austauschs.

Foto: Messe München GmbH

So feiern in diesem Jahr beispielsweise die „Inspiration hubs“ in den Hallen A3 und C6 ihre Premiere auf der Weltleitmesse für die Getränke- und Liquid-Food-Industrie. Dabei haben die Aussteller erstmals die Möglichkeit, Präsentationen in Form von „best practice sharing“ und „learning“ im Austausch mit der Community zu halten.

In Zusammenarbeit dem Drink Innovation Campus (DICA) können junge Unternehmen hier erstmalig ihre kreativen und innovativen Ideen vorstellen. Ein umfassendes Rahmenprogramm mit Pitches, Networking-Events und Co-Creation Workshops bietet viele Möglichkeiten, sich dem internationalen Fachpublikum zu präsentieren.

also am 11. September, im Conference Center Nord statt. Weitere Highlight sind zudem der European Beer Star, dessen Gewinner im Rahmen der drinktec am Mittwoch, 14. September geehrt und mit der Nacht der Sieger gefeiert werden, sowie die Deutsche Meisterschaft der Hobbybrauer, deren Preisträger am 15. September um 16:30 Uhr vorgestellt und geehrt werden.

bietet sich bei den „New Beverage Concepts“ mit dem Tasting neuer Rezepturen oder Inhaltsstoffe. Im „place2beer“ können sich die Messeteilnehmer derweil bei einem zwanglosen Gespräch treffen und gleichzeitig ein – wie der Name schon vermuten lässt – Bier oder auch andere Getränke und sogar Speiseöle verkosten.

Premiere: Startup-Plattform

Neben den „Inspiration Hubs“ gibt es in diesem Jahr aber noch eine weitere Premiere, nämlich die neu integrierte Startup-Plattform.

drinktec: Der Treffpunkt für Meisterschaften

Wie schon bei vorangegangenen Veranstaltungen findet auch heuer die Weltmeisterschaft der Biersommeliers am Vortag der Messeeröffnung,

Keine drinktec ohne Verkostungen

Aber was wäre eine Messe wie die drinktec ohne fachkundige Verkostung? Die Möglichkeit hierzu

Mehr unter: www.drinktec.de

Unterwegs mit **VSL**

MEHRWEG
VERPACKUNGS
SYSTEME GMBH

VERPACKUNGEN
KOFFER
FLIGHTCASES

Etrichstraße 75 – 83
A-2542 Kottlingbrunn

Tel. + 43(0)2252 408 202
Fax +43 (0)2252 408 202 31
email: office@vsl.at
www.vsl.at

FACHPACK: Wir freuen uns auf Ihren Besuch während der FachPack - Halle: 6, Stand: 6-319

Vetropack auf der Drinktec 2022

Auf der ersten Drinktec seit fünf Jahren zeigt die Vetropack-Gruppe, führender Hersteller von Glasverpackungen in Europa, wie sie die Pandemie-Zeit genutzt hat, um wichtige Neuentwicklungen voranzubringen. Im Zentrum des Auftritts auf der Messe steht eine echte Weltpremiere: Die Vetropack Improved Performance Glass-Lösung ist die weltweit erste Mehrwegflasche aus gehärtetem Leichtglas und bietet mit ihrer hohen Stabilität und dem geringen Gewicht glasklare Vorteile für die Vetropack-Kunden und die Umwelt. Dies gilt auch für den neuen Vetropack-Standort in Norditalien: Dort gehen exzellente Performance und Nachhaltigkeit dank smarter Produktion künftig Hand in Hand.

Nach der ungewollt langen Drinktec-Pause ist der Durst nach Neuem und persönlichem Austausch in der Lebensmittel- und Getränke-Branche groß: „Fünf Jahre sind eine lange Zeit, in der wir allerdings trotz der Covid-Pandemie viele wichtige Neuerungen auf den Weg gebracht haben“, erklärt Evan Williams, Chief Commercial Officer der Vetropack-Gruppe. „Umso mehr brennen wir nun darauf, sie einem internationalen Fachpublikum endlich live präsentieren zu können. Messen wie die Drinktec sind für uns eine unverzichtbare Plattform, um unsere Kunden persönlich zu treffen und mit ihnen über aktuelle Themen und Trends zu diskutieren.“

Leichter, stabiler, nachhaltiger: Flaschen aus Vetropack Improved Performance Glas

Die auf der Drinktec präsentierten Vetropack Improved Performance Glasverpackungen tragen diesen Anforderungen besonders Rechnung und markieren einen echten Durchbruch im Segment der Mehrwegflaschen. Es handelt sich um eine besonders stabile und materialsparende Form von Leichtglas-Flaschen, die



Premiere auf der Drinktec: Die Vetropack Improved Performance Glass-Lösung ist die weltweit erste Mehrwegflasche aus gehärtetem Leichtglas.

im Vetropack-Innovationszentrum im österreichischen Pöchlarn entwickelt wurden. Die neuen Flaschen sind dabei nicht nur um 30 Prozent leichter als herkömmliche Standard-Mehrwegflaschen, sondern auch langlebiger und resistenter gegen Abrieb. Die Entwicklung geht allerdings noch weiter, wie Daniel Egger, Head of Innovation, erklärt: „Wir arbeiten gerade an einem Markierungssystem, mit dem wir einen Datamatrix-Code auf die Flaschen aufbringen können. So machen wir jede

einzelne nachverfolgbar. Langfristig streben wir ein nutzerfreundlicheres Rückgabe- und Recyclingsystem mit einer 100-prozentigen Wiederverwendung der Flaschen an.“

Investitionen in hochmoderne Produktionsanlagen

Um dieses und andere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, investiert die Vetropack-Gruppe auch kontinuierlich in die Modernisierung ihrer Produktionsstandorte. Neben dem Werk im kroatischen Straža

wurde vor Kurzem in Kremsmünster (Österreich) eine weitere Fertigung für den Basisglas-Herstellungsprozess qualifiziert. In Bofalora sopra Ticino nahe Mailand baut Vetropack zudem ein hochmodernes Werk, das im kommenden Jahr in Betrieb gehen wird und das einen weiteren Meilenstein für die Glasfabrik der Zukunft darstellt. Dort wird künftig smarte Technologie die rund 325 Mitarbeitenden in Produktion und Logistik unterstützen: Im vollautomatischen Warenlager transportieren autonome Fahrzeuge die fertigen Produkte sicher von der Fertigung ins Lager und bis zur Verladerrampe. Die Herstellung im neuen Werk wird deutlich flexibler und erlaubt künftig die Produktion individueller Kleinserien – eine Reaktion auf den Wunsch vieler Kunden nach individuellen Branding-Möglichkeiten.

Umfassendes

Engagement für Nachhaltigkeit

Glas gehört zu den ältesten Verpackungsmaterialien – und ist zugleich eines der nachhaltigsten und damit zukunftsweisendsten. Die Vetropack-Gruppe setzt sich deshalb im Rahmen einer Initiative der European Container Glass Federation (FEVE) dafür ein, die Umwelt- und Gesundheitsvorteile von Glasverpackungen zu kommunizieren und zu fördern. Ein eigenes Siegel soll diese Vorteile künftig verdeutlichen: „Glas ist aus ökologischer Sicht ein fantastisches Material: Es wird aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, ist unendlich oft recycelbar, bewahrt Lebensmittel perfekt vor schädlichen Einflüssen – und schützt die Gesundheit der Umwelt und von uns selbst“, erklärt Evan Williams. „Eine bewusste Entscheidung für Glas ist also auch die Entscheidung für eine nachhaltige Zukunft.“

Mehr während der **drinktec**:
Halle: C4, Stand: 209
oder vorab unter:
www.vetropack.at

Engagement für Nachhaltigkeit:
Das neue Siegel der European Container Glass Federation (FEVE) symbolisiert die Umwelt- und Gesundheitsvorteile von Glasverpackungen.



Erhöhte Sensibilisierung

Mithilfe des Siegels sollen Verbraucherinnen und Verbraucher daran erinnert werden, was sie an Glas lieben und wie einfach es ist, es zu recyklieren.



Glas ist natürlich.

Glas ist unverfälscht und verschmutzt die Umwelt nicht: Es wird aus Rohstoffen hergestellt, die in der Natur vorkommen.



Glas ist unendlich oft recycelbar.

Glas ist zu 100 Prozent und unendlich oft wiederverwertbar und kann ohne Qualitätsverlust immer wieder recycelt werden.



Glas bewahrt die Produktqualität.

Glas ist inert und wirkt als sichere Barriere gegen äussere Einwirkungen. Es schützt nicht nur die Produktqualität, sondern auch die Gesundheit der Menschen, die es benutzen.



Glas ist fürsorglich.

Die Wahl von Glas schützt die Gesundheit der Umwelt und von uns selbst.

MOSCA auf der drinktec 2022

Ob leere Dosen oder befüllte Flaschen: Auf der Weltleitmesse für die Getränkeindustrie drinktec präsentiert MOSCA vom 12. bis zum 16. September am Stand C6.351 zwei verschiedene Lösungen für die Transportsicherung von Getränkebehältern. Die Palettenumreifungsmaschine KZV-111 und der Stretchwickler Saturn S6 sind auf die unterschiedlichen Bedarfe der Getränkeindustrie am Ende der Verpackungslinie ausgerichtet und ermöglichen einen sicheren und stabilen Transport – sowohl zu Getränkeherstellern als auch zu Endkunden.

egal aus welchem Material sie sind oder welche Größe sie haben: Um Behälter in der Getränkeindustrie sicher und effizient zu transportieren, braucht es einen stabilen Verbund. Dieser muss aber je nach Gefäß sehr unterschiedliche Anforderungen erfüllen. „Während man bei Getränkedosen Gefahr läuft, sie während des Transports zu verformen, müssen Glasflaschen sehr sorgfältig vor dem Zerbrechen geschützt werden“, erklärt Christian Grosskopf, Sales Manager Food & Beverage bei MOSCA. „Dazu kommt, dass die Transportsicherung auch jeweils für die weitere Verarbeitung geeignet sein muss. Leere Getränkedosen müssen beispielsweise möglichst effizient in großen Mengen transportiert werden, befüllte Flaschen hingegen den hohen Ansprüchen des Handels gerecht werden.“ Hier kommt es darauf an, dass Mitarbeiter die Ware unkompliziert von den Paletten abnehmen können. Gleichzeitig dürfen die für Endkunden sichtbaren Displays während des Transports nicht verschmutzen. Für diese unterschiedlichen Bedarfe zeigt MOSCA auf der DrinkTec zwei passende Lösungen am Ende der Verpackungslinie.

KZV-111 sichert

Paletten ressourcenschonend

Sie sind leicht, in unterschiedlichen Formaten vorhanden und müssen in großen Mengen transportiert werden: leere Getränkedosen auf dem Weg zur Befüllung. Allerdings findet sich auf den Paletten oft eine Mischung aus unterschiedlichen Formaten. Fällt eine einzelne Dose von der Palette herunter, darf dadurch nicht der gesamte Verbund in sich zusammen-

fallen. Deshalb braucht es nicht nur einen Verschluss von der Seite oder von oben, sondern auch einen leichten Andruck, um die Dosen für

den Transport zu den Getränkeherstellern zuverlässig zu sichern. Hier spielt die Palettenumreifungsmaschine KZV-111 von MOSCA ihre Stärken aus.

Mehr während der drinktec oder vorab unter: www.mosca.com oder beim österreichischen Partner: www.gigant.at



Mit dem Stretchwickler Saturn S6 zeigt MOSCA auf der drinktec, wie auch zerbrechliche Flaschen für den Transport zum Supermarkt optimal gesichert werden können.



#gemeinsammeln   

recyclingmission.at

Die Zukunft der Getränkeindustrie

Mit KHS die Zukunft der Getränkeindustrie hautnah erleben: Der Anlagenbauer präsentiert vom 12. bis zum 16. September auf der drinktec seine neuesten Maschinen- und Verpackungslösungen. Im Mittelpunkt des Auftritts steht der gemeinsam mit Ferrum konzipierte Füller-Verschleißer-Block SmartCan by KHS/Ferrum, der klare Mehrwerte in den Bereichen Hygiene, Flexibilität und einfache Bedienung aufzeigt. Mit seinem neuen PET-Flaschenkonzept Loop LITE leistet KHS einen weiteren Beitrag zur Optimierung der Umweltbilanz von Getränkeverpackungen und Förderung geschlossener Wertstoffkreisläufe.

Darüber hinaus stellt der Komplettanbieter auf seinem Messestand in Halle B4 ein modulares Automatisierungskonzept für PET-Linien und sein vielfältiges Serviceangebot vor – das sowohl Vor-Ort-Lösungen als auch digitale Angebote umfasst.

Vorfreude

Nach fünf langen Jahren hat das Warten endlich ein Ende: Die Getränke- und Liquid-Food-Industrie blickt mit großer Vorfreude auf die Eröffnung der drinktec im September. Auch Dr. Johannes T. Grobe, Geschäftsführer Sales und Service der KHS Gruppe, fiebert dem Start entgegen: „Die Messe München ist mit der drinktec für uns ein enger und unverzichtbarer Partner. Als wichtigster Innovations- sowie Impulsgeber genießt die Leitmesse einen hohen Stellenwert in der Branche. Getreu dem diesjährigen KHS-Messeemotto ‚OUR PATH INTO YOUR FUTURE‘ ist sie die ideale Plattform, um unsere zukunftsweisenden Lösungen und Serviceangebote einem großen internationalen Publikum zu präsentieren.“



Für eine höhere Linieneffizienz sowie maximale Prozesssicherheit sorgt der neue Füller-Verschleißer-Block SmartCan by KHS/Ferrum. - Foto: Roth und Schmid Fotografie

finden kann: „In den vergangenen Jahren sind unzählige Veranstaltungen ausgefallen oder wurden rein virtuell abgehalten. Das war eine schwierige Zeit für uns alle. Der persönliche Kontakt ist trotz digitaler Lösungen unverzichtbar. Als einer der Hauptaussteller in München sind wir sehr froh, unsere Kunden und Partner wieder persönlich willkommen heißen zu dürfen.“

KHS bietet Lösungen für Herausforderungen der Getränkeindustrie

Die Getränke- und Liquid-Food-Industrie steht vor gewaltigen Herausforderungen und Umwälzungen: „Die globalen politischen Spannungen, die zunehmend digitalisierte Welt sowie das Streben nach mehr Umwelt- und Klimaschutz prägen unsere Arbeit“, so Gro-

be. „Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sind die erforderlichen Kompetenzen von heute und noch mehr von morgen.“ Auf diesem anspruchsvollen Weg unterstützt KHS seine Kunden mit verlässlichen und zukunftsorientierten Lösungen. Daraus ableitend hat das Unternehmen vier große Fokusthemen definiert: Line Efficiency, Circular Packaging, Smart Operations und Reliable Services.

Platzsparender Füller-Verschleißer-Block von KHS und Ferrum

Für eine höhere Linieneffizienz sowie maximale Prozesssicherheit sorgt der neue Füller-Verschleißer-Block SmartCan by KHS/Ferrum. Kunden profitieren von einer platzsparenden und flexiblen Lösung, die mit ihrem optimierten Hygienekonzept neue Maßstäbe setzt und dank einfacher Bedienung zu überzeugen weiß. Zugleich punktet die gemeinsame Entwicklung mit einfachem und schnellem Formatwechsel bei der Abfüllung unterschiedlicher Produkte.

KHS fördert geschlossene Kreisläufe mit neuer rPET-Flasche

Darüber hinaus steht das Thema Umweltschutz weiter im Fokus. „Verbraucher und Getränkeproduzenten verlangen aktiv nachhaltige Verpackungen, die möglichst ressourcenschonend und klimafreundlich sind“, betont Grobe. „KHS ist sich dieser Verantwortung



KHS erfüllt mit seinem neuen modularen Automatisierungskonzept für PET-Linien die Anforderungen der Kunden bezüglich hoher Anlagenverfügbarkeit und -effizienz sowie zügigen Produktwechseln. Mit schnellen, zuverlässigen und reproduzierbaren Umrüstungen sorgt der Systemanbieter für eine signifikante Steigerung der Gesamtanlageneffektivität.



KHS stellt auf der drinktec sein vielfältiges Serviceangebot vor – das sowohl aus Vor-Ort-Lösungen wie Umbauten besteht als auch digitale Angebote wie das Fernwartungssystem ReDiS umfasst.

Fotos: KHS Gruppe



„Verbraucher und Getränkeproduzenten verlangen aktiv nachhaltige Verpackungen, die möglichst ressourcenschonend und klimafreundlich sind. KHS ist sich dieser Verantwortung bewusst und unterstützt Kunden mit der gezielten Beratung, Entwicklung und Umsetzung kreislauffähiger Lösungen“, betont Dr. Johannes T. Grobe, Geschäftsführer Sales und Service bei KHS.

bewusst und unterstützt Kunden mit der gezielten Beratung, Entwicklung und Umsetzung kreislauffähiger Lösungen.“ Mit seinem neuen Verpackungskonzept KHS Loop LITE geht der Systemanbieter den eingeschlagenen Weg konsequent weiter und präsentiert eine besonders leichte 0,5-Liter-PET-Flasche aus 100 Prozent Rezyklat. Durch ihr eigens entwickeltes Design ermöglicht die umweltschonende Verpackung für hochkohlenstoffhaltige Getränke eine Materialreduzierung von bis zu 25 Prozent gegenüber herkömmlichen CSD-Flaschen im Markt und kann problemlos dem geschlossenen Wertstoffkreislauf zugeführt werden. Zudem bietet sie dank einer dünnen Glasinnenbeschichtung langanhaltenden Produktschutz. Für optimalen Tragekomfort sorgt das bewährte Nature-MultiPack-System von KHS.

Größere Flexibilität dank automatisierter Linienrüstung

Neben umweltschonenden Verpackungen fordern immer mehr Verbraucher ein abwechslungsreiches Produktsortiment. Abfüller erweitern daher ihr Portfolio, die Zahl an SKUs (Stock Keeping Units) steigt. Um die Anlagenverfügbarkeit und -effizienz weiterhin hochzuhalten, sind sie dabei auf schnelle Produktwechsel angewiesen. KHS erfüllt diese Anforderung mit seinem neuen modularen Automatisierungskonzept für PET-Linien. Mit schnellen, zuverlässigen und reproduzierbaren Umrüstungen sorgt es für eine signifikante Steigerung der Gesamtanlageneffektivität. Unter idealen Voraussetzungen lässt sich der Formatwechsel von einem zu anderen SKUs somit in 30 Minuten realisieren – inklusive Leerlaufen



Mit seiner umweltschonenden Verpackungslösung KHS Loop LITE sorgt der Systemanbieter für einen deutlich reduzierten Kunststoffverbrauch im gesamten Lebenszyklus.

und Hochfahren der Anlage. Bis zu 80 Prozent aller manuellen Tätigkeiten sind durch die neue KHS-Lösung überflüssig.

Verlässliche Beratung dank digitaler Lösungen

Die Coronapandemie hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig digitale Serviceleistungen für die Instandhaltung von Produktionssystemen sind. „Durch die Kontakt- und Reisebeschränkungen waren die Hürden für eine persönliche Betreuung höher als zuvor“, sagt Dr. Grobe.

Intelligente Ferndiagnose- und Fernwartungssysteme

„Von unschätzbarem Wert haben sich dabei unsere intelligenten Ferndiagnose- und Fernwartungsservices ReDiS und Augmented Reality sowie die webbasierte Linienüberwachung Basic Line Mo-

onitoring erwiesen.“ Die Bedeutung dieser Lösungen wird in Zukunft weiterwachsen. Bereits jetzt stellt KHS auf der drinktec seine Weiterentwicklungen vor.

3D-Anlagenplanung

Verlässlich an der Seite seiner Kunden präsentiert der Systemanbieter ebenso seine Expertise im Bereich der 3D-Anlagenplanung. Somit lässt sich bereits während der Angebotsphase exakt visualisieren, wie sich die potenzielle Linie oder Einzelmaschine in die Gegebenheiten vor Ort – bei Berücksichtigung aller Maße und technischen Einschränkungen in der Halle – integriert.

Mehr während der drinktec in München:

Halle B4.336
oder vorab unter:
www.khs.com

Die Lizenz zum Recycling.

Wir sammeln und recyceln rund 260.000 Tonnen Altglas pro Jahr.
Wir tun dies nach höchsten Umweltstandards und sozialen Benchmarks.
Das ist Circular Economy mit Mehrwert.

austria
glasrecycling 
Ein Unternehmen der ARA

drinktech 2022: Lantech zeigt Stretchwickler und Kartonaufrichter

Lantech nutzt die Bühne der drinktech zur Vorstellung effizienter Verpackungslösungen. Ein Highlight am Messestand ist der vollautomatische Ring-Stretchwickler RL Automatic. Die Maschinenneuheit umwickelt bis zu 180 Ladungen pro Stunde ohne Abstriche bei der Verpackungsqualität und bei der Sicherheit.

Der neue Ring-Stretchwickler RL Automatic kombiniert verschiedene Features für Hochgeschwindigkeit und herausragende Verpackungsqualität mit solchen, die Bedieneingriffe überflüssig machen und Ausfallzeiten sowie Sicherheitsrisiken minimieren. Die Funktion Metered Film Delivery beispielsweise bietet eine verdoppelte Wickelkraft und damit höchste Stabilität, ohne dass dabei die Ladung gequetscht und verdreht wird oder die Folie zerreißt. Das Feature Load Seeking Clamp bietet Schutz vor Folienabrissen, indem das Folienende an die Ladung geschweißt wird. Mit Wrap Cycle Control lässt sich die Folienspannung während des Betriebs über die Bedieneinheit justieren. Die optionale Zusatzausrüstung Automatic Roll Change ermöglicht den automatischen Wechsel der Folienrollen. Der Stretchwickler RL Automatic ist geeignet für Ladeabmessungen von bis zu 1200 mm x 1200 mm x 2700 mm.

Kein manuelles Abschneiden der Folie

Der halbautomatische Stretchwickler QL-400XT verfügt über



Der vollautomatische Ring-Stretchwickler RL Automatic umwickelt bis zu 180 Ladungen pro Stunde

die patentierte Funktion XT Cut & Clamp. Am Ende des Wickelzyklus wird die Folie erfasst und abgeschnitten, was bei jeder Ladung zwei Minuten Zeit und damit Arbeitskosten spart. Der Vorgang erfolgt komplett mechanisch und benötigt keine eigene Druckluftversorgung oder Stromzuführung. Ein weiteres Feature des Stretchwicklers QL-400XT ist die Load Guardian-Steuerung. Das intelligente System erstellt für häufig vorkommende Ladeanwendungen passende Ladungsprofile mit der

richtigen Rückhaltekraft. Der Halbautomat verarbeitet bis zu 35 Ladungen pro Stunde, wobei die Folie eine Vordehnung von maximal 300 Prozent haben kann. Die diagonale Ladungsgröße kann bis zu 1829 mm und die Wickelhöhe bis zu 2032 mm betragen.

Rechtwinklige Kartons aufrichten

Der automatische Inline-Kartonaufrichter CI-1000 erreicht eine Leistung von bis zu 25 Kartons pro Minute. Zugleich überzeugt die Maschine mit ihrer Flexibilität, denn sie verarbeitet viele Karton- und Verschlussarten. Die Abmessungen der Kartons können zwischen 200 mm x 150 mm

x 150 mm und 500 mm x 325 mm x 520 mm liegen. Ein großer Vorteil des CI-1000 ist, dass er stets rechtwinklige Kartons produziert. Die 90-Grad-Winkel auf allen Seiten sind die Voraussetzung dafür, dass die Kartons optimal für die Logistikkette taugen und maximale Stabilität haben. Vom Moment der Einlage in das Magazin bis zur Ausgabe als fertig geformter Karton mit verschlossenem Boden wird der Zuschnitt komplett kontrolliert.

Lantech

Der Verpackungsmaschinenbauer Lantech ist weltweit führend bei Stretchwicklern sowie bei robusten und effizienten Karton- und Tray-Handling-Maschinen. Das 1972 gegründete US-amerikanische Familienunternehmen entwickelte die erste rotierende Stretchwickleranlage der Welt und hat diese Technologie seitdem kontinuierlich optimiert. Heute beschäftigt Lantech rund 750 Mitarbeiter. Der Europasitz befindet sich in Malden, Niederlande.

Mehr während der drinktec: Halle A4/318 oder vorab unter: www.lantech.com



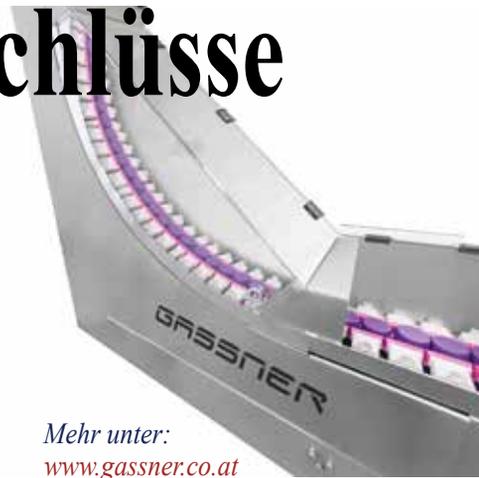
Der automatische Inline-Kartonaufrichter CI-1000 produziert bis zu 25 absolut rechtwinklige Kartons pro Minute.



Der halbautomatische Stretchwickler QL-400XT schneidet am Ende des Wickelzyklus die Folie ab

Flexi Liner – fördert total flexibel orientierte Verschlüsse

GASSNER, der Spezialist für Verschluss-Beschickungsanlagen präsentiert ein in allen Aspekten flexibles Fördergerät für das Zuführen von bereits orientiert ausgerichteten Flaschenverschlüssen, Deckeln oder Dosen. Das Gerät ist obendrein sehr hygienisch und energiesparend. (drinktec - Halle: B4, Stand: 123)



Mehr unter:
www.gassner.co.at

In modernen Hochleistungs-Abfüllanlagen werden Verschlüsse oder Deckel meist außerhalb der Hygienezone sortiert und orientiert und anschließend vollautomatisch den Verschlussmaschinen zugeführt.

schräg, aufwärts, abwärts, nach links und /oder nach rechts verlaufen. Somit kann die Förderstrecke äußerst flexibel und optimal an die Erfordernisse des Kunden und an die Situation in der Abfüllanlage angepasst werden. Störungsanfällige und Abrieb produzierende Übergänge und Verbindungsrinnen sind nicht mehr notwendig, sondern entfallen gänzlich.

Unterschiedliche Verläufe

Durch den teils vertikalen, teils horizontalen Streckenverlauf mussten bisher unterschiedliche Fördergeräte eingesetzt werden. Komplizierte Verbindungsrinnen waren notwendig und brachten bei Sortenwechsel großen Umstellungsaufwand mit sich.

Engelshaar

Das sehr gängige Fördern mit Luft stellt für manche Fälle eine bewährte und gute Technik dar. Mitunter kam es zu starkem Abrieb und zur Bildung von Kunststoff-Fäden, dem sogenannten Engelshaar, also zu hygienischen Nachteilen. Außerdem ist die Erzeugung der sterilen Förderluft sehr energieaufwendig. Alternativ eingesetzte, mechanische Fördergeräte führten bei empfindlichen und fragilen Verschlüssen oft zu Problemen, weil diese z.B. oval gedrückt wurden. Bei all diesen Systemen war die Verwendung zuvor nicht spezifizierter Verschlüsse fast unmöglich - alles war sehr starr und unflexibel.

Individuelle Wünsche

Mit dem ehrgeizigen Ziel, dem Kunden mehr Flexibilität zu geben, haben sich die Ingenieure von GASSNER nun diesem Thema intensiv angenommen und mit der Serie FlexiLiner eine umfassende Lösung entwickelt, die alle Nachteile beseitigt und individuelle Wünsche zulässt. Jeder Verschluss wird nur einmal, ganz am Beginn der Förderstrecke, einzeln, sanft und behutsam gegriffen (SoftGrip). Danach bleibt er während des gesamten Fördervorganges in dieser Stellung, ohne Relativbewegung zum Fördergerät, ohne an Führungen zu reiben, sowie ohne Gefahr irgendwo hängen zu bleiben oder zu verklemmen.

Durchgehender Förderstrang

Mit einem Gerät können ohne Unterbrechung beliebige Streckenführungen realisiert werden. Der durchgehende Förderstrang kann hintereinander in beliebiger Reihenfolge vertikal, horizontal,



50%
W N G R
V R P C K N G

SIND IMMER NOCH
50% ZU VIEL.

Die KHS-Lösung für mehr Nachhaltigkeit:
neue Wege in der Verpackungstechnik.

KHS
Filling and Packaging – Worldwide

Wir verbessern unsere Verpackungen kontinuierlich. Mit innovativen Techniken und der Umstellung auf Einstoffverpackungen haben wir unser Verpackungsmaterial in den letzten 5 Jahren um die Hälfte reduziert. Und mit neuen, dünneren Folienarten machen wir hier schon bald wieder einen großen Schritt. khs.com/packing-systems

Auf dem Weg nach Sacramento

Seit 1898 ist das Verpacken und Versenden die Profession von PAWEL smart packing & logistics. Von den Anfängen einer Kisten- und Möbeltischlerei entwickelte sich das Unternehmen zu einem führenden Verpackungslogistiker Österreichs. Die über Generationen dauernde Weitergabe von Erfahrungen und Erkenntnissen ist die Grundlage von Ideenreichtum und Zuverlässigkeit. Dies bezeugen auch zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Patente. Die langjährige Erfahrung im Bereich der Verpackung von Exportgütern hilft dem Unternehmen auch bei einem aktuellen Projekt.

packung zum Einsatz kommt, wurde gemeinsam entwickelt und von einem Versicherungsgutachter für den Einsatz freigegeben.

Standorterweiterung am Wiener Hafen

Gerade wenn - wie in diesem Fall - wieder einmal mehr Platz in Wien gebraucht wird - kann es auch hier eng werden. Da zur Zeit auch der Bedarf an Lager steigt - es wird kaum noch just in time produziert - entschloss sich Geschäftsführer Mag. Michael Pawel, den Standort in der Freudenau wieder zu erweitern.

3.000m²

Am Wiener Hafen wurde deswegen vom Verpackungsdienstleiter ein Nachbargrundstück mit 3.000m² gekauft. Hier ist eine 1.800 m² große Zelthalle mit Containerrampe geplant. Damit sieht sich der mehrfache Staatspreisträger gut gerüstet für die Zukunft.

Mehr über den Spezialisten für das Verpacken von Exportgütern sehen Sie unter: www.pawel.at

Für das Siemens Mobility Werk Graz werden Drehgestelle für Schienenfahrzeuge bei Firma Pawel in Gratwein verpackt. Auch hier wurde, wie so oft, eine individuelle Verpackungslösung kreiert, damit die Produkte zeitgerecht nach Sacramento geliefert werden können. Verpackt werden zwei verschiedene Modelle - Coach mit 8 Tonnen (360 Stück) und Lok mit 16 Tonnen (240 Stück). Bei individuellen Lösungen kombiniert der Verpackungsspezialist auch verschiedene Verpackungsmaterialien (Holz, Wellpappe und Schaumstoff) um zur besten Lösung zu gelangen. Eigene EDV-Programme garantieren die richtige Dimensionierung der Holzkisten, sowie die optimale Ausnutzung von Seecontainern.



Spezielle Transportsicherung

Die Drehgestelle werden großteils im Werk bei Graz (Gratwein) verpackt. Diese Lieferungen erstrecken sich über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren. In diesem

Geschäftsjahr wurde bei Siemens Mobility – aufgrund der hohen Bedarfe – die Liefertaktung erhöht. Daher werden Drehgestelle zusätzlich in Wien verpackt. Die spezielle Transportsicherung, die bei der Ver-



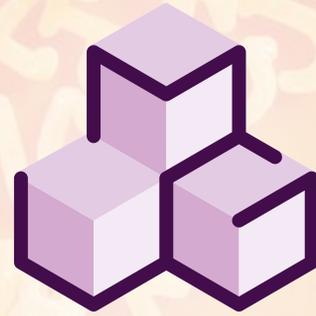
In der Halle werden die Drehgestelle angehoben (Foto oben) und auf eine Sonderholzkonstruktion gehoben und verpackt.



Im Freigeleände zeigt Mag. Michael Pawel



stolz die fertig verpackten Drehgestelle.



Displays und Verpackungen
aus Leidenschaft



**Hochwertige Aufsteller
und Verpackungen.**

**Innovativ. Werbewirksam.
Nachhaltig.**

In zertifizierter Qualität.

Nachhaltigkeit wird messbar

ratioform leistet Pionierarbeit und setzt als erstes Unternehmen den Enkelfähig Score um. Damit bewertet der Verpackungsspezialist die drei Grundsäulen Ökologie, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit für jedes einzelne Produkt der gesamten ratioform-Produktpalette.

Nachhaltigkeit wird von Unternehmen in allen Branchen und Märkten als eines der wichtigsten Zukunftsthemen gehandelt. Beschränken sich die meisten Unternehmen auf einen übergreifenden Nachhaltigkeitsbericht, geht ratioform, Komplettanbieter von Verpackungslösungen, einen Schritt weiter und bewertet jedes seiner angebotenen Produkte anhand eines eigens dafür entwickelten Bewertungssystems. Damit schafft ratioform Transparenz für seine Kunden. Doch wann ist ein Produkt wirklich Enkelfähig und was verbirgt sich hinter dem Begriff?

Messbarer Nachhaltigkeitsstandard

Enkelfähig stellte die Dachorganisation Haniel, eine Investmentholding mit Nachhaltigkeits- und Performancefokus, bereits 2019 als unternehmerische Haltung und Kern seiner strategischen Neuausrichtung vor. Das Duisburger Familienunternehmen nutzt seither ein eigenes Scoringssystem für die Bewertung von Investments und Produkten. Enkelfähig steht für eine lebenswerte Zukunft in einer nachhaltigen, sozial gerechten und ökonomisch zukunftsorientierten Welt, die wir unseren Enkeln hinterlassen können. In der Umsetzung heißt das: Neben den absoluten Grundvoraussetzungen wie der Vermeidung von Kinderarbeit, Korruption, Diskriminierung, der Wahrung von Grundrechten und der Einhaltung von Arbeits- und Lohnstandards, werden weitere Kriterien überprüft. Enkelfähig geht damit einen entscheidenden Schritt weiter, um tiefergehende Nachhaltigkeit auf Produktebene zu garantieren. Die Krux besteht darin, diese Kriterien nachvollziehbar umzusetzen und dadurch mess- und vergleichbar zu werden.

Ökologie und Ökonomie

Die Kriterien Kreislauffähigkeit, Klimaschutz, Umweltverträglichkeit, Innovation und Wirtschaftlichkeit werden bei jedem Produkt



Bei Enkelfähig entsteht wirtschaftlicher Erfolg durch Nachhaltigkeit. Natur und innovative Technik sind keine Konkurrenten, sondern ergänzen sich. Quelle: Shutterstock.com/Serhii Yurkiv

überprüft und bewertet. Wichtig ist das Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie. Im Sinne von Enkelfähig schließen sich diese beiden Aspekte nicht aus, sondern bedingen sich gegenseitig. Wirtschaftlicher Erfolg entsteht bei Enkelfähig durch Nachhaltigkeit. Der Score, der dies messbar machen soll, geht dabei von 1,0 bis 5,9 als bestmögliche Bewertung. Damit ein Produkt als Enkelfähig eingestuft wird, muss es einen Wert von 3,0 haben.

Definierter Bewertungsprozess

Wie die Umsetzung aussehen kann, hat ratioform als Pionier aufgezeigt. Mathias Pfannschmidt, Produktmanager bei ratioform, verrät uns, welchen Herausforderungen er gegenübergestanden hat: „Obwohl von Haniel bereits eine allgemeine Vorlage für das Bewertungssystem existierte, mussten wir einen Weg finden, dieses auf die Verpackungsbranche anzupassen.“ Die Grundvoraussetzungen und Kriterien blieben selbstverständlich gleich. „Ziel war ein definierter Bewertungsprozess, der von jedem im Unternehmen identisch durchgeführt werden kann.“, betont Pfannschmidt. Intensiv setzte sich der Produktmanager mit den maßgeblichen Faktoren und der Gewichtung auseinander. „Kreislaufwirtschaft“ und „Material“ sind Kriterien, die in der Branche eine größere Rolle spielen als Innovationen. Deswegen machen sie

auch 25 Prozent der Gesamtbewertung aus, wohingegen „Innovation“ und „Wirtschaftlichkeit“ nur mit 10 Prozent gewichtet werden. „Klimaschutz“ macht 30 Prozent des Enkelfähig Scores aus: Durch das Ziel 50 Prozent CO₂ bis 2025 einzusparen, wird dieses Kriterium besonders beachtet. Anders ist das Ziel nicht zu erreichen.

Ökologische Thermoverpackung

ratioform pflegt ein enges Verhältnis zu seinen Lieferanten. Die erforderlichen Daten von ihnen einzuholen war deswegen kein Problem. Schritt für Schritt wurden die Kriterien abgefragt und verifiziert. Die Landbox®, eine ökologische Thermoverpackung aus Stroh der terra Linie zum Beispiel, unterstreicht mit einem Score von 5,1 im Endergebnis, wie nachhaltig sie ist. Als umweltfreundliche Alternative zur sonst üblichen Styropor-Verpackung für Lebensmittel, Kühl- und Gefrierware, isoliert sie die Waren auf ihrem Weg zum Kunden zuverlässig. Bei der Bewertung flossen zu einem hohen Prozentsatz Material und Wiederverwertbarkeit ein. Wurde nachwachsender Rohstoff verwendet? Werden weniger Abfälle verursacht und weniger Ressourcen verbraucht? Zahlreiche weitere Produkte der terra Linie überzeugen mit einem hohen Enkelfähig Score: Kartonen aus Graspapier, kompostier-



Die ökologische Thermoverpackung aus Stroh mit einem Enkelfähig Score von 5,1 ist ein gutes Beispiel für eine Alternative zu Styropor-Verpackungen.

Quelle: ratioform.

bare Füll-Chips aus Erbsenstärke, Papierpolsterschutz für Flaschen, ...

Zukünftiges System etablieren

„Für uns war es vor allem wichtig, gegenüber Kunden und Lieferanten ein zukunftsfähiges System zu etablieren. Mit diesem Score weiß jeder auf einen Blick, woran er ist. Wir wollten nicht nur über Nachhaltigkeit reden, sondern auch ganz konkret ins Handeln kommen. Das ist uns als erstes Unternehmen der Haniel-Gruppe auch gelungen!“, unterstreicht Pfannschmidt stolz.

Enkelfähige Initiative

Bisher sind rund 60 Prozent der Produkte bewertet. Bis Jahresende soll die Bewertung für alle angebotenen Produkte abgeschlossen sein, um dann erneut sorgfältig überprüft zu werden. Wie können Produkte, deren Score noch nicht den Unternehmenszielen entsprechen, verbessert werden? Welche Produkte müssen eventuell durch enkelfähigere Produkte ausgetauscht werden? Für ratioform ist die Bewertung kein abgeschlossener Prozess, sondern ein fortlaufendes Zukunftsprojekt, das Lieferanten und Kunden die Möglichkeit gibt, ebenfalls in die Zukunft ihrer Enkel zu investieren. In der Verpackungsbranche ein immens wichtiger Aspekt. Mit einem stark wachsenden Onlinehandel geht ein gesteigerter Bedarf an Verpackungen einher. Gleichzeitig soll aber die Umweltbelastung reduziert statt erhöht werden. Bleibt zu hoffen, dass noch mehr Unternehmen dem Pionier folgen und im Sinne der Enkelfähig Initiative Produkte für die Zukunft bewerten und kaufen.

Mehr unter: www.ratioform.at

Korrekte Abfalltrennung senkt Energieverbrauch

Recycling reduziert den Energiebedarf und das ist in Zeiten von Energie- und Ressourcenknappheit für Wirtschaft und Klima wesentlich. Mit dem Recycling von nur einer PET-Flasche kann Energie für sechs Stunden Fernsehen eingespart werden. Je mehr Verpackungen korrekt getrennt werden, desto mehr Energie wird gespart. Für die ARA steht fest: Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Hebel für den Klimaschutz.

Die Sammlung von Verpackungsabfällen ist eine Quelle für wertvolle Rohstoffe, sogenannte Sekundärrohstoffe. In Österreich werden bereits 90% aller getrennt gesammelten Verpackungen recycelt, der Rest wird als Ersatzbrennstoff thermisch genutzt und dient als Energieträger für Haushalte und Industrie. So spart das Recycling von nur einer PET-Flasche Energie für sechs Stunden Fernsehen oder eine wiederverwendete Aludose vier Stunden Laptopzeit. Auch Glas spielt eine wichtige Rolle: Das Recycling einer Flasche spart

rund zehn Minuten an Energie einer Waschmaschine. Durch die Sammlung und Verwertung von Verpackungen erspart die ARA der Umwelt pro Jahr Treibhausgasemissionen von rund 530.000 Tonnen CO₂-Äquivalente.

Recycling von 1kg Karton spart 25 Liter Wasser

Mit dem Recycling von nur einem Kilogramm Karton, können rund 25 Liter Wasser gegenüber der Verwendung von Frischfasern gespart werden. Mit dem Recycling von einem Kilogramm PET werden zwei Kilogramm an CO₂-

Äquivalenten eingespart. Im Vergleich dazu: Die 2020 in Österreich ausgestoßenen Treibhausgase entsprechen täglich 25 kg CO₂-Äquivalente je Österreicher:in. „Je mehr Menschen Verpackungen getrennt sammeln, desto mehr können wir recyceln und damit CO₂ reduzieren. Recycling ist ein einfacher Weg, den CO₂-Ausstoß zu verringern und ermöglicht der Wirtschaft wertvolle Rohstoffe für die Produktion neuer Produkte und Verpackungen zu nutzen“, erklärt ARA Vorstand Harald Hauke.

Abfall ist zentrale Ressource

Laut einer im Auftrag der ARA erstellten IMAS Studie fühlen

sich 86% der Österreicher:innen sehr gut über die Mülltrennung informiert. Knapp 96% bewerten die Mülltrennung und 93% die getrennte Sammlung von Verpackungen in Österreich als sehr gut. Österreich nimmt bei der getrennten Verpackungssammlung im EU-Vergleich eine Spitzenposition ein, so sammeln die österreichischen Haushalte jährlich mehr als eine Millionen Tonnen Verpackungen und Altpapier. Trotz der hohen Sammelmenge gibt es noch viel zu tun:

Die ARA betont mit Blick auf die EU-Klimaziele, dass Abfall als zentrale Ressource für die Erfüllung des Green Deals wesentlich ist. „Die Nutzung von Sekundärrohstoffen schont unsere natürlichen Ressourcen, spart Energie und vermeidet klimaschädliche Emissionen“, so Hauke.

Mehr auch unter: www.ara.at

MIT 1 PET-FLASCHE
ENERGIE FÜR 6 h FERNSEHEN
EINGESPART

MIT 1 GLASFLASCHE
ENERGIE FÜR 10 min. WASCHMASCHINE
EINGESPART

MIT 1 ALUDOSE
4 h LAPTOPZEIT
EINGESPART

MIT 1 KG KARTON
25 l WASSER
EINGESPART

www.allclick.at

ALLCLICK
Kompetente Lösungen für Lager und Büro

Lagereinrichtung
bewährte Systeme - jederzeit erweiterbar
www.allclick.at/lagereinrichtung

Inneneinrichtung
von Decke bis Trennwand - zukunftsweisende Systeme für Ihren Erfolg
www.allclick.at/inneneinrichtung

Betriebsausstattung
breite Auswahl zweckmäßiger Einrichtungen unter
www.allclick.at/betriebsausstattung

Schallschutz
Akustiklösungen für unterschiedlichste Anwendungsbereiche
www.allclick.at/schallschutz

Lagerhilfsmittel
kleine Helfer unterstützen die Lagerlogistik
www.allclick.at/lagerhilfsmittel

perönliche Beratung in ganz Österreich - Kompetenz vor Ort: Pfaffstätten - Graz - Salzburg - Linz
T: 02252/49 001-0
E: office@allclick.at

Treffpunkt der europäischen Verpackungsindustrie

Vom 27. bis 29. September 2022 trifft sich die europäische Verpackungsbranche wieder auf der FACHPACK, der Fachmesse für Verpackung, Technik und Prozesse. Über 1100 Aussteller (2021: 789) werden im Messezentrum Nürnberg erwartet. An ihren Messeständen präsentieren sie innovative Produkte, Maschinen und Lösungen. Die FACHPACK steht in diesem Jahr unter dem Leitthema „Transition In Packaging“, welches den derzeit stattfindenden Wandel in der Branche beschreibt.

Dieser zeichnet sich vor allem durch mehr Nachhaltigkeit, steigenden E-Commerce und zunehmende Digitalisierung aus. Das Leitthema spiegelt sich im Messeteil, aber auch im Rahmenprogramm wider. Besucher aus der Konsum- und Industriegüterindustrie erwarten ein umfangreiches Vortragsprogramm, spannende Sonderschauen sowie Preisverleihungen. Zeitgleich zur FACHPACK findet in diesem Jahr die POWTECH, internationale Leitmesse für Pulver-, Granulat- und Schüttguttechnologien, im Messezentrum statt. Dies schafft zusätzliche Synergien im Bereich Processing und Packaging.



Bilder: Nürnberg Messe

Phillip Blass, Director FACHPACK, NürnbergMesse: „Wir rechnen mit mehr als 1100 Ausstellern, darunter zahlreiche namhafte Verpackungsmaschinen- und Packmittelhersteller. Mit dabei sind viele neue Unternehmen, aber auch große Aussteller, die die FACHPACK wiederentdeckt haben“

POWTECH

„Die FACHPACK profitiert von der parallel laufenden POWTECH. Beide Messen sprechen Anwender aus den Branchen Food und Feed, Chemie, Pharma, Kunststoffverarbeitung sowie Maschinenbau an und bringen die gesamte Wertschöpfungskette vom Prozess über die Technik bis zur Verpackung in drei Tagen zusammen. Selbstverständlich können Besucher mit einem Ticket beide Messen besuchen“, so Heike Slotta, Executive Director, NürnbergMesse. Die FACHPACK belegt neun Messehallen, die POWTECH vier. Beide Messen sind durch Übergänge gut verbunden. Halle 4 ist eine sogenannte Mischhalle mit Ausstellern, die sowohl Angebote für Schüttgut- als auch

Verpackungsexperten haben.

Deutlich größer als 2021

Im Vergleich zur FACHPACK 2021 hat die Messe in diesem Jahr nochmal deutlich zugelegt. „Wir freuen uns, dass wir die Ausstellernzahl erheblich steigern konnten um etwa 40 Prozent. Wir rechnen mit mehr als 1100 Ausstellern, darunter zahlreiche namhafte Verpackungsmaschinen- und Packmittelhersteller. Mit dabei sind viele neue Unternehmen, aber auch große Aussteller, die die FACHPACK wiederentdeckt haben“, so Phillip Blass, Director

FACHPACK, NürnbergMesse.

Leitthema

„Transition In Packaging“

Mit dem Leitthema „Transition In Packaging“ will die FACHPACK sensibilisieren und verdeutlichen, was gerade in der Branche vor sich geht, Orientierung geben und den Dialog fördern in einer Zeit, die von starken Strömungen und Umwelteinflüssen geprägt ist. Das Leitthema Transition In Packaging zieht sich durch die Messe und das Rahmenprogramm wie ein roter Faden. „Um schon vor der Messe neu-

gierig zu machen, haben wir eine Storytelling-Kampagne ins Leben gerufen. Unter dem Hashtag #TransitionInPackaging veröffentlichen wir bis zur FACHPACK regelmäßig Geschichten von Menschen, die den Wandel in der Verpackungsindustrie aktiv mitgestalten. Auch unsere Aussteller sind eingeladen sich mit ihren Storys zu beteiligen. Auf der Messe können die Geschichtenerzähler dann persönlich getroffen, die Produkte und Lösungen angeschaut und die Themen diskutiert werden“, erklärt Blass.

Impulse: Neues aus der Foren

Die FACHPACK versteht sich als Impulsgeber und als solcher organisiert sie wieder ein umfangreiches Vortragsprogramm mit den Foren PACKBOX (Halle 9) und TECHBOX (Halle 3C), das bei Besuchern äußerst beliebt ist – 9.500 Teilnehmer zählten beide Foren in 2021. Das Besondere: Wichtige Partner der Verpackungsbranche gestalten das Programm und laden Interessierte nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitdiskutieren ein. Aktuelle Branchenthemen wie Fachkräftemangel, Lieferketten-Engpässe/Supply Chain Management, Rohstoffpreise, u.v.m. werden aufgegriffen. Beide Foren sind nach Tagesthemen gegliedert. In der PACKBOX geht es um „Markt-Erfahrung & Markt-Erwartung“ (27.9.), „Nachhaltiges Design & Material“ (28.9.) sowie „Packaging digital & smart“ (29.9.).

Green Packaging Star Award

Am 29.9. wird in der PACKBOX nach dem WPO-Vortrag auch wieder der Green Packaging Star Award/mit ARA Sonderpreis von KOMPACT und der WPO verliehen. In der TECHBOX stehen „In-

Dr. Johannes Bergmair/General Secretary WPO: „Transition In Packaging‘ trifft die aktuelle Lage der Verpackungsindustrie weltweit sehr gut. Die Digitalisierung durchdringt alle Bereiche von Entwicklung, Design über Produktion bis zur Logistik. Am stärksten ist aber aktuell sicher der Trend zu mehr Nachhaltigkeit. Verpackungen leisten hier schon einen großen Beitrag, vor allem in Sachen Produktschutz, aber gerade am ‚end of life‘ ist noch viel zu tun. Europa und vor allem der D-A-CH-Raum kann hier mit bereits existierenden Lösungen für Sammlung, Verwertung und Recycling als Vorbild dienen. Hier trifft uns aber zurzeit auch eine weitere große Herausforderung: Wie umgehen mit der Energie und Rohstoff-/Logistik-Krise ausgelöst bzw. verstärkt durch den Krieg in der Ukraine? Ich habe keine Patentlösung dafür, bin aber sicher, dass wir auf der FACHPACK dazu gute Diskussionen führen werden!“

„Intelligente Lösungen werden wir auf alle Fälle wieder bei der Verleihung des Green Packaging Star Awards am letzten Messetag - ab 11 Uhr in der PACKBOX - sehen.“



Heike Slotta, Executive Director, Nürnberg Messe „Die FACHPACK profitiert von der parallel laufenden POWTECH. Beide Messen sprechen Anwender aus den Branchen Food und Feed, Chemie, Pharma, Kunststoffverarbeitung sowie Maschinenbau an und bringen die gesamte Wertschöpfungskette vom Prozess über die Technik bis zur Verpackung in drei Tagen zusammen.



novation & Klimastrategie“ (27.9.), „Neue Geschäftsmodelle im Verpackungsmaschinenbau/ Fachkräfte-/Arbeitskräfte- Gewinnung und Sicherung“ (28.9.) sowie „Effizienz & Digitalisierung“ (29.9.) auf dem Programm. Neben den Foren PACKBOX und TECHBOX gibt es das Ausstellerforum, die INNOVATIONBOX in Halle 5. Hier können angemeldete Aussteller ihre Innovationen und Produkthighlights den Fachbesuchern vor Ort in 30-minütigen Vorträgen präsentieren.

myFACHPACK

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die digitale Erweiterung myFACHPACK für das Matchmaking und den Wissenstransfer. myFACHPACK verlängert die Messe vor Ort in die virtuelle Welt. Bereits im Vorfeld der Messe ab 16. September bietet das neue Tool für Besucher die Möglichkeit zur Vernetzung mit Ausstellern, Partnern und Referenten. Während der Messelaufzeit wird das Programm der Vortrags-

foren PACKBOX, TECHBOX und INNOVATIONSBOX live auf myFACHPACK gestreamt und steht auch im Nachhinein dort zur Verfügung. myFACHPACK kann am Desktop, aber auch mobil über eine App genutzt werden:

www.fachpack.de/myFACHPACK

Verpackungsdesign in Halle 7

Wer sich für Verpackungsdesign interessiert, darf die Sonderschau Transition In Packaging By Design in Halle 7 auf keinen Fall verpassen. Hier ist zu sehen, welchen Beitrag Design bei den aktuellen Verpackungsanforderungen leisten kann. Dabei setzen Designer sowohl auf gestalterische als auch auf technische und kommunikative Innovation. Unter den Themen „Address“, „Amaze“ und „Advance“ zeigt die Sonderschau – eine Kooperation von bayern design und Nürnberg-Messe – ausgewählte Beispiele für Verpackungsdesign, bei denen Designer die Verpackung strategisch nutzen: Als Kommunikationsträger,

als Mittel zur Interaktion und als Einsatzfeld nachhaltiger Materialentwicklung. Die präsentierten Innovationen inspirieren und zeigen neue Wege auf für die Verpackungsindustrie. Analog zu den Sonderschau-Kategorien „Address“, „Amaze“ und „Advance“ gibt es Vorträge renommierter Designer in der PACKBOX am Mittwoch, 28. September 2022, von 13 bis 14 Uhr.

Start-ups in Halle 5

Frische, unkonventionelle Ideen und Produkte zur Lösung von Verpackungsfragen sind mehr denn je gefragt. Besucher finden diese bei den Start-ups der Verpackungsbranche in Halle 5, auf dem geförderten BMWi-Gemeinschaftsstand für junge, innovative Unternehmen und auf der internationalen Start-up-Area. Dort zeigen Newcomer den interessierten Verpackungsspezialisten ihre neuartigen Produkte und Verfahren und tauschen sich darüber aus. Darüber hinaus haben sie die Möglichkeit sich und ihre Produkte in

der INNOVATIONSBOX täglich in kurzen, knackigen Pitch-Formaten vorzustellen. Apropos Innovationen: Am ersten Messtags wird ab 16 Uhr auch wieder der „Deutsche Verpackungspreis“ verliehen.

Pavillon Etiketten und Pavillon der Verbände

Etiketten auf Verpackungen informieren Verbraucher über den Inhalt und fördern den Verkaufserfolg. Im Pavillon Etiketten & mehr in Halle 9 präsentieren sich Etikettenhersteller, die in der täglichen Praxis Lösungen für Kunden aus der Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie sowie für den Handel fertigen. Bereits zum vierten Mal gibt es den Pavillon der Verbände in Halle 5.

Mehr unter: www.fachpack.de

ZEIT, WAS FÜR DEN KREISLAUF ZU TUN.

FlexPaper pure

besteht zu 95% aus Papier und ist damit zur Entsorgung im Altpapier geeignet.



FACHPACK 2022

27.–29.9.2022

Besuchen Sie uns

Halle 7A | Stand 216



Wir arbeiten heute schon an Verpackungslösungen für morgen. Profitieren Sie von einer natürlichen Haptik, ökologischem Lichtschutz, besten Druckergebnissen und einer individuell einstellbaren Siegelnahtfestigkeit.

Mehr unter: www.packaging.felix-schoeller.com



Felix Schoeller

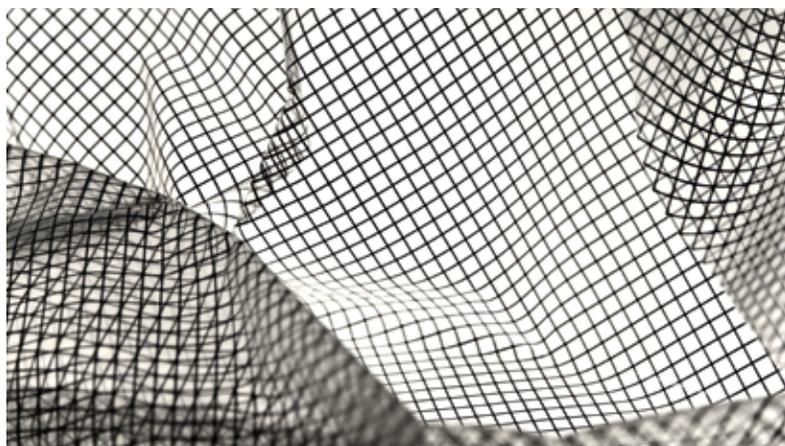
FachPack: Industrial Packaging Liner

Die Firma Rhein-Plast bietet speziell auf Kundenanforderungen zugeschnittene Beutel und Säcke aus Polyethylen für viele Branchen im B2B Bereich. Seit Februar ergänzt das Unternehmen die wachsende Business Unit Industrial Packaging Liner (IPL) der Ringmetall-Gruppe um Nittel und Tesseraux. Neben Nittel (Rundbodensäcke und Liner) und Tesseraux (Bag-in-Box-Lösungen) bildet die Rhein-Plast eine ideale Erweiterung und begleitet den Konzern mit Sitz in München auf dem Weg zur Qualitätsführerschaft in den zukunftsweisenden Bereichen für hochwertige Industrieverpackungen.

Die Rhein-Plast betreibt im Werk in Bad Dürkheim 17 Extruder, 17 Konfektionsmaschinen und eine Druckanlage und bietet ihren Kunden vielfältige Sonderlösungen aus Polyethylen (PE)-Monofolie. Die über 60-jährige Fokussierung und Spezialisierung auf den umweltfreundlichsten aller Kunststoffe und dessen Verarbeitung zu Monofolien ist die technische Kernkompetenz des Unternehmens. „Die Recyclingfähigkeit von PE nutzen wir und bereiten die internen Produktionsabfälle zu hochwertigem Regranulat auf. Die Einsichtfolien stellen im Vergleich zu Mehrschicht- bzw. CoEx-Folien kein Problem bei der Trennung in den Sortieranlagen dar. Darüber hinaus verbrennt PE völlig rückstandsfrei zu CO₂ und Wasser“, erklärt Thomas Eisemann, Leiter Vertrieb und Marketing.

Eigenentwicklung

Stolz ist das Unternehmen auf seine Eigenentwicklungen. Dazu gehören die DÜPOLEX® Beutel und Säcke gegen antistatische Ladung. Gerade bei pulverförmigen Produkten gibt es beim Handling die Gefahr von Staubexplosionen. Deswegen ist es unabdingbar die Folie so zu gestalten, dass Elektronen nicht „statisch sitzen bleiben“, sondern abfließen können. Man spricht dann von „antistatisch“. Wenn sie sehr gut abfließen können spricht man von „leitfähig“. Marktüblich wird dies entweder erreicht durch die Herstellung von speziellen Mehrschichtfo-



Gitterdruck

lien und/oder der Zugabe von Additiven zur Folie. Allerdings sind damit auch Nachteile verbunden: Die vielen Folienschichten treiben den Preis nach oben, Additive können in das Packgut migrieren (inakzeptabel im Pharma- oder Lebensmittelbereich) oder es kann zerkratzen/verschmieren (nachteilig in der Automobilindustrie). Zudem ist die Recyclingfähigkeit eingeschränkt. Durch die Migration verlieren additivbasierte Packmittel darüber hinaus mit der Zeit ihre Wirkung oder

sie sind undurchsichtig, sofern sie auf ruß-basierten Zusätzen aufbauen.

DÜPOLEX® - Elektrisch leitfähige ESD-Gitterdruckfolie ohne Additive

„Von dieser Problemstellung angetrieben haben wir eine einfache und hochwirksame Folie entwickelt: unsere grüne (anti-statische) und schwarze (elektrisch leitfähige) Gitterdruckfolie DÜPOLEX®: Ein speziell entwickelter Lack wird auf reines, additivfreies PE-Trägerma-



Rhein-Plast zeigt DÜPOLEX® während der FachPack

terial aufgedruckt. Qualitätsanforderungen aus der Pharma- und der Lebensmittelindustrie können somit eingehalten werden. Zertifikate inklusive.“ erklärt Thomas Eisemann und weiter: „In einem einjährigen Entwicklungsprozess ist uns zusammen mit einem Lackspezialisten die Herstellung eines leitfähigen Gitterdrucks mit kleiner 10⁵ Ω Oberflächenwiderstand gelungen. Er ist DEKRA-geprüft und wird auf der Außenseite eines bereits pharmazertifizierten Trägermaterials (reines PE) appliziert.“ Da der Druck nur außen angebracht wird kommen die abgefüllten Produkte ausschließlich mit dem bereits dafür zertifizierten Trägermaterial in Kontakt. Die ESD-Schutzfolie DÜPOLEX® mit grünem Gitterdruck ist schon länger am Markt. Nach einiger Entwicklungszeit wurde nun auch die leitfähige Variante mit dem schwarzen Gitterdruck zur Marktreife gebracht. Nach mehreren Monaten Stabilitätstests werden die Folien jetzt von Kunden aus der Pharma- und der chemisch-technischen Industrie in deren Ex-Schutz-Zonen eingesetzt. Die unterschiedlichen Farben kommen dabei zum Einsatz, damit man jederzeit die verschiedenen Beutel und Säcke unterscheiden kann und so keine Verwechslungsgefahr zwischen leitfähigen und antistatischen besteht. Durch den Aufbau als Monofolie und dem prozentual sehr geringen Lackanteil durch die Gitterform ist das Produkt zu 100% recyclebar und stellt kein Problem in Sortieranlagen dar. Diese und weitere Lösungen zeigt das Unternehmen vom 27. bis 29. September zusammen mit den Schwesterunternehmen Nittel und Tesseraux auf dem Stand der Industrial Packaging Liner -eine Business Unit der Ringmetall SE- während der Messe FachPack in Nürnberg - Halle 9 / 9-237

Mehr auch vorab unter:
www.rhein-plast.de

Der Geschäftsbereich Industrial Packaging Liner des börsennotierten Verpackungsspezialisten Ringmetall SE vereint die Spezialisten für flexible Verpackungen aus Kunststoff Nittel, Rhein-Plast und Tesseraux. Ziel ist es, Kompetenzen zu bündeln und so Lösungen aus einer Hand zu bieten. Jedes der drei Unternehmen verfügt über langjähriges Expertenwissen und einen internationalen Kundestamm aus global agierenden Großkonzernen sowie kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Während sich Nittel durch maßgeschneiderte Kunststoffauskleidungen für Sekundärgebinde wie Fässer, Hobbocks und Eimer auszeichnet, setzt Rhein-Plast den Fokus auf hochqualitative Polyethylenbeutel und -säcke, die hauptsächlich in hygiene-sensitive Branchen wie der Pharma- oder Biotechnologieindustrie Einsatz finden. Tesseraux ergänzt das Produktportfolio mit Bag-In-Box-Systemen und flexiblen Flüssigkeitsverpackungen für die Getränkeindustrie.

Ringmetall ist ein international führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Geschäftsbereich Industrial Packaging bietet hochsichere Verschlusssysteme und Innenhüllen für Industriefässer für die chemische, petrochemische, pharmazeutische und die lebensmittelverarbeitende Industrie an. Der Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelt anwendungsoptimierte Fahrzeuganbauteile für das Handling und den Transport von Verpackungseinheiten. Neben der Konzernzentrale in München ist Ringmetall mit weltweiten Produktions- und Vertriebs-Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Spanien, Italien, der Türkei, den Niederlanden sowie China und den USA vertreten. Weltweit erwirtschaftet Ringmetall einen Umsatz von rund 200 Mio. EUR im Jahr.

Nachhaltige Verpackungsideen und pfiffige Trendsetter! KNAPP verpackt!

Die KNAPP-Highlights auf der FachPack 2022: trendige Einstoff-Verpackungen aus Vollkarton. Alle komplett bedruckbar, umweltschonend produziert mit wasserbasierten Farben und Lacken. Bereits seit den 80er Jahren beschäftigen sich die KNAPP-Ingenieure, Designer und Marketing-Experten intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. „Wir haben eine komplette Produktfamilie unter dem Label „Green Solutions“ entwickelt. Dabei ist unser kontinuierlich weiter entwickeltes und sukzessive optimiertes Verpackungssystem Nurpak® nach wie vor der Bestseller.

Nurpak® - Verpackungssysteme verbinden Funktionalität und Nachhaltigkeit und sprechen Menschen mit ausgeprägtem Umweltbewusstsein an, die gleichzeitig Wert auf Qualität und Design legen“, sagt Caroline Knapp und weist darauf hin, dass die KNAPP-Produkte jetzt zusätzlich über die Zertifizierung „Made for Recycling“ verfügen. „Mit dem Siegel „Made for Recycling“ zeigen wir unseren Kunden, dass wir Wert auf eine funktionierende Kreislaufwirtschaft legen und Verantwortung für den Klima- und Ressourcenschutz übernehmen“, erläutert die Geschäftsführerin des familiengeführten Unternehmens mit Sitz in der kurpfälzischen Spargel- und Festspielstadt Schwetzingen.

Vom Graukarton bis zum GZ-Material

Verschiedenste Materialien kommen bei den gefragten KNAPP-Produkten zum Einsatz, je nach Geschmack und Anforderungsprofil. Vom Graukarton – ganz dezent und

ohne viel Schnickschnack – bis zum hochwertigen GZ-Material, veredelt mit k*shine und hochglänzenden, nachhaltigen Veredelungslösungen. Kreative Konturenstanzungen auf der Frontkarte machen das Produkt sichtbar und fühlbar. Erfordert ein Produkt besonderen Schutz, erfolgt dieser mittels Sichtfenster aus Cellulose, R-PET, PP oder PLA. Sämtliche Materialien werden im Altpapier entsorgt, sind damit recyclingfähig und Teil eines nachhaltigen Ressourcen- und Wertstoffkreislaufes.

Unternehmensphilosophie

„Wir haben die Nachhaltigkeit in allen Stufen der Produktions- und Wertschöpfungskette immer fest im Blick. Unser Auftrag ist es, im Sinne der Kunden Umweltschutz, Ressourcenschonung und eine preis-leistungsgerechte Produktion optimal miteinander zu verbinden“, beschreibt Caroline Knapp den Kern der Unternehmensphilosophie. Dabei geht für die Ingenieurin der Verpackungstechnik der Begriff Nachhaltigkeit weit über den eigentlichen

Umweltaspekt hinaus. „Wir bilden aus, erweitern die Qualifikation unserer aktuell 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bieten lokale und regionale Arbeitsplätze mit kurzen Anfahrtswegen. Wir sind engagiert und eingebunden in das kulturelle und soziale Leben rund um unseren Unternehmenssitz und wir nutzen selbstproduzierten Photovoltaik-Strom für unsere Betriebsabläufe, um hier nur einige markante Beispiele anzuführen“.

Investition

Die neueste Investition im Hause KNAPP: eine XL 106 der Heidelberger Druckmaschinen mit sechs Farben und zwei Lackwerken. Durch die moderne Antriebstechnik und Trocknergeneration benötigt die Maschine rund 30 Prozent weniger Strom. So geht Nachhaltigkeit, made by KNAPP.

Mehr während der **FachPack** in **Halle: 9, Stand: 9-407** oder vorab unter: www.knapp-gmbh.de



KIEFEL
TECHNOLOGIES



A Member of Brückner Group

Intelligent & effizient

Für jede Anforderung die richtige Lösung

Besuchen Sie uns auf der **FACHPACK, Halle 4-429**

Präzise verwiegt und zuverlässig kontrolliert: Ishida auf der FachPack

Ishida zeigt als Aussteller der Fachpack in Nürnberg ein breites Spektrum leistungsstarker Technologien. Die Mehrkopfwaagen und Lösungen für die Qualitätskontrolle sind maßgeschneidert für die Bedürfnisse der Anwender aus der Lebensmittel- und Non-Food-Industrie.

Ishida entwickelte vor 50 Jahren die erste Mehrkopfwaage der Welt und ist bis heute Technologieführer. Ausdruck dieser Expertise sind auch die auf der Fachpack gezeigten Modelle. Die Mehrkopfwaage CCW-RV-228W zum Beispiel eignet sich ideal für Süßwaren. Mit Hochleistung können Multimischungen aus bis zu vier Komponenten verarbeitet werden, wobei auch Mehrfach-Auswürfe möglich sind.

Hochpreisige Produkte

Für die Abfüllung besonders hochpreisiger Produkte ist die Mehrkopfwaage CCW-RV-Micro die richtige Wahl. Damit lassen sich Zielgewichte zwischen 0,5 g und 20 g bei einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Wiegungen pro Minute und einer Genauigkeit von 0,01 g verarbeiten. Dank der äußerst geringen Abmessungen von 650 X 650 X 970 mm benötigt die Waage nur sehr wenig Platz.

Produktverlust unter 1%

Eine ideale Lösung für die automatische Verpackung von stark haftenden und druckempfindlichen Produkten ist die Mehrkopfwaage



Fotos: © Ishida

Die Mehrkopfwaage CCW-RV-228W verarbeitet Multimischungen von beispielsweise Süßwaren.

ge CCW-R2. Die lineare Waage schafft in der Ausführung mit sechs Köpfen bis zu 30 Wiegungen pro Minute und der Produktverlust liegt unter 1 Prozent. Auch zur Automatisierung kleinerer Chargen ist die Waage eine wirtschaftliche Lösung. Ein weiterer Vorteil ist der geringe Platzbedarf der Maschine.

Vollautomatische Leckdetektion bei MAP-Verpackungen

Ishida AirScan ermöglicht die

vollautomatische Leckdetektion für MAP-Schalen und -beutel. Das Inline-System entdeckt Löcher ab 0,25 mm Durchmesser bei Hochgeschwindigkeiten von bis zu 180 Verpackungen pro Minute. Mit Einsatz von Lasertechnologie erfasst das System austretendes Kohlendioxid (CO₂), welches in den meisten Schutzgasatmosphären enthalten ist. Jede einzelne Verpackung wird von allen Seiten in Millisekunden überprüft. Anwender erhalten nicht

nur Sicherheit, sondern reduzieren zugleich die Materialkosten, weil es sich um ein völlig zerstörungsfreies Prüfverfahren handelt. AirScan kann einfach in bestehende Linien nachgerüstet werden.

Röntgenprüfsystem für große Produkte und Sammelbehälter

Weiterhin zeigt Ishida auf der Fachpack das Röntgenprüfsystem IX-EN-5592 für große und schwere Produkte oder Sammelbehälter. Das System ist für EURO-Norm Behälter mit den Grundmaßen 600 x 400 mm geeignet, die bis zu 25 kg wiegen dürfen. Mit der patentierten Technologie Genetischer Algorithmus kann der Anwender das Röntgenprüfsystem für spezifische Fremdkörper sensibilisieren und so hervorragende Detektionsraten erreichen. Neben der Identifikation vieler Arten von Fremdkörpern leistet das IX-EN-5592 noch weitere Aufgaben der Qualitätskontrolle. Dazu gehören eine Vollständigkeitsprüfung über Zählfunktion, eine Gewichtsveranschlagung und die Erkennung deformierter oder zerbrochener Produkte. Das Röntgenprüfsystem benötigt nur wenig Aufstellfläche und lässt sich einfach in bestehende Produktionslinien integrieren.

Mehr unter: www.ishida.de oder während der FachPack: Halle 3C-247

Bild links:
Ishida AirScan bietet vollautomatische Leckdetektion für MAP-Schalen.

Die Ishida GmbH mit Standorten in Schwäbisch Hall und Hamburg ist die für Deutschland und Österreich zuständige Tochtergesellschaft von Ishida Europe (Birmingham, England). Das Unternehmen konzipiert, produziert und installiert innovative Wiege- und Verpackungstechnologien für den Food- und den Non-Food-Bereich. Angeboten werden effiziente Maschinen für das Verwiegen, das Abfüllen und Verpacken sowie die Qualitätskontrolle. Kunden erhalten auch komplette Linienlösungen und Service aus einer Hand.

Bild rechts:
Das Röntgenprüfsystem IX-EN-5592 bietet zuverlässige Fremdkörperkontrolle für große Produkte und Sammelbehälter.



FachPack: Saropack

Das Leitthema der Fachpack 2022 lautet «Transition in packaging». Das entspricht genau den Themen, welche die Saropack Gruppe am Messtand vorführen wird: • Folienverpackung mit nachhaltiger Verantwortung- parktische Lösungen in der Anwendung auf den ausgestellten Verpackungsmaschinen • Optimierung der Materialien und der Prozesse: Ausschliesslich recyclingfähige Folien und neue Innovationen im Folienbereich.

Am Saropack Stand erleben die Besucher konkrete Anwendungen und Beratung, wie die Folienverpackung umweltfreundlich ausgerichtet werden kann. Für fachtechnische Unterstützung sorgt zusätzlich die Klimastiftung myclimate (www.myclimate.org), welche am «myclimate-Infopoint» während der ganzen Messe mit eigenem Personal präsent ist.

SAROGREEN Konzept

Saropack zeigt den Besuchern im Rahmen des SAROGREEN Konzeptes folgende Innovationen im Bereich der Folienverpackung:

SAROFILM BRI - klimaneutrale Folie mit Recyclinganteil

Transparente, dünne Feinschrumpffolie mit 30% PIR Recyclinganteilen und vollständiger CO₂ Kompensation. Vorgeführt auf einer SAROPACKER Winkel-

schweissmaschine WS560A Die erste Feinschrumpffolie, welche ohne Aufpreis vollständig CO₂ neutral angeboten wird.

SAROFRESH und **SAROFILM RCB-** lebensmittelkonforme Schrumpffolie mit PCR Recyclinganteil.

SAROFIM BTT+90 Folie – dickenreduzierte Folie in 9my
Dickenreduzierte, hochtransparente Feinschrumpffolie in 9my. Vorführt auf einer vollautomatischen Seitenschweissanlage SAROPACKER 500HS.

SAROPACKER Folienverpackungsmaschinen
Flowpack wie auch Folien-schrumpfanwendungen in den verschiedensten Ausführungen.

Mehr während der **FachPack:**
Halle: 5, Stand: 429
oder vorab: www.saropack.at

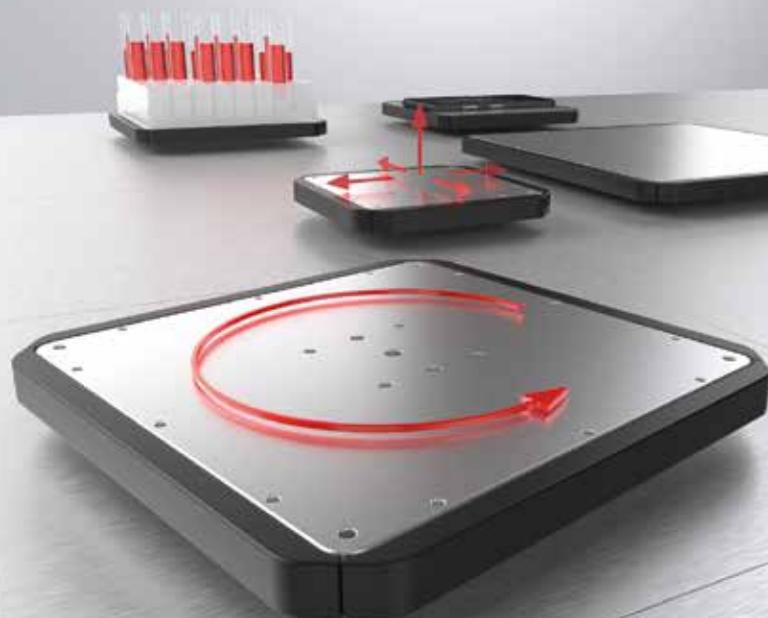


Der Folienverpackungsspezialist lädt die Besucher zur Fachpack in Nürnberg an Ihren Stand 429 in der Halle 5 ein. Am Saropack Stand erleben die Besucher konkrete Anwendungen und Beratung.

Foto: Saropack

XPlanar®: Schwebend, kontaktlos, intelligent!

Freie 2D-Produktbewegung mit bis zu 6 Freiheitsgraden



	Schwebende Planarmover		Kippen um bis zu 5°
	Skalierbare Nutzlast		Heben um bis zu 5 mm
	360° Rotation		Dynamisch mit bis zu 2 m/s

XPlanar eröffnet neue Freiheitsgrade im Produkthandling: Frei schwebende Planarmover bewegen sich über individuell angeordneten Planarkacheln auf beliebig programmierbaren Fahrwegen.

- Individueller 2D-Transport mit bis zu 2 m/s
- Bearbeitung mit bis zu 6 Freiheitsgraden
- Transport und Bearbeitung in einem System
- Verschleißfrei, hygienisch und leicht zu reinigen
- Beliebiger Systemaufbau durch freie Anordnung der Planarkacheln
- Multi-Mover-Control für paralleles und individuelles Produkthandling
- Voll integriert in das leistungsfähige PC-basierte Beckhoff-Steuerungssystem (TwinCAT, PLC IEC 61131, Motion, Measurement, Machine Learning, Vision, Communication, HMI)
- Branchenübergreifend einsetzbar: Montage, Lebensmittel, Pharma, Labor, Entertainment, ...



Scannen und XPlanar direkt im Einsatz erleben

Komplettlösung für die Endverpackung Ihrer Snackprodukte

Ishida zeigt als Aussteller der Fachpack (Nürnberg, 27.-29.09.2022, Halle 3C-247) ein breites Spektrum leistungsstarker Technologien. Die Mehrkopfwaagen und Lösungen für die Qualitätskontrolle sind maßgeschneidert für die Bedürfnisse der Anwender aus der Lebensmittel- und Non-Food-Industrie.

Mehr über den Auftritt auf der Fachpack lesen
Sie in dieser Ausgabe auch auf Seite 24.

Zu den innovativen Lösungen von Ishida gehören aber nicht nur Waagen und Lösungen im Bereich der Qualitätskontrolle wie auch der Sammelpacker ACP-700 beweist.

Der ACP-700 Sammelpacker ist die Komplettlösung für Snack-Produzenten. Er übernimmt ganz alleine die vollständige Sortierung Ihrer Einzelpackungen sowie die Kartonausrichtung, -verpackung und -versiegelung vor.

Vollautomatische Formatwechsel reduzieren Standzeiten
sowie Maschinen- und menschliche Fehler.

Die reibungslose Mechanik und das auf einen fließenden Prozess ausgelegte Design des ACP-700 ermöglichen Ihnen schnellere Verpackungsprozesse und eine herausragende Effizienz. Das kompakte System lässt sich nahtlos in Ihre Produktionslinien integrieren.

Mehr auch unter:
www.ishida.de

KOMPACK TV

präsentiert:

APC-700 Sammelpacker

Flüssigkeitsverpackungen auf der FachPack

Wenn es um Lösungen im Bereich flexibler Flüssigkeitsverpackungen geht, gehört Tesseraux zu den ersten Ansprechpartnern. Gemeinsam mit den Partnerfirmen Rhein-Plast und Nittel, -die innerhalb der Ringmetall-Gruppe die neue Industrial Packaging Liner Business Unit bilden- präsentiert sich das Unternehmen auch auf der diesjährigen Fachpack. Tesseraux zeigt hier unter anderem sein breit gefächertes Angebot an kundenindividuellen Bag-in-Box-Lösungen.

In den Standardgrößen gibt es diese Spezialverpackung in einer 2, 3, 5, 10 oder 20 Liter Ausführung. Je nach Anwendungsbereich werden dafür Folien mit bis zu 7 Schichten verwendet. Die reinstofflichen Lösungen von Tesseraux haben hervorragende Barrierewerte und garantieren eine lange Haltbarkeit der abgefüllten Produkte. Auch nach wochenlangen Teilentnahmen bleibt der Inhalt frisch wie original verpackt, weil der Beutel während des Zapfvorgangs kollabiert und so kein Sauerstoff ins Innere gelangen kann. Die Bandbreite ist groß und steigt stetig: In Russland wird mittlerweile auch Bier und Wodka in Bag-in-Box-Verpackung angeboten.

Recyclebar

Die je nach Anforderung aseptisch oder nicht aseptischen Ausführungen werden über den Spund gefüllt. Nach der Entleerung sind die Bag-in-Box-Verpackungen recyclebar. Um die Recyclingfähigkeit noch weiter zu steigern, wird nun auch die Farbe des Zapfhahns auf naturfarben und transparent umgestellt. Dies gewährleistet eine bessere Erkennbarkeit der unterschiedlichen Kunststoffstoffe in den Sortieranlagen und ist ein weiterer großer Schritt beim Thema Nachhaltigkeit.

Endkunde und Logistik

Umwelttechnisch gewinnt das Produkt auch im Bereich der Logistik. Leer können die gefalteten In-



nenhüllen ohne jegliche Platzverschwendung transportiert werden. Da kein unnötiges Luftvolumen transportiert wird erhöht sich die auf einem Transportmittel verstaubare Stückzahl um ein Vielfaches. Aber auch die in Boxen abgefüllten Gebinde benötigen beim Transport weniger Platz als zum Beispiel Flaschen, da sie ohne Zwischenräume gestapelt werden können. Auch der Endkunde profitiert: Gebindegrößen von zum Beispiel 10 Litern sind noch gut zu handhaben und leicht zu transportieren.

Designmöglichkeiten

Die individuell gestaltbaren

Bag-in-Box-Verpackungen bieten den Markenartiklern nicht nur die Chance ein anwender- und umweltfreundliches Produkt zu liefern, sondern haben einen weiteren Vorteil: Durch die großen und geraden bedruckbaren Flächen bietet sich viel Platz für Design, Bildsprache und Verkaufsbotschaften. Hier können sich Marketingabteilungen „so richtig austoben“. Insbesondere in Frankreich hat sich diese Art der Getränkeverpackung in fast allen Bereichen bereits durchgesetzt: Von Trinkwasser, Fruchtsäften und Konzentraten über Molkereiprodukte, Speiseöle oder Flüssigei bis hin zu chemischen Produkten



Individuell gestaltbare Bag-in-Box Lösungen

- vieles wird hier mittlerweile quadratisch und praktisch in der Box verpackt.

Imagewandel

Hatte diese Lösung lange kein besonderes positives Image, so entspricht die längere Haltbarkeit, das einfache Handling und die umweltfreundliche Verpackung genau dem heutigen Zeitgeist. Auch hochwertige Produkte werden mittlerweile so verpackt. Es ist demnach anzunehmen, dass Bag-in-Box-Lösungen weiterhin Marktanteile gewinnen werden.

FachPack

Mehr über flexible Lösungen in diesem Bereich sehen Sie während der **Fachpack** in Halle 9 / Stand 9-237 an dem Gemeinschaftsstand der Industrial Packaging Liner: einer Business Unit der Ringmetall SE mit den Verpackungsexperten Tesseraux, Rhein-Plast (PE-Beutel) und Nittel (Rundbodensäcke und Form-Inliner) oder vorab unter: www.tesseraux.de

Der Geschäftsbereich Industrial Packaging Liner des börsennotierten Verpackungsspezialisten Ringmetall SE vereint die Spezialisten für flexible Verpackungen aus Kunststoff Nittel, Rhein-Plast und Tesseraux. Ziel ist es, Kompetenzen zu bündeln und so Lösungen aus einer Hand zu bieten. Jedes der drei Unternehmen verfügt über langjähriges Expertenwissen und einen internationalen Kundestamm aus global agierenden Großkonzernen sowie kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Während sich Nittel durch maßgeschneiderte Kunststoffauskleidungen für Sekundärgebilde wie Fässer, Hobbocks und Eimer auszeichnet, setzt Rhein-Plast den Fokus auf hochqualitative Polyethylenbeutel und -säcke, die hauptsächlich in hygiene-sensitive Branchen wie der Pharma- oder Biotechnologieindustrie Einsatz finden. Tesseraux ergänzt das Produktportfolio mit Bag-In-Box-Systemen und flexiblen Flüssigkeitsverpackungen für die Getränkeindustrie.

Ringmetall ist ein international führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Geschäftsbereich Industrial Packaging bietet hochsichere Verschlusssysteme und Innenhüllen für Industriefässer für die chemische, petrochemische, pharmazeutische und die lebensmittelverarbeitende Industrie an. Der Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelt anwendungsoptimierte Fahrzeuganbauteile für das Handling und den Transport von Verpackungseinheiten. Neben der Konzernzentrale in München ist Ringmetall mit weltweiten Produktions- und Vertriebs-Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Spanien, Italien, der Türkei, den Niederlanden sowie China und den USA vertreten. Weltweit erwirtschaftet Ringmetall einen Umsatz von rund 200 Mio. EUR im Jahr.

AUER Packaging reist mit acht Neuheiten zur FachPack

Qualität „Made in Amerang“, zu sehen auf 440 Quadratmetern Standfläche in Nürnberg: Auf der diesjährigen FachPack präsentiert der oberbayerische Spezialanbieter für Lager- und Transportverpackungen Auer Packaging gleich acht Produktneuheiten und Erweiterungen. Fachbesucher können sich über das vielseitige, Branchen übergreifende Sortiment von Auer Packaging informieren. Zu sehen ist die gesamte Produktpalette vom individuell definierbaren Sondermaßbehälter bis zur Bigbox. Highlight im Messegepäck von Auer: Diverse, praxisnahe Raffinessen rund um den Eurobehälter und drei neue Systemwägen.

2022 steht bei uns ganz im Zeichen der Produktentwicklung und so werden wir unseren Kunden in Nürnberg allein für diesen Herbst acht Neuheiten und Produkterweiterungen zeigen können“, kündigen Robert und Philipp Auer, Geschäftsführer von Auer Packaging, an. „Besonders zu unserem Klassiker, dem Eurobehälter, haben wir uns einiges einfallen lassen und viele neue Ideen zu diesem Produkt umgesetzt.“

Ganz dicht: Der Eurobehälter mit Scharnierdeckel Pro

Jetzt wasser-, luft- und staubdicht: Diese Produktneuerung freut alle, die den Inhalt ihres Eurobehälters optimal vor Verschmutzung schützen wollen. Der neue Eurobehälter mit Scharnierdeckel Pro verfügt über eine integrierte Gummidichtung. Zusätzlich sorgt ein Spannhebelverschluss dafür, dass nichts vom Inhalt nach außen und ebenso wenig von draußen in den Behälter dringen kann. Anders als die klassischen Auflagedeckel für Eurobehälter, kann der innovative Stülpedeckel außerdem um ein Schloss ergänzt werden. Das neue Produkt ist selbststapelbar, in den Maßen 40x30 und 60x40 Zentimeter erhältlich und optional mit Koffergriffen bestellbar.

Ganz klar: Der Eurobehälter mit Sichtklappe

Das Arbeitsmaterial immer im Blick: Schon lange erleichtern stapelbare Eurobehälter als Sichtlagerkästen den Workflow in Werkstatt und Lager. Jetzt bietet Auer seinen Kunden mit dem neuen Eurobehälter mit federgelagerter, automatisch arretierender Sichtklappe noch mehr Komfort beim Handling. Der Vorteil gegenüber einer Lösung mit Einsteckfenster liegt auf der Hand: Man hat seine Arbeitsutensilien nicht nur perfekt im Blick, die Box ist jetzt auch ergonomisch zu be- und ent-

laden, ohne dass vorher entstapelt werden muss. Der Kunde entscheidet, ob die Eingriffsöffnung an Stirn- oder Längsseite angebracht wird.

Ganz bunt: Eurobehälter Handgriffabdeckung in verschiedenen Farben

Klein, aber oh! Durch ein cleveres Zubehörteil, die Abdeckung für Handgriffe, rüstet Auer seine Eurobehälter für neue Eventualitäten. Sehr wichtig bei einem Behälter, der für einen langen Lebenszyklus konzipiert wurde! Die Umstände ändern sich, der Behälter passt sich an: Die neuen Handgriffabdeckungen sind einfach per Click zu montieren und machen nachträglich aus einem Eurobehälter mit offenen Handgriffen eine komplett geschlossene Box. Der Clou: Der neue Artikel ist in sechs Standardfarben erhältlich und hilft so auch gleich noch dabei, Behälter und damit das Lager farblich zu codieren.

Ganz fest: Eurobehälter mit Verknüpfungssystem

Sollen Eurobehälter nicht nur gestapelt, sondern auch fest miteinander verbunden werden, kommt das neue Verknüpfungssystem von Auer zum Einsatz. Mit einem Handgriff verriegelt und ebenso schnell wieder gelöst, wird so aus einem Eurobehälter-Stapel ein kompakter Turm, der sich wie ein einzelner Behälter handhaben lässt.

Ganz leicht: neue Gefache für Eurobehälter

Die Gefache für Eurobehälter aus hochwertigem Kunststoff fallen kaum ins Gewicht und können als Zubehörteil oder festverbaut bestellt werden. Sie sind für Eurobehälter der Maße 40x30 und 60x40 Zentimeter erhältlich und bieten – weil sie sowohl an Stirn- als auch an den Längsseiten montiert werden können – weit über viertausend

Konfigurationsmöglichkeiten.

Drei neue Systemwägen

Wird Material regelmäßig flexibel an unterschiedlichen Orten benötigt, ersparen Systemwägen von Auer Packaging umständliches Umladen und Schleppen. Den Systemwagen für Eurobehälter bietet Auer Packaging jetzt in zwei neuen Ausführungen. Außerdem neu: Mr. XXL, der Systemwagen in Palettengröße! Die Eurobehälter Systemwägen ohne Auszug machen Eurobehälter jetzt im gesamten Betrieb mobil. Ein stabiles Aluprofil garantiert eine hohe Traglast. Auf arretierbaren Leichtlaufrollen gelangt das Arbeitsmaterial genau dahin, wo es



gebraucht wird. Ein Tablar mit umlaufendem Rand fixiert die Eurobehälter sicher an ihrer Position, dabei kann der Zugriff auf den Inhalt jedes Behälters von beiden Seiten des Systemwagens erfolgen. Komfort auf jeder Ebene bietet der neigbare Eurobehälter Systemwagen: Hier lassen sich alle Zwischenebenen zum Anwender hin stufenlos neigen, wobei die Neigung zu beiden Seiten des Wagens hin erfolgen kann. Fazit: Maximaler Überblick und optimales Handling an jedem Ort! Der neue Riese unter den Systemwägen bei Auer bewegt sogar Euro- und Industriepalettenformat! Mit maximaler Nutzfläche auf jeder Ebene ist der Systemwagen im Palettengröße in Sachen Tragkraft unschlagbar. Auf den großen Tablaren mit umlaufendem Sicherheitsrand findet alles Platz, was zum effektiven Arbeiten mobil gemacht werden muss.

Mehr während der FachPack: Halle 6, Stand 6-441/ 6-341 oder unter: www.auer-packaging.com

HERMA Etikettendruckspender

- Druckauflösungen 203 / 300 / 600 dpi
- Druckgeschwindigkeit bis 300 mm/Sek.
- Druckbreite bis 168 mm



HERMA

HERMA Etikettiersysteme Gesellschaft m.b.H.

Handelsstraße 6 | A-3130 Herzogenburg
 Fon: +43 (0) 2782/201 30 | Fax: +43 (0) 2782/201 30-22
www.herma-etikettierer.at | E-mail: info-at@herma.com



Anforderungen an nachhaltige Verpackungen: Nachhaltigkeit und Produktschutz in

Die Erwartungen an Verpackungen bringen die Verpackungsbranche in einen Zwiespalt: Der Produktschutz steht an oberster Stelle, doch wachsende Anforderungen an die Nachhaltigkeit stellen bisherige Lösungen infrage. Mit innovativen Materialien und fachkundiger Beratung finden Packmittelhersteller, Brand-Owner und Händler dennoch Lösungen, die ihre Produkte schützen und die Anforderungen an die Branche erfüllen.

Kunststoff, Papier – oder ein ganz anderes Material? Die Verpackungsbranche steht heute von mehreren Seiten unter Druck: Sie muss Materialien nutzen, die die Anforderungen der verarbeitenden Industrie und die des Produkts erfüllen, die Erwartungen der Verbraucher befriedigen und auch den Maßgaben der Gesetzgebung entsprechen. Wer für seine Waren Verkaufsverpackungen nutzt, ist deshalb gut beraten, nicht nur die eigenen Anforderungen im Blick zu behalten, sondern auch die Interessen der Endkunden zu berücksichtigen. Darüber hinaus müssen Unternehmen auch die Vorgaben der Brand-Owner und der Retailer erfüllen.

Für Hersteller und Retailer steht der Produktschutz an erster Stelle

Die Anforderung, die über allen anderen steht, ist vom Interesse der Verreiber der Verpackungen geleitet: Der Produktschutz stellt die wichtigste Aufgabe dar, die Verpackungen heute haben. Er kann je nach Produkt sehr unterschiedlich ausfallen. Im Allgemeinen ist es sinnvoll, zwischen Lebensmitteln und Non-Food-Produkten andererseits zu unterscheiden.

Die richtige Balance

Lebensmittelverpackungen müssen das Produkt vor äußeren Einflüssen schützen und sicherstellen, dass es die Ware sowohl auf dem Weg zum Verbraucher als auch ab dem Zeitpunkt des Öffnens möglichst lange frisch und genießbar hält. Hierbei gilt es, eine Balance aus Produktschutz und Recyclingfähigkeit zu finden: Schließlich kann eine Verpackung, die sich zwar ideal verwerten, das Produkt jedoch frühzeitig verderben lässt, kaum als nachhaltig bezeichnet werden.

Klare Anforderungen der produzierenden Industrie

Wer Verpackungen herstellt, muss



Umweltfreundliche Verpackungslösungen von Felix Schoeller

jedoch auch berücksichtigen, dass schon die produzierende Industrie als Abnehmer klare Anforderungen stellt. An erster Stelle steht hierbei die problemlose Verarbeitbarkeit des Packmittels auf bestehenden Verpackungslinien. Hersteller sollten hierzu die Maschinengängigkeit, Siegeltemperatur, Siegelzeit und Siegelnahtfestigkeiten beachten. Teils sind zur Erreichung dieser Anforderungen Anpassungsinvestitionen in neue Werkzeuge notwendig. Werden für eine Verpackung neue Materialien eingesetzt, muss die Kompatibilität mit den bisherigen Verpackungsmaschinen sichergestellt sein. Dabei sollten Hersteller heute etwa durchaus darauf achten, dass die Recyclingfähigkeit gewährleistet wird.

Der Handel erwartet funktionale und stabile Verpackungen

Niedrige Kosten und unkomplizierte Logistikprozesse schätzen auch die Retailer. Im Einzelhandel gilt der Grundsatz, dass Produkte dem Verbraucher durch ihre Verpackungen zwar gern als attraktive Eye Catcher auffallen dürfen, die Prozesse der Händler aber nicht stören sollen. Funktionalität und Stabilität stehen dabei im Mittelpunkt: Die Haltbarkeit der Produkte wirkt sich gleichzeitig als größter Kostenfaktor für den Handel und für die Nachhaltigkeit aus. Denn Ware, die nicht vor dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) abverkauft werden kann, bedeutet Verschwendung im Sinne von Food

Waste, aber auch in Form von verschwendeten Ausgaben.

Brand-Owner gehen selten Kompromisse ein

Geht es um die Einführung einer neuen Verpackung, ist die Kompromissbereitschaft bei Brand-Ownern oft am geringsten. Aus gutem Grund: Markeninhaber haben verbindliche Vorgaben an das Erscheinungsbild jeder Verpackung, denn sie leben von der Wiedererkennbarkeit und Einzigartigkeit ihrer Marke. Das Markenversprechen muss deshalb auch von der Verpackung eingehalten werden. Dieser Aspekt muss bei Verpackungen etwa berücksichtigt werden, wenn es um die Oberflächenbeschaffenheit des Materials geht, die Falzfähigkeit von Faserstoffen oder auch Haptik und Bedruckbarkeit. Bei Look & Feel geht der Trend heute zu natürlicher Optik, die vor allem Papier als Verpackungsmaterial bieten kann.

Langjähriges Know-how als Papierhersteller

Felix Schoeller antwortet auf diese Anforderungen mit Expertise, die auf dem langjährigen Know-how als Papierhersteller basiert und konsequent auf das Angebot an nachhaltigen Verpackungslösungen übertragen wird. Dadurch kann das Unternehmen umweltfreundliche Verpackungslösungen anbieten, die sich durch natürliche Haptik und Optik auszeichnen, sowie ein hervorragendes Druckbild im Analog- und Digitaldruck ermöglichen. Gleichzeitig bieten die Materialien Vorteile sowohl durch Barriereigenschaften als auch in Form von Lichtschutz durch hohe Opazität.

POS

Bei der Sichtbarkeit am Point Of Sale (POS) müssen einander entgegenstehende Bedürfnisse berücksichtigt werden: Einerseits kann eine materialeffiziente Verpackung Rohstoffe und Transportkosten sparen. Andererseits erregt eine große oder außergewöhnliche Verpackung am POS hohe Aufmerksamkeit und steigert den Kaufreiz. Idealerweise gelingt es Packmittelherstellern, mit geringem Materialaufwand eine außergewöhnliche Verpackung zu kreieren, die die Bli-



Einklang bringen

cke des Verbrauchers auf sich zieht und neugierig macht.

Verbraucher haben differenzierte Erwartungen

Der Verbraucher ist für Hersteller von Packmitteln in mancherlei Hinsicht am schwierigsten einzuschätzen: Im Gegensatz zu Retailern und Brand-Ownern lässt er sich oft von subjektiven Eindrücken und Wünschen leiten – die Erwartungen der Endkunden sind deshalb vielfältig und lassen sich nicht pauschalisieren.

Studie

Eine vielbeachtete Studie über die Entwicklung des Lebensmittelhandels zeigt aber, dass einige grundsätzliche Urteile zulässig sind: Die Befragung hat ergeben, dass die Verpackung tatsächlich einen wesentlichen Anteil an der Kaufentscheidung haben kann. 70 Prozent der befragten Verbraucher sind überzeugt, dass eine schlechte



FlexPaper pure/Fotos: Felix Schoeller

Verpackung ihr Erlebnis als Kunde ruinieren kann und bestätigen umgekehrt, dass eine gute Verpackung lange positiv im Gedächtnis bleibt. Zwar ist auch für Verbraucher der Schutz der Ware der wichtigste Zweck der Verpackung. Stabilität, Optik und Funktionalität sind jedoch weitere Aspekte, die besonders beachtet werden. Auch einfaches Handling, Haptik, Transportfähigkeit und Wiederverschließbarkeit spielen eine wesentliche Rolle.

Kleinere Verpackungsgrößen sind gefragt

Uneinheitlich beziehungsweise fast widersprüchlich wird es hingegen mit Blick auf die Nachhaltigkeit: Zwar schätzen Verbraucher Verpackungen, die einen umweltschonenden Charakter ausstrahlen und sich einfach fachgerecht entsorgen lassen. Andererseits sind kleinere Verpackungsgrößen zunehmend gefragt – auch wenn sie sich unter Umständen nachteilig auf die Umweltaspekte der Verpackung

auswirken können, etwa in Form von Single-Serve-Packgrößen.

Unterschiedliche Verpackungseinheiten

Für die produzierende Industrie und für Retailer empfiehlt es sich hierbei, Flexibilität zu zeigen und unterschiedliche Verpackungseinheiten anzubieten. Ist ein und dasselbe Produkt in verschiedenen Größen verfügbar, wird diese Auswahl von Verbrauchern honoriert: Sie können genau die Produktmenge wählen, die zu ihren Bedürfnissen passt. Zudem können auch kleine Verpackungseinheiten sich positiv auf die Umweltbilanz auswirken, indem sie Food Waste entgegenwirken.

Richtlinien zur Recyclingfähigkeit sind EU-weit unterschiedlich

Die Recyclingfähigkeit von Verpackungen erhält heute mehr Aufmerksamkeit, als dies noch vor ei-



Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Staatspreis Smart Packaging 2016



Ausgezeichnet verpackt!

EFFIZIENT
INNOVATIV
SICHER

PAWEL
SMART PACKING & LOGISTICS

120 JAHRE
INNOVATIVE
VERPACKUNGS-
LÖSUNGEN

www.pawel.at

nigen Jahren der Fall war. Manche Erwartungen der unterschiedlichen Akteure sind dabei nur schwer in Einklang zu bringen: Der Handel erwartet Lösungen, die als nachhaltig beworben werden können, Recyclingunternehmen fordern Mitspracherecht und Verbraucher haben eigene, teils emotionale Vorstellungen, wie die perfekte Verpackung auszusehen hat.

Unterschiedliche Aspekte in Einklang bringen

Die europäischen Gesetzgeber versuchen, zwischen den verschiedenen Stakeholdern zu vermitteln – mit sehr unterschiedlichen national gültigen Ergebnissen. Die Verpackungsbranche sollte in dieser Lage besonnen agieren und Lösungen anstreben, die die unterschiedlichen Aspekte in Einklang bringen und dabei auch sicherstellen, dass die technischen Voraussetzungen für das Handling jeder Verpackungslösung gegeben sind.

Wie sichern Hersteller die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Verpackungen?

Ob Lebensmittel, Getränke oder Non-Food – der Exkurs zeigt: Die Erwartungen an Verpackungen sind heute vielfältig und umfangreich. Packmittelhersteller müssen die unterschiedlichen Anforderungen der Akteure entlang der Wertschöpfungskette angemessen berücksichtigen und dabei eine ideale Balance finden. Eine Verpackung, die das Produkt nicht sicher vor Beschädigungen oder Umwelteinflüssen bewahrt, ist nicht nachhaltig. An oberster Stelle steht deshalb immer der Produktschutz. Wie aber können Packmittelhersteller sicherstellen, dass ihre Aktivitäten alle Aspekte gleichermaßen berücksichtigen?

Anwendungsspezifisches Know-how

Antworten auf diese Frage finden Akteure bei innovativen Packaging-Anbietern. Die Felix Schoeller Group bietet ein breites Portfolio für die Verpackungsindustrie, das Nachhaltigkeit mit höchstem Produktschutz verbindet. Darüber hinaus unterstützt der Hersteller die Branche mit anwendungsspezifischem Know-how und Beratungsleistungen, die für jedes Produkt immer die bestmögliche Verpa-



Unterschiedliche Verpackungslösungen von Felix Schoeller

ckungslösung identifizieren.

FlexPaper pure

Ein Highlight im Angebot von Schoeller ist FlexPaper pure: Das Spezialpapier stellt einen Beitrag zur effektiven Kreislaufwirtschaft dar und bringt Nachhaltigkeit in den gesamten Lebenszyklus der Verpackung – beginnend mit Papier als nachwachsendem Rohstoff, der die endliche Ressource Kunststoff substituiert. FlexPaper pure wird durch Dünnschichtextrusion auf Basis FSC-zertifizierter Zellstoffe aus nachhaltiger Forstwirtschaft hergestellt. Gleichzeitig wirkt es am POS als echter Eyecatcher – denn das Spezialpapier bringt hervorragende Eigenschaften für beste Druckergebnisse im Flexo- und Tiefdruck mit. Die natürliche Haptik überzeugt auch Verbraucher mit hohen Anforderungen an nachhaltiges Look and Feel.

Nachhaltigkeit und Produktschutz müssen in Einklang gebracht werden

Dank des hohen Papieranteils von 95 Prozent an der Gesamtverpackung kann FlexPaper pure ein-

fach im Altpapier entsorgt werden. Durch die Wiederverwertung des Materials nach dem Gebrauch wird die Kreislaufwirtschaft gestärkt – die Eignung zum stofflichen Recycling hat eine unabhängige Verpackungsanalyse nach der Prüfmethode „Made for Recycling“ bestätigt.

Siegelfähig

Auch vor dem Recycling erfüllt FlexPaper pure alle Eigenschaften, die an moderne Verpackungslösungen gestellt werden: Es ist siegelfähig, eignet sich für Deckelfolien wie für Schlauchbeutelverpackungen und lässt sich auf den heute gängigen Verpackungsmaschinen verarbeiten.

Beratungsdienstleistungen

Mit umfangreichen Beratungsleistungen unterstützt Schoeller Packmittelhersteller, die nachhaltige Verpackungslösungen wie FlexPaper pure für ihre Produkte einsetzen möchten. Anpassungen im Verpackungsprozess können so schnell und mit geringem Aufwand umgesetzt werden, ohne die Effizienz einzuschränken oder Kompromisse beim Produktschutz



Blick auf die Zentrale der Felix Schoeller Group die auch auf der FachPack ausstellt: Halle 7A, Stand 7A- 216

in Kauf zu nehmen. Mit drei weiteren FlexPaper seal Varianten in unterschiedlichen Materialstärken berücksichtigt der Anbieter dabei auch die Anforderungen, die sich aus den je nach Land unterschiedlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Papierverpackungen im Altpapierstrom ergeben.

Nachhaltige Verpackungslösungen sind Ergebnis einer Entwicklung

Das Beispiel zeigt, dass nachhaltige Verpackungslösungen immer Ergebnis einer Entwicklung sind. Ändern sich die Anforderungen des Handels, von Verbrauchern oder des Gesetzgebers, muss die Verpackungsbranche flexibel reagieren und Lösungen finden, die alle Erwartungen miteinander in Einklang bringt – ohne Nachteile für den Produktschutz in Kauf zu nehmen.

Produktentwicklung

Schoeller bietet für die Verpackungsbranche schnelle Unterstützung und eine Produktentwicklung, die die aktuellen Erwartungen der unterschiedlichen Stakeholder erfüllt. Packmittelhersteller, Brand-Owner und der Handel erhalten so Lösungen für die Herausforderungen der Gegenwart und sind für die zukünftige Entwicklung von Produktverpackungen bestens aufgestellt.

Autor

Andrea Drieskes

Andrea Drieskes ist seit 2012 in der Verpackungsbranche in unterschiedlichen Positionen im Business Development, Vertrieb und Commercial Product Management tätig. Seit Januar 2021 ist sie als Sales&Business Development Managerin bei Felix Schoeller für den Geschäftsausbau des Bereichs Packaging zuständig.

Felix Schoeller

Die Felix Schoeller Group mit Hauptsitz in Osnabrück ist ein weltweit tätiges Familienunternehmen, das 1895 gegründet wurde. Mit mehr als 3.700 Mitarbeitern an 19 Standorten in 11 Ländern entwickelt, produziert und vermarktet das Unternehmen unter anderem Lösungen für die Verpackungsindustrie.

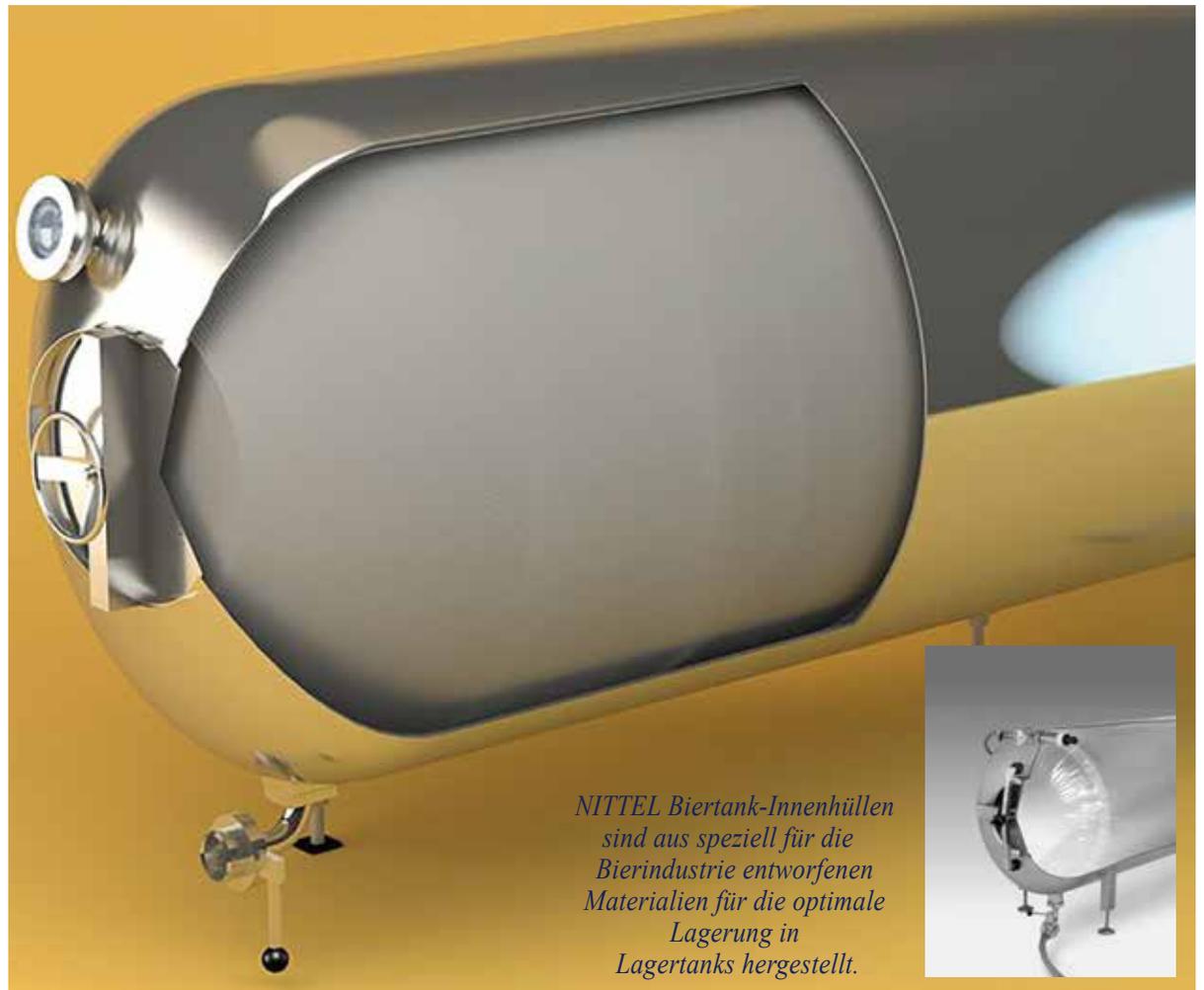
Biertankhüllen - High-Tech im Tank

Als NITTEL vor über 60 Jahren gegründet wurde, bestand das Angebot aus einem einzigen Produkt: Rundbodensäcke für Stahlfässer. Heute stellt das Unternehmen mehr als 4.000 verschiedene Innenhüllen aus vielseitigen Materialien und in mehreren Größenbereichen für die unterschiedlichsten Sekundärgebinde her. Weltweit werden diese hauptsächlich in der Chemie- und Lebensmittelbranche eingesetzt. Seine Verpackungslösungen zeigt das Unternehmen während der FACHPACK erstmalig an einem Gemeinschaftsstand zusammen mit zwei weiteren Verpackungsspezialisten aus der Ringmetall-Gruppe: Rhein-Plast und Tesseraux.

NITTEL hat sich längst auch einen Namen in der Brauindustrie gemacht. Bei der Verwendung von Biertank-Innenhüllen (200 bis 5.000 Liter) entfällt für Anwender die Entkeimung der Tanks. Neben der Einsparung der Reinigung ist die längere Haltbarkeit des Biers ein entscheidender Vorteil. Die Innenhülle hält den Sauerstoff vom Füllgut fern und kollabiert mit Entleerung. NITTEL Biertank-Innenhüllen bestehen aus speziell dafür entwickelten Kunststofffolien. Sie sind auf die extremen Temperaturbedingungen und Druckverhältnisse im Lagertank abgestimmt. Ausschlaggebend für die Wahl der geeigneten Biertankhülle sind einerseits der bis zu 3 bar große Treibdruck und andererseits die Standzeit. Durch die spezielle Legeweise wird eine Selbstentfaltung während des Füllens gewährleistet. Gelagert wird das Bier ohne CO₂, welches erst beim Zapfvorgang zugegeben wird, was Frische und Spritzigkeit beim Endverbraucher gewährleistet.

Kreuzfahrtschiffe

In Kreuzfahrtschiffen sind Lösungen mit großen Tankinnenhüllen bereits seit langer Zeit im Einsatz. Die Biertankhüllen „High Barrier“ bestehen aus einer speziell entwickelten 14-schichtigen Coextrusionsfolie auf Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer (EVOH) Basis. Durch die Verwendung von verschiedenen Lagen wird die Haltbarkeit des Füllguts entscheidend verbessert. Neben Bier können die Innenhüllen auch



NITTEL Biertank-Innenhüllen sind aus speziell für die Bierindustrie entwickelten Materialien für die optimale Lagerung in Lagertanks hergestellt.

für Wein verwendet werden, wodurch das aufwändige Handling von Weinflaschen entfällt.

Klimaneutrale Produktion

Nittel produziert klimaneutral. Neueste Installationen ermöglichen es zudem die bei der Produktion entstehende Abwärme als Heizenergie zu verwerten. Ca. 51.000 m³

Gas werden dadurch jährlich eingespart und über 100.000 kg CO₂-Ausstoß vermieden. Die darüber hinaus benötigte Wärmeenergie wird von einer, mit nachwachsenden Rohstoffen betriebenen, Pelletheizung erzeugt. Durch seine Produkte - und ganz im Sinne der Nachhaltigkeit - ermöglicht NITTEL seinen Kunden das Entfallen der Vorgänge

zur Reinigung der Fässer.

ISO FSSC 22000

Das Unternehmen mit CO₂ neutralen Label wird demnächst auch nach ISO FSSC 22000 zertifiziert. Alle diese Maßnahmen zeigen, dass auch ein Verpackungsanbieter einen signifikanten Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leisten kann: nicht trotz seiner Produkte,

sondern wegen seiner Produkte.

FachPack

Diese und weitere Lösungen zeigt das Unternehmen auch während der FACHPACK zusammen mit Rhein-Plast und Tesseraux in Halle 9, Stand 9-237. Mehr auch unter: www.nittel.eu

Der Geschäftsbereich Industrial Packaging Liner des börsennotierten Verpackungsspezialisten Ringmetall SE vereint die Spezialisten für flexible Verpackungen aus Kunststoff Nittel, Rhein-Plast und Tesseraux. Ziel ist es, Kompetenzen zu bündeln und so Lösungen aus einer Hand zu bieten. Jedes der drei Unternehmen verfügt über langjähriges Expertenwissen und einen internationalen Kundestamm aus global agierenden Großkonzernen sowie kleinen und mittelgroßen Unternehmen. Während sich Nittel durch maßgeschneiderte Kunststoffauskleidungen für Sekundärgebinde wie Fässer, Hobbocks und Eimer auszeichnet, setzt Rhein-Plast den Fokus auf hochqualitative Polyethylenbeutel und -säcke, die hauptsächlich in hygiene-sensitive Branchen wie der Pharma- oder Biotechnologieindustrie Einsatz finden. Tesseraux ergänzt das Produktportfolio mit Bag-In-Box-Systemen und flexiblen Flüssigkeitsverpackungen für die Getränkeindustrie.

Ringmetall ist ein international führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Der Geschäftsbereich Industrial Packaging bietet hochsichere Verschlusssysteme und Innenhüllen für Industriefässer für die chemische, petrochemische, pharmazeutische und die lebensmittelverarbeitende Industrie an. Der Geschäftsbereich Industrial Handling entwickelt anwendungsoptimierte Fahrzeuganbauteile für das Handling und den Transport von Verpackungseinheiten. Neben der Konzernzentrale in München ist Ringmetall mit weltweiten Produktions- und Vertriebs-Niederlassungen in Deutschland, Großbritannien, Spanien, Italien, der Türkei, den Niederlanden sowie China und den USA vertreten. Weltweit erwirtschaftet Ringmetall einen Umsatz von rund 200 Mio. EUR im Jahr.

Sterile Abfüllung auf kleinstem Raum

Wick-Machinery – der Spezialist für Abfüllsysteme, auch im kleinen Chargenbereich - greift auf ein über 50jähriges Know-how zurück. Genau diese langjährige Erfahrung, sowie die Leidenschaft und die Flexibilität des Unternehmens haben geholfen, ein aktuelles Projekt umzusetzen. Dabei wurde eine klassische Anlage um etwa die Hälfte geschrumpft.

Bei diesem Projekt trat ein langjähriger Kunde an Wick-Machinery heran, der auf kleinstem Reinraum eine sterile Abfüllung benötigte. Nicht nur der beengte Raum, auch die Anforderungen stellen Abfüller vor eine Herausforderung. Abgepackt werden hier kleinste Gebinde nach GMP-Vorschriften (Good Manufacturing Practice) von 5ml und 1000 ml (für Injektions- und Infusionslösungen) aber auch Infusionsbeutel mit 3 Liter.

Schrumpfen

Prinzipiell ist die Abfüllung in verschiedenste Gebinde eine alltägliche Aufgabe für das Unternehmen. „In diesem Fall mussten wir durch das beengte Raumangebot allerdings aus einer 38 Tonnen Anlage ein Kleinformat davon herstellen. Es ist uns gelungen eine Lösung mit dem halben Platzbedarf zu kreieren, die den hohen Anforderungen des Kunden entspricht.“ erklärt stolz Geschäftsführer Andreas Wick. Die Anlage, die alle Anforderungen an GMP Annex 1 entspricht (dieser regelt auch die Einbringung von Packstoffen bis hin zu den Verschlusskappen) benötigt normalerweise – wie bereits erwähnt – mehr Platz. Die langjährige Erfahrung und Flexibilität von



Die Verpackungsprofis von Wick-Machinery haben die Anlage dem kleinen Reinraum angepasst

Wick-Machinery konnte hier eine Lösung ohne Bewegungseinschränkung umsetzen.

Rasche Formatumstellung

Zum Einsatz kommen hier Masendurchflussmesser nach dem Coriolis Prinzip. Alle Parameter sind voreingestellt. So ist die Umstellung auf verschiedene Gebindegrößen auf Knopfdruck möglich. Formatfreie Füllmaschinen (FFM) gibt es bereits in größeren Bauweisen. Gerade die schnelle Umstellung auf die unterschiedlichen Gebinde war aber ein Wunsch des Anwenders.

Dank Flexibilität und Kreativität von Wick-Machinery konnte auch in diesen geringen Abmessungen der schnelle Formatwechsel umgesetzt werden. „Auch die kontrollierte Druckprüfung musste 100% auditauglich sein“ ergänzt Andreas Wick.

Lager

Dass es bei Wick-Machinery mehrere kreative Köpfe gibt, die immer wieder komplizierteste Anforderungen der Kunden umsetzen, war KOMPACT nach einigen Besuchen beim Unternehmen bekannt – aktuell hat uns aber auch interes-

siert, wie es mit den Lieferzeiten verschiedenster Komponenten aussieht. „Ich muss dazu sagen, dass wir bei der Umsetzung neuer Ideen zwar sehr flexibel und innovativ sind, aber gleichzeitig haben wir auch eine konservative Unternehmensphilosophie. Diese hilft uns jetzt. Wir haben schon vor einiger Zeit durchforstet welche Komponenten wir regelmäßig benötigen und diese auf Lager gelegt. Auch auf Tipps unserer langjährigen Lieferanten, die uns zeitgerecht gesagt haben, welche Teile in Zukunft knapp werden könnten, haben wir gehört und diese Teile eingelagert. Von unserem vollen Lager profitieren wir jetzt. Zwar haben wir trotz allem bei einigen neuen Anlagen die Hardware anpassen müssen – konnten aber bis jetzt ohne größere Verzögerungen alle Projekte umsetzen. Wir wollen immer flexibel sein und sind dies auch jetzt in diesen verrückten Zeiten.“ erklärt der Geschäftsführer.

1.200 verschiedene Produkte

Über 1.200 verschiedene Produkte hat Wick-Machinery dank dieser Firmenphilosophie auf Lager. So konnte auch die aktuelle Anlage, die steril (teilweise auch aseptisch) abfüllt (nach GMP Annex 1), zeitgerecht ausgeliefert werden.

Mehr über das Unternehmen sehen Sie auch während der FachPack: Halle 2 – Stand 209 oder vorab unter:

www.wick-machinery.com



Clean Design

Um Form und Funktion optimal zu vereinen, hat HERMA für seine Etikettiermaschinen das Clean Design entwickelt. Daraus resultiert eine ganze Reihe von Vorteilen, die von höherer modularer Flexibilität über idealer Reinigungsfreundlichkeit bis hin zu verbesserter Nachhaltigkeit reichen. Ein Online-Konfigurator samt digitaler Auftragsabwicklung beschleunigt zugleich sichere Bestellprozesse und sorgt für kürzere Produktionsdurchlaufzeiten.

Flexibler, reinigungsfreundlicher, robuster, servicefreundlicher und nachhaltiger: Mit dem Clean Design hebt HERMA sein erfolgreiches modulares Konzept für Etikettiermaschinen auf ein völlig neues Niveau. Anwender profitieren in gleich mehrfacher Hinsicht von dem konstruktiven Uplift. Als erste Maschine im Clean Design präsentiert HERMA auf der FachPack in Nürnberg die 152C für die Rundum-Etikettierung. Die Umstellung weiterer Maschinen auf das Clean Design erfolgt sukzessive. Die damit verbundene digitalisierte Auftragsabwicklung sorgt zudem für deutlich verkürzte Durchlaufzeiten und bildet eine ebenso wichtige Voraussetzung für eine schnellere Verfügbarkeit auf Kundenseite.

Hoher Schutz vor Verschmutzung

Das Clean Design bildet einen starken Kontrast zum bisherigen Maschinenkonzept, optisch wie funktional. Mit den verschlossenen Bohrlöchern, einem Minimum an Spalten und Nuten sowie der Verkleidung mit abgerundeten Ecken bieten entsprechende Maschinen in ihrer hygienegerechten Gestaltung einen hohen Schutz vor Verschmutzungen und erleichtert zudem Reinigung und Pflege. Doch Clean Design bedeutet mehr: Für das Grundgestell werden Profile aus Großserien verwendet und ressourcenschonend auf die benötigten Längen gekürzt. Die spanende Verarbeitung der Materialien wird dadurch auf ein Minimum reduziert und ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Produktion geleistet. Funktionsmodule wie Transportband, Etikettierstation und Signalsäule werden ausschließlich auf die Profile des Gestells montiert. Aus dem Clean Design resultiert für HERMA Maschinen zudem ein einheitlicher Abstand zwischen Tischgestell und Transportband. „Für unsere Kunden bedeutet das eine noch bessere und schnellere Verfügbarkeit von Maschinen. Denn die Funktionsmodule werden damit maschinenübergreifend, also universell einsetzbar und können auf Lager vormontiert werden.“

Im Servicefall lassen sich solche Funktionsmodule auch rascher tauschen oder später nachrüsten. Das macht die Maschinen besonders zukunftssicher und nachhaltig“, sagt Erik Bächle, Leiter Entwicklung bei HERMA Etikettiermaschinen.

Schwerpunktverlagerung

Aufgrund des Clean Design verlagert sich zudem in vielen Fällen gegenüber der bisherigen Konstruktion der Schwerpunkt nach unten. So werden die HERMA Etikettiermaschinen noch standfester und robuster im betrieblichen Alltag. Die Maschinen im Clean Design lassen sich somit einfacher und sicherer von einem Gabelstapler aufnehmen. „Als Pionier unserer Branche bei modularen Maschinenkonzepten war die Entwicklung des Clean Design ein logischer nächster Schritt für HERMA. Es überträgt unser Leistungsversprechen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Performance und Innovation in eine klare Formensprache und durchdachte konstruktive Umsetzung.“

Ob Aluminium oder Edelstahl: beides geht

Das Clean Design sieht zwei Ausführungen des Grundgestells vor – Aluminium und Edelstahl. „Egal wie streng die Anforderungen unserer Kunden hinsichtlich der Hygienestandards sind, sie müssen keine Kompromisse schließen, was die Auswahl der Maschinen oder die Performance angeht“, betont Erik Bächle. Zudem bietet HERMA ab sofort die Clean Design Maschinen standardmäßig sowohl in EU- als auch in US-Ausführung an. Das macht es gerade multinational operierenden Kunden einfacher, Beschaffungs- und Produktionsprozesse standortübergreifend zu vereinheitlichen. Ein neu entwickelter Online-Konfigurator ermöglicht es künftig direkt im Kundengespräch selbst komplexe Etikettiermaschinen sofort am Bildschirm zu konfigurieren und einzelne Funktionen visuell darzustellen. Das sorgt für höhere Anschaulichkeit, und die daran gekoppelte digitalisierte Auftragsabwicklung stellt eine Umsetzung der Kundenanforderung in kürzester Zeit sicher.

Mehr während der **FachPack**:
(Halle 5, Stand 280) oder vorab unter:
www.herma-etikettierer.at



AUTOMATIONS

GENIES



Die Kleinladungsträger von AUER Packaging entsprechen den hohen Standards der Automotive-Branche und fügen sich nahtlos in hochautomatisierte Produktionsabläufe ein. RL-KLT-Behälter zeichnen sich durch einen glatten Unterboden mit Wasserablaflöchern aus, während die R-KLT-Serie mit einem extrem stabilen Verbundboden ausgestattet ist.

Falt-KLT-Behälter lassen sich bei Nichtgebrauch um bis zu 70% ihres Volumens reduzieren. Und die Maxi-KLT-Behälter punkten mit einem Fassungsvermögen von bis zu 79 Litern.

- Maximale Automationsfähigkeit
- Temperaturbeständig von -20° bis 100° C
- Mit Klebeflächen für Barcode
- Integrierte Deckelschlitz

Aus 3 wird 1

Ende 2020 übersiedelten die zwei Werke von VSL Mehrwegverpackungen an den neuen Standort im Wirtschaftspark Kottlingbrunn. (KOMPACT berichtete) Zum gleichen Zeitpunkt übernahm das Unternehmen die Lucrum Produktions- und Handels GmbH. Damit erweiterte VSL seine Produktpalette um zusätzliche Lösungen für den Transport: Holz-Transportkisten, Aufsatzrahmen und Paletten gehören seither auch zum Angebot. Auf Grund der guten Nachfrage in diesem Bereich und aus logistischen Gründen wird gerade neben dem aktuellen Werk ein zweites Produktionswerk fertiggestellt, in das der Holzbereich einziehen wird.

Dies sind aber nicht die einzigen Neuigkeiten bei den Verpackungsprofis aus Kottlingbrunn. Auf Grund der guten Nachfrage und der überzeugenden Leistung der aktuellen Anlagen von Fastweld investierte Firmeninhaber Michael Lorenz in eine weitere Schweißanlage. „Der guten Auftragslage in diesem Bereich schulden haben wir uns entschlossen, die gleiche Anlage nochmals zu kaufen. Noch nicht lange her haben wir in diesem Bereich die Aufträge händisch umgesetzt. Jetzt können wir von vier Seiten die Anlage bestücken und gleichzeitig vier verschiedene Produkte oder mit höchster Geschwindigkeit Aufträge verarbeiten. Gerade in Zeiten wie jetzt (Corona) ist dies auch eine wichtige Erleichterung für die Belegschaft,“ erklärt der Geschäftsführer. Seit 2002 baut Fastweld automatische Schweißmaschinen. Verschiedene Materialien können mit diesen Anlagen geschweißt werden. Bis zu einer Dicke von 400mm werden mehrere Lagen darauf zusammengeschweißt. Lange war manuelles Schweißen in der Branche oft die einzige Option. Diese Zeiten sind vorbei.

Modernster Maschinenpark

Die Anlage reiht sich in eine lange



Das neue Werk von VSL in Kottlingbrunn

Schlange von Investitionen in den letzten Jahren, die eine Produktion auf modernstem Niveau garantiert. Egal, ob es sich um die aktuellsten Wasserstrahlschneidanlagen handelt, die ein äußerst schonendes und dabei hochpräzises Verfahren garantieren oder um einen Hot Air Laminator. Damit können Platten mit unterschiedlichen Dichten und Farben ideal miteinander verbunden werden. Seit rund drei Jahren betreibt VSL auch einen GREENMAX-Styroporverdichter. Damit produziert VSL aus früheren Produktionsabfällen EPE- Barren, die wieder verwendet werden können. Bei der Produktion

von neuen Schaumstoffen können diese so verdichteten, ehemaligen Produktionsabfälle wieder zu rund 30 Prozent eingebracht werden. Zu den aktuellsten Investitionen im Maschinenpark gehört eine Anlage im Druckbereich.

Kreativität, Präzision und Qualität

Bei der Canon Arizona 2380 GTF handelt es sich um einen Großformatdrucker mit echter Flachbettarchitektur und UV-härtender Tinte. Schnell, zuverlässig und wartungsarm sorgen die Arizona Drucker für ein Höchstmaß an Qualität und

Vielseitigkeit bei starren, wie flexiblen Materialien. Die Anlage hat ein außergewöhnliches Spektrum an Einsatzmöglichkeiten. „Mit dieser Anlage sind wir noch besser und flexibler im Druckbereich aufgestellt, als wir dies ohnehin schon waren,“ erklärt stolz Geschäftsführer Michael Lorenz, der sich auf die Fertigstellung des neuen Werkes freut.

Neues Werk

Mit dem neuen Werk verdoppelt das Unternehmen in etwa seine Büro- und Produktionsflächen und ebenso den Lagerbereich. Gerade der zusätzliche Lagerbereich wird sehnlichst erwartet. Vorausschauend hat Michael Lorenz in das Lager investiert „Bei den aktuellen Lieferengpässen in vielen Bereichen sind wir auf Nummer sicher gegangen, damit wir für unsere Kunden ohne Unterbrechung produzieren können und haben unser Lager gefüllt. So viel Lagerplatz wie wir dadurch benötigen, hatten wir vor Corona natürlich nicht geplant und platzten dadurch aktuell aus allen Nähten – deswegen freuen wir uns schon auf die zusätzlichen Lagerflächen.“ Mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes hat das Unternehmen dann auch die Zusammenlegung der Werke aus Biedermannsdorf und Traiskirchen und der neuen Holzsparte abgeschlossen und aus drei Standorten ist einer geworden, was sowohl logistische Vorteile mit sich bringt wie gleichzeitig nachhaltig ist.

Mehr über das innovative Unternehmen sehen Besucher, während der **FachPack in Halle: 6 – Stand: 319** oder vorab unter www.vsl.at



Geschäftsführer Michael Lorenz vor der neuen Druckmaschine



Eine der Wasserstrahlschneidanlagen



Eine der zwei Fastweld-Anlagen

FachPack 2022: Constantia Flexibles vereint Recycling mit hoher Verpackungsleistung.

Konsument*innen sowie Unternehmen legen immer mehr Wert auf umweltfreundliche Verpackungen. Bei Constantia Flexibles steht Nachhaltigkeit schon lange im Fokus: Mit stetigen Investitionen in Forschung und Entwicklung bringt das Verpackungsunternehmen laufend neue, nachhaltige Produktlinien auf den Markt. Auf der FachPack in Nürnberg präsentiert Constantia Flexibles innovative Produktneuheiten sowie seine etablierte Produktlinie Ecolutions.

Steigende Rohstoffpreise und Rohstoffengpässe, in Kombination mit zunehmenden Ansprüchen an die Nachhaltigkeit von Verpackungen, stellen Produzenten und Verpackungshersteller vor große Herausforderungen. Intensive Forschung und Entwicklung sind daher wichtiger denn je. „Unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung zielen ganz klar darauf ab, Verpackungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft zu entwickeln und zu produzieren. Damit garantieren wir nicht nur maßgeschneiderte, sondern auch recycelbare Verpackungslösungen und helfen so unseren Kunden, nachhaltigere Produkte auf den Markt zu bringen,“ erklärt Pim Vervaat, CEO von Constantia Flexibles. „Besonders stolz sind wir auf unsere neuen, nachhaltigen Innovationen, wie die CompressSeal Solution oder PERPETUA ALTA aus der Pharma Division, mit denen wir ein nachhaltigeres Morgen fördern.“, so Vervaat.

EcoPressoLid: die kompostierbare Kapselhülle

Mit dem Kapseldeckel EcoPressoLid von Constantia Flexibles wird nachhaltiger Kaffee Konsum möglich: Sie ist kompostierbar, biobasiert und perfekt für den Verschluss von Ober- und Unterseite von kompostierbaren Kaffee Kapseln geeignet. (KOMPACT berichtete) Das nach EN13432 zertifizierte Material wurde 2022 von TÜV Austria mit „OK Compost Industrial“ ausgezeichnet und überzeugt durch seine hohe Sauerstoffbarriere und die ausgezeichnete Leistung beim Brühvorgang.

CompressSeal: Leichtere Verpackung für mehr Nachhaltigkeit

Zusammen mit dem niederländischen Folienhersteller Plasthill B.V. hat Constantia Flexibles die CompressSeal-Technologie entwickelt. Diese beruht auf einer neuartigen



PERPETUA ALTA – die recyclingfähige Lösung für pharmazeutische Anwendungen mit hoher chemikalischer Beständigkeit

Fotos: ©Constantia Flexibles

tigen Mikroprägetechnik. Das innovative Prägemuster ermöglicht eine Reduzierung des Flächengewichts von polyolefinischen Siegföliolen um bis zu 30 %, bei unveränderter Verpackungsstärke. Damit werden der CO₂-Fußabdruck und der Verpackungs- und Rohstoffverbrauch verringert.

PERPETUA ALTA: Recyclingfähige Lösung mit hoher chemischer Beständigkeit

Auch die Pharma Division von Constantia Flexibles bringt eine neue Innovation auf den Markt. Die auf Polypropylen (PP) basierte, recyclingfähige Monomateriallösung PERPETUA ALTA weist eine hohe chemische Beständigkeit gegenüber pharmazeutischen Produkten auf. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die Kombination von Nachhaltigkeit und Resistenz – außerdem überzeugt sie durch ein geringeres Gewicht und eine höhere Effizienz. Im Vergleich zu konventionellen Laminaten kombiniert sie diese Eigenschaften mit einem optimalen Schutz vor Sauerstoff, Wasserdampf und Licht.

Produktlinien

Neben den Produktinnovationen präsentiert Constantia Flexibles auch dieses Jahr seine bekannten Produktlinien. So ist beispielsweise die nachhaltigere Verpackungslinie Ecolutions nicht mehr aus dem Sortiment des Herstellers wegzudenken.



Pim Vervaat, CEO
Constantia Flexibles

Bestehend aus den recycelbaren Produktfamilien EcoLam (Mono PE Laminat), EcoVer (Mono PP Laminat), EcoPaper (Papierlösungen) und EcoPeelCover (aluminiumbasierter gestanzter Deckel) zielt die Produktlinie auf eine geringere Umweltbelastung bei gleichbleibender Verpackungsleistung ab.

Mehr während der FachPack Halle: 7, Stand: 7-633 oder vorab unter: www.cflex.com



EcoPressoLid – TÜV Austria zertifizierte Kaffee Kapsel-Deckel

58 Jahre Müroll

MÜROLL

Klebebänder und Papierrollen

MÜROLL® GmbH

Satteinser Straße 12

6820 Frastanz, Austria

Tel +43 5522 51153-0

Fax +43 5522 51153-8

office@mueroll.com

www.mueroll.com

Nur die Natur verpackt besser

Von der hochwertig-veredelten Verpackung bis zum massentauglichen Industrieticket – Marzek Etiketten+Packaging kann sämtliche Anforderungen im verkaufsfördernden Verpackungs- und Etikettierungsbereich erfüllen. Mit einem leistungsstarken Verpackungs-Managementsystem und einem innovativen Supply Chain Management (Vendor Managed Inventory) unterstützt das Unternehmen mit Hauptsitz in Traiskirchen, Österreich, seine Kund:innen auch bei der Optimierung ihrer Produktions- und Lieferprozesse.

Unter dem Motto „Nur die Natur verpackt besser“ fokussiert sich Marzek Etiketten+Packaging auf die Bereiche Flexible Verpackung, Rundum-Etiketten, Bogen-Etiketten, Selbstklebe-Etiketten, Promotion-Etiketten, Etikettiertechnik sowie Fein-Kartonage und Beipackzettel. Anhand von Materialmustern und Produktbeispielen werden die jüngsten Innovationen des Unternehmens präsentiert.

Vielfältige Materialien und innovative Druckverfahren

Den Anforderungen an Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit entsprechend arbeitet Marzek Etiketten+Packaging mit einer Vielfalt von innovativen Öko-Materialien, bis hin zu 100% Recyclingmaterialien, auch Kombinationen davon, kompostierbaren Bio-Folien und Materialien aus nachwachsenden Rohstoffen sowie international zertifiziert-nachhaltiger Forstwirtschaft. Mit Etiketten aus Gras-, Stein-, Holz- und Trauben-Papier ist die Nachhaltigkeit des Produkts für Konsumenten auf den ersten Blick ersichtlich.

Speziell-veredelte Materialien

Für eine besonders wertige Präsentation werden Produkte mit speziell-veredelten Materialien perfekt in Szene gesetzt. Dabei spielen die klassischen Bogen- und Rollen-Etiketten für Lebensmittel-Produkte eine wichtige Rolle. Hochwertige Off-



Hochveredelte Selbstklebe-Etiketten für Spirituosen mit Laserstanzung und individueller Nummerierung erhöhen die Vorfreude auf das Produkt.

set-Digitaletiketten sowie veredelte Digitaletiketten auf Spezialbedruckstoffen bieten Produzenten fast grenzenlose Möglichkeiten, ihre Erzeugnisse wirkungsvoll zu vermarkten. Eine Vielzahl von Bedruckstoffen mit besonderer Oberflächenstruktur, unterschiedliche Druckverfahren, auch in Kombination, Speziallacke, variable Elemente, Präzisionslaser, Veredelungen, Folienprägungen und Reliefeffekte erweitern das Spektrum. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich derzeit Multi-Layer-Etiketten. Bei dieser Variante steht das Design der Vorderseite gänzlich für das Produktimage zur Verfügung. Auf der Innenseite gibt es viel Platz für Zusatzinformationen wie Rezepte, Promotions, Anleitungen etc.

Beratung und Entwicklung

Marzek Etiketten+Packaging kann

selbstverständlich auch bei massentauglichen Etiketten und Verpackungen punkten. „Unsere Industriekunden schätzen unsere professionelle Beratung und die gemeinsame Entwicklung wirtschaftlicher Lösungen. Wir arbeiten nach den höchsten industriellen Qualitätskriterien und sind auch in Zeiten von Ressourcenknappheit ein verlässlicher Partner“, erläutert Ing. Alexander Schneller-Scharau, Mitglied der Geschäftsleitung und 5. Generation des traditionsreichen Familienunternehmens.

Vendor Managed Inventory

Der Verpackungsspezialist überzeugt nicht nur durch den Einsatz vielfältiger Materialien und innovativer Produktionsmethoden, sondern auch mit einer kompetenten und höchsteffizienten Auftragsabwicklung. So wurde speziell für Industriekunden das Vendor Managed Inventory ausgebaut, bei dem Marzek Etiketten+Packaging die geplanten Bedarfs-, Lager- und Bestandsdaten seiner Kund:innen automatisiert übernimmt und selbstständig für einen längeren Zeithorizont vorausschauend auf die optimale Performance in der Lieferkette achtet. Auch in diesen herausfordernden



Selbstklebe-Etiketten müssen bei manchen Erzeugnissen auch hochtemperaturbeständig sein.

Zeiten, die von Materialknappheit und Preiserhöhungen geprägt sind, können die Kund:innen das Thema Supply Chain für Etiketten und Verpackungen damit vollständig Marzek Etiketten+Packaging überlassen. „Mit unseren hochmodernen Anlagen und Lagerhaltungen garantieren wir unseren Kund:innen, dass sie Etiketten und Verpackungen genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort haben, um ihre Waren optimal ausliefern zu können“, erklärt Dr. Johannes Michael Wareka, CEO und 4. Marzek-Generation. „Gerade jetzt bringt Vendor Managed Inventory für unsere Kund:innen einen großen Vorteil, weil wir den Beschaffungsmarkt laufend genau beobachten und so proaktiv disponieren können.“

Hochmodernes, leistungsstarkes Verpackungs-Management

Marzek Etiketten+Packaging vertraut auch bei der Druckvorstufe auf modernste Technik: Mit einem leistungsstarken Verpackungs-Managementsystem, werden alle Prozesse vom Design bis hin zur Produktion transparent abgebildet. Entwürfe, Änderungen, Freigaben werden hier verwaltet und sind in Echtzeit jederzeit nachvollziehbar. „Mit Hilfe dieses Managementsystems können wir mit unseren Kund:innen präzise, schnell und übersichtlich alle Arbeitsschritte der Druckvorstufe abwickeln. Potenzielle Fehlerquellen, die aufgrund von Missverständnissen entstehen, können so ausgeschlossen werden. Darüber hinaus haben unsere Kunden die Möglichkeit, auf abgeschlossene Arbeiten zurückzugreifen. So haben sie die gewünschten Informationen jederzeit bei der Hand, um beispielsweise

Abwaschbare Nassleim-Etiketten ermöglichen, dass Gläser und Flaschen immer wieder verwendet werden.



Unter dem Motto „Nur die Natur verpackt besser“ fokussiert sich Marzek Etiketten+Packaging bei der Fachpack auf die Bereiche Flexible Verpackung, Rundum-Etiketten, Bogen-Etiketten, Selbstklebe-Etiketten, Promotion-Etiketten, Etikettiertechnik sowie Fein-Kartonage und Beipackzettel.

Alle Fotos: Marzek(c)



Das selbstklebende Holzetikett unterstreicht die regionale Herkunft und erhöht als Genussbotschafter die Vorfreude auf das Produkt.



neue Projekte zu planen“, führt Ing. Alexander Schneller-Scharau die Vorteile dieses Systems aus.

Optimal abgestimmt: Etiketten und Etikettiertechnik aus einer Hand

Mithilfe von maßgeschneiderten Etikettier- und Spendesystemen sowie Thermotransferdruckern, die den individuellen Bedürfnissen des jeweiligen Unternehmens angepasst sind, können Unternehmen ihre vorgefertigten Etiketten für Produkte, Kartons oder Paletten je nach Bedarf auch selbst einducken

und damit ein Höchstmaß an Flexibilität erzielen. Dank einer leicht bedienbaren Gestaltungs-Software sind Texte, Barcodes, Grafiken und Symbole flexibel kombinierbar. Persönliche Beratung, Netzwerkintegration, Schulung, Erstellung von Templates, Telefonhotline und kompetente Serviceabteilung garantieren eine einfache und verlässliche Anwendung.

Mehr während der **FachPack: Halle 7, Stand 7-422** oder varab unter: www.marzek.at

Ing. Josef riegler



Ringwickler

- aut. Wickelfolienwechsler
- aut. Deckblattrollenwechsler
- Doppelwickelkopf uvm.



Ing. Josef Riegler Verpackungstechnik GmbH & Co KG
www.riegler-verpackungstechnik.com
office@riegler-verpackungstechnik.com
 Tel. 0043 1 40 500 35-0

RAJA auf der FACHPACK 2022

RAJA bestätigt die Teilnahme an der führenden europäischen Fachmesse für Verpackung, Technik und Prozesse. Wie zuvor ausgerichtete Messen der Verpackungsbranche, widmet sich auch die FACHPACK vom 27. bis 29. September 2022 dem Thema Nachhaltigkeit. RAJA präsentiert in Halle 7A, Stand 515 eine breite Auswahl, innovativer und umweltfreundlicher Verpackungen..

Die Vorbereitungen laufen und die Vorfreude auf das Wiedersehen und den Austausch mit Interessenten steigt. Spannung verspricht das neue Leitthema „Transition in Packaging“, welches Nachhaltigkeit in der Verpackung in den Fokus rückt. Themen wie Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung und E-Commerce sind in aller Munde und bieten für die Verpackungsindustrie nicht nur eine Aufgabe, sondern eine große Chance zu Veränderung. Natürlich sind das auch alles Themen am 100 m² großen RAJA-Stand.

Europaweiter Anbieter

Mit einem Sortiment von mehr als 9.000 Produkten ist RAJA Spezialist im Bereich Verpackung sowie Betriebs- und Lagerausstattung. RAJA punktet v.a. durch die Produktdiversität, die schnelle Lieferung und die hohe Beratungskompetenz, welche auf der Messe unter

Beweis gestellt werden soll.

Nachhaltige Verpackungslösungen

Während der FACHPACK liegt der Produktfokus auf recycelten und recycelbaren Verpackungslösungen sowie Papieralternativen, die den Einsatz von Kunststoff reduzieren oder sogar überflüssig machen. Beispielhaft hierfür sind Papier-Packband, Papier-Luftpolster, Versandtaschen oder Folien aus Recyclingmaterial, Papier-Umreifungsband oder auch Stretchpapier.

Beschaffungsoptimierung

Zusätzlich können sich Besucherinnen und Besucher auch über die optimale Einrichtung eines Packtisches, den sinnvollen Automatisierungsgrad einer Packstraße oder die Wirtschaftlichkeit von Verpackungsmaschinen informieren. Genau spannend ist das Thema Beschaffungsoptimierung, sei es mit-

tels E-Procurement oder für mehrere Niederlassungen, auch international. „In Gesprächen mit Kundinnen und Kunden wird deutlich, wie wichtig der persönliche Austausch ist, um das Bewusstsein für nachhaltige Produkte und die vielen weiteren Optimierungspotentiale zu schärfen und zu eruieren, was für die individuellen Belange die passende Lösung ist“, sagt Frank Langbein, Leiter für Großkundenentwicklung bei RAJA Deutschland. Deshalb ist RAJA mit einem großen Team von Kundenbetreuern vor Ort.

Nachhaltiger Einkauf

Ulrick Parfum, seit 2018 Direktor für Einkauf und Produktmarketing der RAJA-Gruppe, ist verantwortlich für die Umstellung des Produktangebots auf umweltverträgliche Produkte im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Dabei betont er wie wichtig Messen für die Entdeckung neuer Produkte sind: „Unsere Einkäuferinnen und Einkäufer sind auf Messen unterwegs, um nach Innovationen zu suchen. Sie sind wahre Schatzsucher“. Die Gruppe ist nach ISO 14001 und Ecovadis zertifiziert und seit Jahren fokussiert auf einen verantwortungsvollen Einkauf. Parfum ist einer von zehn Nominierten für Les trophées des achats, in der



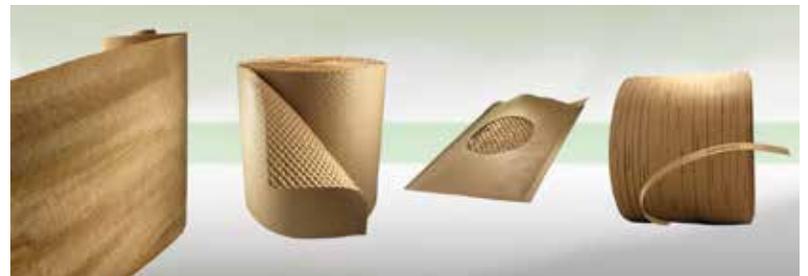
Ulrick Parfum

Kategorie „Nachhaltige und verantwortungsvolle Beschaffung“.

RAJA

2004 gestartet, mit Sitz in Wiener Neudorf, bietet RAJA Österreich ein breites Sortiment an Verpackungsmaterial und -maschinen zum Schutz, zur Verpackung und zum Versand von Waren aller Art. Unser Antrieb ist unsere Leidenschaft für unsere Kunden: Deren Arbeitsumfeld verbessern, nutzbringend wirken und dabei Ressourcen zu schonen - das ist unsere Mission! Die RAJA-Gruppe ist mit 2 Millionen Kunden in ganz Europa Marktführer im B2B-Versandhandel von Verpackungslösungen sowie Lager- und Betriebsausstattung. Mitte der Fünfziger Jahre in Paris gegründet, unterhält die Gruppe heute Niederlassungen in neunzehn europäischen Ländern mit insgesamt 4.500 Mitarbeitern und generierte im Jahr 2021 einen Umsatz von 1,2 Milliarden Euro.

Mehr unter: www.rajapack.at



MIT SICHERHEIT NACHHALTIG!

DUO PLAST IHR PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT



Nach der erfolgreichen Einführung der DUO EARTH Serie im letzten Jahr, haben wir in 2022 drei neue Stretchfolien-Innovationen für Sie entwickelt.

Besuchen Sie uns auf der FachPack und erfahren Sie mehr bei einem persönlichen Gespräch!

Halle 7 | Stand 122



DUO PLAST AG

David-Eifert-Str. 1 | 36341 Lauterbach

E-Mail: info@duoplast.ag

Tel.-Nr.: +49 6641/6550-0

Internet: www.duoplast.ag

DUO PLAST AG

Niederlassung Österreich

Franzosenhausweg 49 | 4030 Linz

E-Mail: office@duoplast.at

Tel.-Nr.: +43 732 33 01 30

BluhmTV ist Ihr regelmäßiges Update aus der Welt der Kennzeichnungstechnik.

In der aktuellen Sendung geht es um folgende Themen:

- Kennzeichnung von Aerosolen
- Trends in der Lebensmittelindustrie
- UDI-Kennzeichnung auf Medizinprodukten

Mehr unter:

www.bluhmsysteme.at

KOMPACT TV

präsentiert:



Nachhaltige Verpackungen von morgen

Die FachPack wird sich heuer auf das Thema „Transition in Packaging“ konzentrieren – ein Thema, das für Henkel von besonderer Bedeutung ist. Als ein zentraler Partner der Verpackungsindustrie unterstützt das Unternehmen seine Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele durch Lösungen für geringeren Material- und Energieverbrauch sowie bessere Recyclingeigenschaften zu erreichen, die eine Kreislaufwirtschaft ermöglichen.

In Halle 1, wird Henkel sein breites Portfolio an Klebstofflösungen vorstellen, welche die Vielfalt an unterschiedlichen Herausforderungen beim Verpacken gut abbilden: Dazu gehören unter anderem ein kohlenstoffnegativer biobasierter Klebstoff und Schmelzklebstoffe mit niedriger Auftragstemperatur aus der Technomelt-Serie oder innovative Lösungen zur Verringerung von Kunststoffabfällen durch die Verklebung von Mehrfachpackungen und Palettierung.

Nachhaltigkeitsstandards

„Nachhaltigeres Verpacken erfordert einen ganzheitlichen Lösungsansatz, der die gesamte Wertschöpfungskette in der Verpackungsindustrie einbezieht. Wir bei Henkel wollen neue Nachhaltigkeitsstandards in unserer Industrie setzen. Als ein Vorreiter im Bereich der Klebstofftechnologien verstehen wir, wie Klebstoffe die Nachhaltigkeit von Konsumgüterverpackungen beeinflussen können und entwickeln innovative Lösungen, die die Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden unterstützen,“ erklärt Svenja Thiel, Market Strategy Manager Packaging & Labeling Adhesives EIMEA bei Henkel. „Wir freuen uns sehr darauf, bei der FACHPACK 2022 unsere ganz-

heitlichen Ansätze vorzustellen – und das nicht nur durch unsere innovativen Produkte und Prozesse, die wir an unserem Stand zeigen, sondern auch durch Transparenz und unsere enge Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten.“

Der erste kohlenstoffnegative Schmelzklebstoff

Um die Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit anzugehen, bedarf es bedeutender Innovationen. Auf der FACHPACK 2022 wird Henkel den Technomelt Supra ECO präsentieren: den ersten kohlenstoffnegativen Schmelzklebstoff. Der Klebstoff wird mit einem hohen Anteil an biobasierten Materialien hergestellt und bietet dank eines nach ISCC PLUS zertifizierten Massenbilanzansatzes eine vollständige Rückverfolgbarkeit des CO₂-Fußabdrucks und der nachhaltigen Beschaffung von Rohstoffen. Dadurch können Hersteller und Markenartikler umweltgerechte Verpackungen entwickeln und produzieren, ohne dass die hohe Leistungsfähigkeit der Klebstoffe beeinträchtigt wird.

Henkel's COOL Klebstoffreihe

Darüber hinaus präsentiert Henkel die Technomelt Supra COOL Serie von Schmelzklebstoffen mit niedriger Auftragstemperatur. Die-

se wurden entwickelt, um die Produktionseffizienz zu verbessern und Ausfallzeiten zu reduzieren. Die Technomelt Supra COOL Klebstoffe für Gehäuse- und Kartonversiegelungen werden bei geringeren Temperaturen aufgetragen – im Vergleich zu herkömmlichen Klebstoffen bis zu 40% niedriger. Die niedrigere Auftragstemperatur bietet deutliche Vorteile, indem sie die Haltbarkeit der Klebstoffe erhöht, die Viskositätsstabilität aufrechterhält und gleichzeitig die Lebensdauer der Geräte verlängert, die Wartungskosten senkt und die Anlaufzeit verbessert. Darüber hinaus hilft die niedrige Auftragstemperatur der COOL-Serie dabei, den Energieverbrauch zu senken.

Nachhaltiges Palettieren mit minimalen Abfällen

Um der hohen Kundennachfrage gerecht zu werden, müssen Verpackungen sicher und effizient transportiert werden – allerdings erzeugt die Stretchfolie für das Verpacken von Paketen auf Paletten Kunststoffabfälle. Henkels Technomelt Supra PS Palettierungslösungen bieten dafür eine nachhaltige Lösung. Auf der FACHPACK 2022 wird Henkel aufzeigen, wie Klebstoffe eingesetzt werden können, um Pakete effizient zu stapeln und sicher auf Paletten zu verstauen,

damit Abfälle reduziert und die Gesamtkosten gesenkt werden können. Diese speziell entwickelten Klebstoffe reduzieren bzw. beheben nicht nur den Bedarf an Plastikfolien, sie verringern auch den Bedarf an Zwischenschichtmaterialien und können in den Produktionsprozess eingebunden werden, um eine größere Automatisierung zu ermöglichen.

Verzicht von Einwegplastik durch Kleben von Mehrfachverpackungen

Die Experten von Henkel stehen auf der FACHPACK 2022 bereit, um Lösungen für den Ersatz von Kunststoffringen und Schrumpffolien durch nachhaltige Alternativen auf Basis von Klebstoffen und/oder Kartons zu diskutieren.

„Wir freuen uns bereits darauf, unsere Kunden und Partner auf der FACHPACK zu treffen und darüber zu diskutieren, wie wir dabei helfen können, ihre Herausforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit im Verpackungsdesign anzugehen“, sagt Marcel Hübenenthal, Director European Sales Team Packaging & Labeling Adhesives bei Henkel. „Von der Klebstoffproduktion mit niedrigerem CO₂-Fußabdruck über das Ermöglichen nachhaltiger Produktionsprozesse bis zum Angebot besserer Lösungen, mit denen Produkte beim Kunden sicher ankommen – Henkel kann bei jedem Schritt helfen.“

Mehr während der FachPack in Halle: 1, Stand: 108 oder vorab unter: www.henkel.de



Foto links: Mit Henkels Klebstofflösungen können Pakete und Paletten effizient gestapelt und verstaut werden – gleichzeitig wird so der Plastikbedarf reduziert.

Foto mitte: Eine Innovation von Henkel auf der FACHPACK 2022: Der erste kohlenstoffnegative Schmelzklebstoff Technomelt Supra ECO

Foto rechts: Lösungen von Henkel Adhesive Technologies helfen, Plastik in Verpackungen zu reduzieren

Fotos: Henkel AG & Co. KGaA

Expect more: Neue Lösung von Schütz

Auf der diesjährigen Fachpack in Nürnberg stellt Schütz zukunftsweisende Produktneuheiten für die Verpackungsindustrie vor. Im Fokus des Messestands stehen die Themen Ressourcenschonung, Effizienz und Sicherheit. Unter dem Motto „Expect more“ erfahren Interessierte alles über die ökologische Produktserie Green Layer sowie die Vorteile des Ecobulk MX 560 für kleinere Füllmengen. Darüber hinaus präsentiert Schütz mit dem Ecobulk SX-D den ersten Kombinations-IBC mit FM Global-Zulassung.

Gefährliche Güter wie brennbare oder leicht entzündliche Flüssigkeiten sicher verpacken: Unter anderem für diese komplexe Aufgabe hat Schütz den neuen Ecobulk SX-D entwickelt. Das Qualitätssiegel der FM Global Group hat die Leistungsfähigkeit des IBC als sichere Verpackung für sensible Güter bereits unterstrichen. Höchste Sicherheitsstandards erfüllt der Ecobulk SX-D unter anderem aufgrund seines speziellen Aufbaus. Beispielsweise verfügt er über eine geschlossene, feuerfeste Hülle als Erweiterung des klassischen Gitterkorbs. Dieser Mantel wird mit der integrierten Auffangwanne verschweißt, sodass ein eigener dichter Behälter um die Innenblase des Containers entsteht. Die Doppelwand-Konstruktion dient als effektiver zusätzlicher Auslaufschutz, der auch in Extremsituationen, zum Beispiel im Falle eines Brandes, mit extrem hohen Temperaturen den Austritt von sensiblen Flüssigkeiten in die Umgebung verhindert.

Flexible Lösung für das Handling kleinerer Füllmengen

Als weiteres Highlight präsentiert Schütz mit dem Ecobulk MX 560 ein wahres Multitalent für kleinere

Füllmengen. Der IBC verfügt über ein Nennvolumen von 560 Liter und wurde auf Basis der weltweit erfolgreichen Palette mit den Maßen 1.200 x 1.000 Millimeter entwickelt. Der Container überzeugt durch seine besonders flache Form, die eine ideale Ausnutzung von Lager- und Transportraum ermöglicht. Auch bei Mischladungen spielt der Ecobulk MX 560 seine Stärken aus, denn der IBC ist aufgrund seiner Palettengröße vollständig kompatibel mit allen weiteren MX-IBC-Varianten von Schütz. Durch sein niedriges Eigengewicht ist er im täglichen Einsatz leicht zu handhaben. Bei Bedarf kann der Ecobulk MX 560 zusätzlich mit einer EVOH-Permeationsbarriere ausgestattet werden, die das Füllprodukt vor Veränderungen und die Umgebung vor Umweltbelastungen schützt.

Ressourcen schonen mit der Green Layer Serie

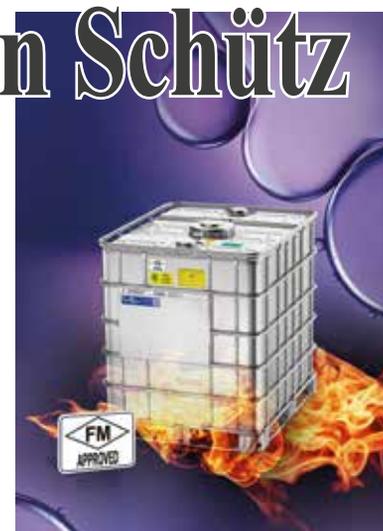
Darüber hinaus stellt Schütz die IBC und Fässer der Produktserie Green Layer vor. Damit unterstützt der Verpackungsspezialist seine Kunden dabei, ihren CO₂-Fußabdruck zu minimieren und so einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen und der eigenen Klima-

ziele zu leisten. Schütz bringt dazu mit modernsten 3- oder 6-Schicht Extrusionsblasanlagen hochqualitatives, naturfarbendes Recyclingmaterial mit einem Anteil von 30% bei der Produktion der IBC-Innenbehälter und Fasskörper ein. Das Rezyklat fließt dabei vollständig in die mittlere Schicht, sodass das Füllprodukt und die Verpackungsumgebung ausschließlich mit Neumaterial in direkten Kontakt kommen.

Mehr während der **FachPack**:

Halle: 6, Stand: 6-237

oder vorab: www.schuetz.net



Auf der Fachpack zeigt SCHÜTZ mit dem Ecobulk SX-D den ersten Kombinations-IBC mit FM Global-Zulassung. Der mit dem Qualitätssiegel der FM Global Group ausgezeichnete Container eignet sich insbesondere zur sicheren Verpackung von gefährlichen Gütern wie brennbaren oder leicht entzündlichen Flüssigkeiten.



Mit dem Ecobulk MX 560 stellt Schütz den Messebesuchern auf der Fachpack ein wahres Multitalent für kleinere Füllmengen vor. Der IBC überzeugt durch seine besonders flache Form, die eine ideale Ausnutzung von Lager- und Transportraum ermöglicht.

Mit dem Ecobulk MX 560 stellt Schütz den Messebesuchern auf der Fachpack ein wahres Multitalent für kleinere Füllmengen vor. Der IBC überzeugt durch seine besonders flache Form, die eine ideale Ausnutzung von Lager- und Transportraum ermöglicht.



Saropack

Folienverpackungsspezialist Nr. 1

Klimaneutrale Schrumpffolien

Erster Anbieter von klimaneutralen Schrumpffolien



Saropack Handels GmbH ■ Vorarlberger Wirtschaftspark 2 ■ A-6840 Götzis

Tel 05523 53540 ■ Fax 05523 53780

UID Nr. ATU 41612108 ■ FB Nr. 149426w813 085 351

www.saropack.eu



04/22

Green Packaging Star Award

Seit 2008 wird der Green Packaging Star Award verliehen. Ziel der Awards ist es, umweltfreundliche Verpackungen und Recycling sowie verpackungsrelevante Verbesserungen betrieblicher Prozesse in Produktion, Logistik und Distribution, bei denen Umweltaspekte im Vordergrund stehen, ins Rampenlicht zu rücken. Auch heuer wird wieder während der FachPack der Green Packaging Star Award (sowie der ARA-Sonderpreis) verliehen: Am Donnerstag, 29. September (dem Welttag zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen) - ab 11 Uhr in der PACKBOX (Halle: 9, Stand: 9-309). Die Nominierten und Gewinner sind zur Teilnahme bei den WorldStar Awards berechtigt, bei denen heuer zwei „Green Stars“ zwei der vier Sonderpreise gewinnen konnten. Sehen Sie hier die Nominierungen 2022.

Bischof + Klein/www.bk-international.com

B+K U-Pack® mit geteiltem Tragegriff – RECYCLINGFÄHIG –

Der innovative Seitenfaltenbeutel B+K U-Pack® ist eine universelle Verpackung für viele Füllgüter - insbesondere für Trockenprodukte. Der spezielle Kunststoff-sack wurde für anspruchsvolle Trockenprodukte entwickelt und findet Anwendung im Bereich Petfood, Petcare, Agro & Garten, Food und weiteren Märkten.

B+K U-Pack® weist mehr als 97% Recyclingfähigkeit auf und kann mit bis zu 45% PCR-Anteil gefertigt werden.

- 20 % mehr Leersäcke auf der Palette
- Reduzierung des CO₂ Ausstoßes durch Verringerung des Frachtvolumens
- Einsatz von ISCC Materialien (Chemisch Recycelt oder Bio-based Materialien) möglich

Der optimierte „B+K U-Pack® - recyclingfähig“ wurde in 2021 in den Markt eingeführt.



Coveris Group/www.coveris.com

No Waste Strategie

Coveris hat den Ernst der Lage erkannt und bekennt sich voll und ganz zu seiner unternehmerischen Verantwortung. Aus der Sicht von Coveris dürfen Verpackungen nicht Teil des Abfallproblems sein, sie müssen Teil der Lösung sein.

Daher möchte Coveris die besten und ökoefizientesten Hochleistungs-Verpackungslösungen auf den Markt bringen. Und das Unternehmen mit Hauptsitz in Wien geht noch einen Schritt weiter: Die No Waste Vision von Coveris zielt darauf ab, keine Produktabfälle, keine Verpackungsabfälle und keine Betriebsabfälle zu verursachen - mit anderen Worten: eine Netto-Null-Abfallbilanz. Dazu gehört im Übrigen auch, die Energiegewinnung aller Produktionswerke auf 100% erneuerbare Energie umzustellen.

Umsetzung des Projekts: Die erfolgreich implementierte No Waste Vision konzentriert sich auf drei zentrale Bereiche: kein Produktabfall, kein Produktionsabfall und kein Verpackungsabfall. Zur Erreichung dieser Nachhaltigkeits-Vision wurde die zentrale Stelle eines Group Sustainability Director geschaffen.

Zudem wurden in jedem der 29 Werke Green Teams ernannt, die für das Thema Nachhaltigkeit und „NoWaste“ auf operativer Ebene verantwortlich sind. Länder-, und werksübergreifend findet regelmäßiger Austausch, sowie ein Reporting über die erreichten Ziele statt.

Auf Produktebene produziert Coveris bereits Verpackungen, die einen bestimmten Anteil an alten, recycelten Materialien enthalten, dünnere Verpackungen, um Material einzusparen oder auch leichter zu recycelnde Lösungen aus Monomaterialien.



Coveris Group/www.coveris.com

PaperBarrier Seal



Ziel ist es, Papier verschiedene Fähigkeiten zu geben, die es von Natur aus nicht hat. So soll mit einer speziellen Beschichtung des Papiers eine Barriere gegen Feuchtigkeit, Sauerstoff, Fett und Mineralöle bereitgestellt werden. Diese spezielle Eigenschaft soll die gleichen Fähigkeiten und eine gleich hohe Produktsicherheit wie Kunststoffverpackungen bieten. Zusätzlich muss die Verpackung vollständig recyclingfähig sein, um einen wesentlichen Vorteil gegenüber nicht recyclingfähigem Kunststoff aufzuweisen. Diese Wiederverwertbarkeit soll zur Reduktion von Verpackungs- und Produktabfällen beitragen. Da Papier als Rohstoff herangezogen wird, soll sich das auch in einer attraktiven Haptik und Optik des Produkts widerspiegeln.

Coveris Group/www.coveris.com MonoFLEX

Coveris möchte eine Alternative für nicht recyclingfähige Verpackungen bieten. Die voll recyclingfähige Lösung soll für das direkte Verpacken von Lebensmitteln geeignet sein, ohne dabei die, für die Verarbeitung auf marktüblichen Verpackungslinien, notwendigen Eigenschaften (u.a. Siegeigenschaften, Steifigkeit, Optik) zu reduzieren.



DUO PLAST AG/www.duoplast.ag DUO SHAPE EARTH 4



Eckdaten:

Maximale Sicherheit bei geringstmöglichem Folieneinsatz!

- # Folienverbrauch ca. 175gr /Pal (Standardfolien 20µm ca. 425gr/Pal.)
- # sicherer Palettenverbund
- # kein Abriss an den Palettenecken
- # optisch ansprechendes Palettenbild
- # absolut glatte Folienseite
- # optimale Verladebedingungen
- # Einsatz mind. 25% PCR-Material
- # Abfallreduktion
- # 100% recyclebar

Die Entwicklung der Folieninnovation DUO SHAPE EARTH 4 hatte zum Ziel, unter Einsatz von Kreislaufmaterialien aus PCR eine Hochleistungs-Stretchfolie ohne Einbußen in der Verarbeitungsperformance zu erhalten. Die 100%ige Recyclingfähigkeit der zu entwickelnden Folie versteht sich von selbst. Der Umweltgedanke umfasst dabei aber auch die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit insgesamt einschließlich des Faktors Abfallvermeidung. Dass die nachhaltige Performance der hauseigenen Folienfertigung gewahrt bleibt, war eine weitere Grundvoraussetzung bei der Entwicklung dieser Innovationsfolie.

Unter diesen Aspekten konnte mit der DUO SHAPE EARTH 4 eine Folieninnovation gelauncht werden, die die Erreichung vieler Ziele zum Umweltschutz begünstigt. Neben einem, im Vergleich zu anderen Folien dieser Anwendungskategorie, deutlich besseren CO²-Fußabdruck ist auch die Abfallvermeidung mit 40-45% gegenüber herkömmlichem Material ein Faktor bei Wirtschaftlichkeit als auch bei der Betrachtung von Umweltaspekten allgemein. Bereits in der hauseigenen Fertigung wird mit Ressourcenschonung begonnen, da ein mindestens 25%iger Anteil kreislaufbasiertes Material (PCR) in der neuartigen Folienrezeptur eingesetzt wird. Durch die Tatsache, dass trotzdem keinerlei Einbußen bei der Performance entstehen, ist diese Folie mit einer Wandstärke ab derzeit 8µm sehr wirtschaftlich bei DUO PLAST Kunden einsetzbar.

Die guten Eigenschaften der Ladeeinheitensicherung beruhen darauf, dass Hochleistungsfolien während der Verarbeitung eine sehr hohe Dehnung erfahren und in der Folge verstreckt, sprich nicht weiter ausgedehnt, werden können. Dieser Effekt fördert die Bildung von Haltekräften, wodurch Stretchfolien nach der Verarbeitung in der Lage sind, Paletteneinheiten sicher zu stabilisieren. Eine hohe Dehnung bei vergleichsweise dünnen Folienstärken reduziert die Verwendungsmöglichkeit von Regeneraten normalerweise erheblich, da Fehlstellen in der Folie leicht zu Verarbeitungsproblemen führen können.

FACHPACK 2022

Erfahren Sie mehr und besuchen Sie uns vom 27. - 29. September auf der FACHPACK in der Halle 7 Stand 7-110

ulrich
etiketten und verpackungen

- ETIKETTEN
- BOOKLETS
- FLEXIBLE VERPACKUNGEN
- ETIKETTENDRUCKER
- TRANSFERBÄNDER

www.ulrich.at



DUO PLAST AG/www.duoplast.ag

DUO ROBUSTA E5

Zukunftsorientiert zeigt sich die Innovationshaube DUO ROBUSTA E5 mit einer wirtschaftlichen Materialstärke ab 70µm bei gleichzeitiger Verwendung von mindestens 30% Post Consumer Regenerat (PCR).

Ein weiterer Faktor der Kostenoptimierung liegt in der Verpackungsgeschwindigkeit bei Verwendung einer Haubenstretchanlage. Diese ist in der Regel am Ende einer vollautomatischen Verpackungslinie platziert und maßgeblich für die Durchsatzzahl der Verpackungen (bis zu 200 Paletten/Stunde). Durch den Einsatz hochwertiger Rohstoffe in der Rezeptur der DUO ROBUSTA E5 ist sichergestellt, dass ein störungsfreier Verpackungsprozess trotz enormer Ersparnis beim CO₂-Fußabdruck, basierend auf dem hohen Anteil Kreislaufmaterialien, möglich ist.

Einen weiteren wichtigen Aspekt in der Betrachtung stellt auch der im Vergleich zu einer Schrumpfhauben-Verpackung um ca. 40% verringerte Energieverbrauch dar. Bei Einsatz dieser hitzefreien Verpackungsform reduziert sich so zusätzlich die Brandgefahr bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeitssicherheit.

Durch die Kombination vertikaler und horizontaler Rückstellkräfte als auch enormen Haltekräften schützt die DUO ROBUSTA E5, sogar 5-seitig, absolut ressourcenschonend die verpackten Produkte an ihren Lagerplätzen. Parallel versteht sich eine hohe Ladeinheitensicherheit auf den Transportwegen von selbst.



KIEFEL GmbH und KIEFEL Packaging GmbH/www.kiefel.com

Nachhaltige Verpackungslösungen aus Naturfasern

Kiefel erweiterte durch einen Ausbau der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten die Materialkompetenz von herkömmlichen, rezyklierten und biobasierten Polymeren um die Komponente verschiedener Naturfasern, wie Zellulose oder Pflanzenreste.

Mit dem Ziel, die langjährige Thermoformkompetenz auf die Verarbeitung dieser Materialien auszuweiten, startete 2019 das Projekt und die Entwicklung einer Maschine für nachhaltige Verpackungslösungen in Millionenhöhe. Bereits kurze Zeit später, mit der Entstehung des ersten Prototyps im Herbst des gleichen Jahres und der Feststellung, dass das Kapazitätswolumen durch die neue Technologie um ein Vielfaches effizienter ist als bislang, konnte Kiefel bereits die ersten Nachfragen verzeichnen - es entstand die NATUREFORMER KFT 90 Speed.

Durch die Kiefel Technologie – und Innovationsführerschaft ermöglicht das Unternehmen nun dem Markt Verpackungen, neben herkömmlichen Materialien, auch auf Basis von Naturfasern zu verwenden und ist hier Vorreiter in der Thermoforming-Branche. Bereits nach zwei Jahren seit Projektstart installiert Kiefel nun jährlich die serienreife Maschine NATUREFORMER KFT 90 Speed weltweit in großer Stückzahl. Gemeinsam mit strategischen Allianzen und Kooperation wie Universitäten und Fachhochschulen (u.a. der TH Rosenheim und der University Maine), baut Kiefel seine F&E-Kompetenz mit Hochdruck stetig weiter aus – immer den Fokus auf nachhaltige Lösungen gerichtet.



oben: Anwendungen
unten: NATUREFORMER KFT 90 Speed



MM Packaging GmbH/www.mm-packaging.com

Confiserie Reber Adventkalender / „Twister System“

Confiserie Reber wollte seine Premium-Schokolade auch hochwertig präsentieren und daher in seinen Adventkalendern auf ein Styropor- bzw. Plastik-Inlay verzichten. Mit dieser anspruchsvollen Verpackungsaufgabe trat das Unternehmen an MM Packaging heran. Dank eines ausgeklügelten Adventskalenders bzw. einer Kartoneinlage wurde das Ziel erreicht und noch mehr:

- einfache Handhabung
- exakte Positionierung der Produkte durch den Einsatz der „Twister“-Wickeltechnik – die Höhenunterschiede der Produkte ausgleicht
- optimaler Schutz des Inhalts

Die Vertiefungen für die Süßigkeiten sind mit spiralförmig geschnittenem Karton hinterlegt, der die Süßigkeit fest in Position hält. Das System hat die interne Bezeichnung „Twister“, da sich die Bereiche für die Taler etc. beim Einsinken der Produkte leicht eindrehen. Nach der Entnahme des Produktes klappt das Teil wieder auf, so dass das Gesamtbild der Schachtel nicht beeinträchtigt wird.

Diese Kartoneinlage ist die perfekte Lösung für den Ersatz von Kunststoffschalen oder Styropor für Adventskalender. Für jeden Schokoladentaler und Bonbons mit unterschiedlichen Abmessungen und Formen gibt es einen Platz. Das neue System zum Halten der Schokoladentaler wurde vollständig aus Karton hergestellt. Da die Verpackung aus einem einzigen Material erzeugt wurde, ist sie nach Gebrauch einfach zum Recyceln.





MM Packaging GmbH/www.mm-boardpaper.com dmBio Tee

Unter dem Motto „Natürlich lecker erleben“ bietet dm mit der Eigenmarke dmBio eine vielfältige Auswahl an qualitativ hochwertigen Bio-Lebensmitteln – von Getränken über Getreide und Hülsenfrüchte bis hin zu Nüssen und Schokolade. Dabei legt dm größten Wert auf einen besonders schonenden und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und setzt daher auf sorgfältig ausgewählte Rohstoffe aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft. Dieser Nachhaltigkeitsanspruch soll sich auch in der Wahl des Verpackungsmaterials widerspiegeln.

Insgesamt werden/wurden daher über 20 verschiedene Teesorten auf den Barrierekarton FOODBOARD™ umgestellt. Auf die vor der Umstellung verwendete Schutzfolie aus Zellophan kann somit verzichtet werden.

Die dmBio-Tee Verpackungen werden aus FOODBOARD™ erzeugt, einem Karton mit funktioneller Barriere für nachhaltige und sichere Lebensmittelverpackungen. FOODBOARD™...

- ist ein sicherer Lebensmittelkarton mit funktioneller Barriere.
- schützt verpackte Lebensmittel vor definierten unerwünschten Substanzen, wie z. B. Mineralöle, Phthalate und Bisphenol A.
- schützt vor Querkontamination bei Transport, Lagerung und im Verkaufsregal.
- ist eine reine Kartonlösung, kein extrudierter Verbund oder kaschiertes Laminat.
- ist recycelbar, biologisch abbaubar und FSC®- oder PEFC™-zertifiziert erhältlich.
- ist als Recyclingkarton mit brauner Rückseite (GT4) und heller Rückseite (GT1) verfügbar.



Mondi Grünburg/www.mondigroup.com

Toolbox XL

Anforderung vom Kunden war ein Bierträger, bei dem gute Produktsichtbarkeit gegeben ist. (Werkzeugkofferoptik) Desweiteren sollte der Träger mit einem Kunststoffgriff ausgestattet sein, dieser wurde aber aus 100% Wellpappe umgesetzt.

Durch den bombierten Doppelriller, sind die Flaschen in der Mitte genauso fixiert wie die Flaschen außen. Man kann die Flaschen sehr gut entnehmen. Die Toolbox XL übertrifft herkömmliche 6-Flaschen-Träger in Design und Fassungsvermögen und bietet Platz für 12 Flaschen bei guter Produktsichtbarkeit. Sie ist leicht zu transportieren und sogar stapelbar. Erst durch die Toolbox XL ist der Erfolg vom Kunden gegeben. Die Verpackung zeichnet sich durch

tadellose Stabilität und beidseitigen Offsetdruck aus. Die Verbraucher kaufen das Produkt gerne als Geschenk und behalten den Karton in der Regel als Aufbewahrungsbox, wodurch sich der Lebenszyklus der Verpackung verlängert – second life.



IT'S PAPER

Nachhaltigkeit trifft Verpackungsschutz

- Sicher und gleichzeitig nachhaltig
- Erhöhen Sie Ihre Produktintegrität
- Die neue Sicherheitsfamilie auf Papierbasis für Ihre Pakete



Bevorstehende Veranstaltungen

27.09. - 29.09.2022: Fachpack, Nürnberg

04.05. - 10.05.2023: interpack, Düsseldorf

SECURIKETT®



Mondi Consumer Flexibles/www.mondigroup.com Neuer Speckverpackung für Handl Tyrol

Die aus dem Monomaterial Polypropylen (PP) hergestellte Vakuumverpackung hält den Speck frisch und bietet eine „zweite Haut“, die ihn länger schützt und Lebensmittelabfälle reduziert. Sie versiegelt den Speck sicher mit einer Hochbarriere-Ober- und Unterfolie, die eine hervorragende Kompatibilität und Siegelfähigkeit beider Komponenten gewährleistet. Darüber hinaus wurde die Verpackung geschickt so gestaltet, dass sie wie ein hölzernes Schneidebrett aussieht, was für den Verbraucher einen sofortigen Wiedererkennungswert im Regal schafft.



Mondi hat sehr eng mit Handl Tyrol zusammengearbeitet und seinen EcoSolutions-Ansatz angewandt, um sicherzustellen, dass die Verpackung das Beste für den Hersteller, das Produkt, den Endverbraucher und die Umwelt ist.

Die vom deutschen Institut Cyclos HTP als recycelbar zertifizierte Lösung von Mondi eignet sich für eine Reihe von frischen Lebensmitteln wie Wurst und Käse. Die Entwicklung des Mond-Bretts ist Teil des kontinuierlichen Engagements von Handl Tyrol für Nachhaltigkeit in seinen Prozessen: Das Unternehmen war eine der ersten Organisationen in der österreichischen Lebensmittelindustrie, die im Jahr 2003 nach IFS International Featured Standards zertifiziert wurde.



Mondi Grünburg/www.mondigroup.com Coral Tray für Biohof Kirchweidach

Auf Wunsch des Kunden hat Mondi ein Tray mit Deckel entwickelt, die herkömmlichen Gemüse Tray's mit Kunststoffolie auf eine nachhaltige Verpackung optimiert. Kunststoff wird hier nicht mehr benötigt. Der Deckel des Coral Tray's schützt den Inhalt und sorgt somit für Reduzierung von beschädigten Produkten → weniger Lebensmittelverschwendung. Gute Stapelbarkeit ist gegeben, der Kunde hat dadurch einen logistischen Vorteil. In der Logistikkette hat sich die Anzahl der Trays je E2 Kiste verdoppelt.

Eine gute Produktsichtbarkeit ist gegeben, aber auch die bedruckbare Fläche kommt nicht zu kurz. Bei der Produktion wird ein hochwertiger Offset Druckbogen auf die Wellpappe kaschiert, gestanzt und auf einer Aufrichtmaschine verklebt. In enger Zusammenarbeit mit dem Kunden „Biohof Kirchweidach“ aus Bayern gab es das gemeinsame Ziel, 100% des Kunststoffes zu eliminieren, ohne Performance Verluste zu generieren. Das Tray ist jetzt aus 100% recyclebarem Material und kann ohne Probleme der Wiederverwertung zugeführt werden.

Mondi Grünburg/www.mondigroup.com Universal-Einlage für Tiroler Glashütte

Ausgangssituation:

- Riedel produziert Rebsorten spezifische Weingläser und unterschiedliche Designserien => eine Vielzahl an Verpackungen für eine Glasserie.
- Aufgrund internationalen Markts, hohe Anforderung an Verpackung was Bruchsicherheit anlangt (ISTA3).
- Hohe Lagerkosten aufgrund der Vielfalt der Verpackungen.
- Viel Ausschuss bei Herstellung der kleinen Losgrößen (viel Abfall daher höhere Kosten).

Anforderungen:

- Vereinheitlichung der Verpackung
- Hoher Produktschutz
- Kostensenkung
- Umweltschutz

Lösung:

- Universaleinlage für unterschiedlichste Glasformen (von Weiß- über Rotwein bis hin zu Schnapsgläsern). Daher für mehrere Glasserien einsetzbar (Performance, Riedel Veloce)
- Einheitliche Verpackungsgrößen jedoch durch Druckbildänderung individuell anpassbar. Vielseitig nutzbar.

Effekt:

- Gleicher Produktschutz wie bei angepasster Verpackung
- Optimierung der Logistikkosten (Vorteile beim Transport, Lager und Handling).
- Senkung der Rüstzeiten => weniger Energiebedarf, weniger Abfall
- Bevorratung der Rohstoffe leichter





Mosburger GmbH/www.dunapack-packaging.com
Leveladapt-Box

*Verschiedene Tubenhöhen werden
 verpackt - links: Tubenhöhe 172,
 rechts: Tubenhöhe 165mm*



Bei dem Kunden TUPACK handelt es sich um einen Hersteller hochwertiger Kunststofftuben für kosmetische, pharmazeutische und chemische Produkte in verschiedensten Größen. Reinheit, Genauigkeit und Verminderung von Abfall sind dabei von höchstem Gebot. Nachhaltigkeit ist ebenfalls von großer Bedeutung. Um den ökologischen Fußabdruck weiter zu reduzieren, wurde der Recyclinganteil des Kunststoffs erhöht und die Wandstärke der Tuben reduziert. Die Tuben, welche in Wellpappen-Trays und einem eingelegten Kunststoffsock konfektioniert werden, sind dabei in der Regel höher als der Unterkarton und tragen die Verpackung mit, damit verschiedene Größen im gleichen Karton abgepackt werden können.

Durch diverse Materialoptimierungen seitens Fa. TUPACK an den Kunststofftuben wurden beim Transport vermehrt Tuben beschädigt. Aus diesem Grund wurde auf einen eigenen Karton für jede Tubenhöhe umgestellt, was jedoch einen erheblichen logistischen Mehraufwand bedeutete und viel Lagerplatz benötigte.

Christian Kirschenhofer/Mosburger: „Der Kunde trat an uns mit dem Wunsch nach einer Verpackung, die stabil genug ist, dass die Ware bis zu 360kg gestapelt werden kann, ohne dass die Tuben mittragen. Zusätzlich sollen verschiedene Tubengrößen mit einem Höhenunterschied von bis zu 46mm mit einem Design abgedeckt werden, wobei die Tuben aber immer bis zur Oberkante des Kartons reichen müssen, damit die Tuben beim Transport nicht hüpfen und dadurch zerkratzen können. Die Verpackung muss maschinentauglich sein, da die Tuben beim Endkunden mittels Vakuum entnommen werden und sollte bezüglich Handling keinen Mehraufwand bedeuten. Der Kunststoffsock, in dem die Tuben bis dahin standen, sollte, wenn möglich, auch eingespart werden. Lösungen mit Perforationen zum Abreißen standen deshalb außer Frage, da dadurch feine Kartonpartikel in die Tuben und das Endprodukt kommen könnten.

Unsere Leveladaption-Box schaffte es, all diese Anforderungen zu vereinen. Der Karton ist stabil genug um bis zu über 360kg gestapelt zu werden und deckt mittels dreier Stufen und ein bis zwei Einlagen bis zu acht Höhen ab. Er kommt ohne Perforationen aus und schützt die Tuben optimal. Durch Einschnitte in den Innenlaschen wird das Aufrichten erleichtert, und die großzügigen Ausnehmungen bei den Stufen sorgen dafür, dass die benötigte Stufe leicht herausgezogen werden kann. Die Schlichtlasche stellt sicher, dass die Tuben beim Befüllen in die richtige Position finden. Die Verpackung deckt acht Tubenhöhen ab.“

- Vorteile:
- Weniger benötigter Lagerplatz beim Kunden.
 - Keine Beschädigung der Tuben beim Transport.
 - Reduzierung der Kartongrößen von 8 auf 1.
 - Einsparung von weiterem Material bei den Tuben möglich.
 - Einsparung des Kunststoffsocks.
 - Sicherstellung einer problemfreien Befüllung mittels Schlichtlasche
 - Preisersparung des Kunden, da nur eine Einheit benötigt wird welche mit hohen Stückzahlen ohne zusätzlichen Rüstzeiten gefertigt werden kann.

Labelicious®

* Gönn deinen Etiketten ein Upgrade.
 Mit unseren schönsten Papieren,
 Stanzformen und Veredelungen.





Mosburger GmbH - Member of Dunapack Packaging/www.dunapack-packaging.com Verpackung für Ski (Ersatz für PE Folie)

Anton Schoerghofer/ Mosburger GmbH: „Die Fa. Blizzard Sport GmbH ist an uns herangetreten, für die Marke NORDICA, zum Start vorrangig für den Übersee-Markt, eine alternative Lösung für den Versand von Skiern vom Erzeuger zum Sportfachhandel zu entwickeln. Bis dato wurde jedes Paar Ski nach der Produktion in eine PE Folie verpackt. Das ist eine recht einfache Lösung, jedoch fallen dadurch Unmengen von Plastikmüll beim Sportgeschäft an. Eine Lösung, die mit Rücksicht auf den Klimawandel nicht mehr in die heutige Zeit passen will.

Zielsetzung/Projektbeteiligte:

- Ersatz von Plastik
- Schutz der Ware beim Transport.
- Präsentation der Ware im Geschäft.
- Konstruktive und produktionstechnische Umsetzung durch Mosburger Straßwalchen

Neuartige Verpackung aus Wellpappe, die sowohl die aktuellen Anforderungen an den Umweltschutz, als auch die Anforderungen für die Logistik und den Versand erfüllt. Die Skiverpackung wird in drei verschiedenen Größen produziert und kann je nach Länge der Ski einfach gekürzt werden. Zur Präsentation im Sportgeschäft, wird der obere Teil der Verpackung über eine Perforation abgetrennt. Die mitgelieferten Ski-Fix können nach der Montage der Bindung vom Kunden weiter verwendet werden. Zudem bietet die Verpackung einen guten Produktschutz und kann nach der Verwendung einfach im Altpapiercontainer dem Recycling zugeführt werden

NITTEL Halle GmbH/www.nittel.eu Milchverpackung

Milch ist ein sensibles Produkt. Sie findet eine weite Verbreitung im Konsumverhalten der Menschen. Milch wird in handelsüblichen 1 Liter Verbund-Verpackungen verkauft. Dies ist die handelsübliche Verpackung, welche in allen Bereichen Einsatz findet, im privaten Haushalt oder in der gewerblichen Nutzung (Kaffeebars, Fastfood-Ketten). So ist zum Beispiel der jährliche pro Kopf-Milch-Konsum weltweit in den letzten 20 Jahren von 95 l auf über 116 l gestiegen.

Wenn in diesen Größenordnungen ein Produkt konsumiert wird, entsteht viel Verpackungsmüll. Deswegen muss insbesondere bei „Großverbrauchern“ der Fokus darauf liegen, ein gut recyclebares größeres Gebinde einzusetzen, um bestehende Einzelverpackungen zu reduzieren. Je mehr dies auf ein Massenprodukt, wie Milch, anwendbar ist, desto größer der Effekt bei der Ressourceneinsparung, Verpackungsvermeidung und die Wirkung der Nachhaltigkeit, kurz: desto grüner das Produkt!

Ziel und Umsetzung des Projekts / Innovationsgrad

Die oben beschriebenen Punkte waren der Treiber bei der Produktentwicklung des „Milch-Inliners“ im Rahmen der „Green-Milk“-Initiative der NITTEL Halle GmbH. Mit dem Milch-Inliner ist es im gewerblichen Bereich möglich, 20 Milchverpackung zu je 1 Liter zu vermeiden.

1) Produktbeschreibung:

Es handelt sich um einen Inliner (Innenhüllen) für handelsübliche 20 Liter Milch-Fässer. Der Milch-Inliner besteht aus Polyethylen-Folie und kann in das Milch-Fass eingesetzt werden.

2) Vorteile des Produktes

- Die Milch ist in einem geschlossenen Behälter und kann nicht verunreinigt werden, Insekten können die Milch nicht verunreinigen.
- Die Anmutung eines milchkartonfreien Kaffeetresens oder Verkaufsraumes wirkt deutlich hygienischer als einer mit angefangene, offene Milchkartons.
- Durch den Einsatz eines Milch-Inliner kann der Abfall von 20 Milch Kartons eingespart werden.
- Die Spülung und Desinfektion des Milchfass-Innenraumes entfällt und spart somit Wasser, Reinigungs- und Desinfektionsmittel.
- Die Polyethylen Folie des Milch-Inliners ist 100%-ig recyclingfähig.



oben: Abfallreduzierung: 20 Milchkartons im Vergleich zu einem 20 Liter Milch-Inliner

unten: Handelsübliches 20 Liter Milchfass mit einzusetzenden Milch-Inliner





Schur Flexibles Holding GesmbH /www.schurflexibles.com
VACUshrink(re) MEX 55

„Die Nachfrage nach gut recyclingfähigen Schrumpfbeuteln für Reife-, Transport- und Verkaufsverpackungen, die frei von PVDC (Polyvinylidichlorid) und PA (Polyamid) sind, steigt kontinuierlich. Unser VACUshrink(re) MEX 55 ist die Antwort darauf.

Mit lediglich 55µm Materialstärke (dies entspricht etwa der Dicke eines menschlichen Haares) leistet dieser Schrumpfbeutel alles, was von modernen Verpackungen gefordert wird: Packungssicherheit dank hoher Durchstoßfestigkeit durch das spezielle Recken im Herstellprozess, beste Siegeleigenschaften und eine gute Recyclingfähigkeit, da auf PA und auf PVDC als Barrierschicht verzichtet wird. Das Einsatzgebiet dieser Verpackung erstreckt sich dabei von der Reifung und dem Transport von Fleisch- und Käseprodukten bis hin zu verkaufsfertigen Produkten. Die hohe Transparenz präsentiert die Fleischstücke appetitlich und der effektive Schrumpfung verhindert ein Aussaften wirkungsvoll.

PVDC ist seit Jahrzehnten das Mittel der Wahl für Anwendungen mit sehr langen Transport- und Reifezeiten, daher verlassen sich viele Hersteller und Anwender auf diesen Rohstoff um

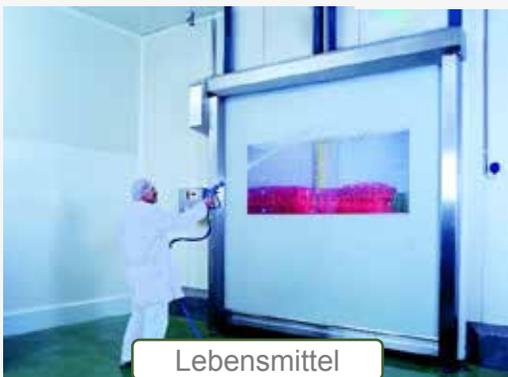
jedes Szenario abdecken zu können. Der Alltag zeigt jedoch, dass bei Einsatz einer recyclingfähigen Barrierschicht keine Nachteile in Hinblick auf Haltbarkeit oder Verarbeitbarkeit entstehen müssen. Schur Flexibles folgte dem Gedanken einer PVDC-freien Verpackung deshalb bereits vor Jahren und nahm einen Schrumpfbeutel mit EVOH-Barriere in sein Portfolio auf. Auch dieser war bereits recyclingfähig. Die meisten modernen Schrumpfbeutel sind inzwischen Multimaterialien mit PA- oder PET-Schichten, um die mechanischen Eigenschaften zu verbessern.

Mit dem neu entwickelten VACUshrink(re) MEX 55 haben wir den Rohstoffmix optimiert und führen diese eigene Verpackungskategorie in die Zukunft. Der MEX 55 erfüllt die mechanischen Anforderungen, die unsere PA-basierten Beutel leisten und bietet beste Barriereigenschaften trotz Verzicht auf PVDC. Ermöglicht wird dies durch eine spezielle Struktur aus Polyolefinen, welche in der Produktion dreidimensional gereckt wird, um eine gleichmäßige Verteilung und ideale Schrumpfung sicherzustellen.

Dabei erfüllt er die neuesten Vorgaben zu den „Design for Recycling“ Richtlinien, kommt mit maximal 5% EVOH aus und kann mit 95% PE-Anteil mit dem Recyclingcode Nr. 4 LDPE gekennzeichnet werden.

Mit dem recyclingfähigen Schrumpfbeutel möchte Schur Flexibles die Kreislaufwirtschaft auch für Industrieverpackungen in der Lebensmittelindustrie einführen. Diese oft nicht sichtbaren Verpackungen fallen bei der Herstellung von Käsebröten und Fleisch-/Wurstwaren als Abfallprodukt an. Wir möchten unsere Kunden unterstützen, weiter zu denken und den Impact von Kunststoffverpackungen durch Recyclingfähigkeit zu minimieren.“

EFAFLEX 
schnelle und sichere Tore



Lebensmittel



Industrie



Tiefkühl



Reinraum

*Individuelle und
effiziente Lösungen
vom Weltmarktführer
für Schnellauf Tore*

Mit EFAFLEX Schnellauf Toren

- beschleunigen Sie Ihre Abläufe
- reduzieren Ihre Wartezeiten und
- senken Ihre Energie- und Betriebskosten.

Unsere Expertenteams unterstützen Sie in ganz Österreich!

EFAFLEX Torsysteme GmbH

Gewerbestraße 27, 2500 Baden | Tel.: 43 2252 / 42496 | office@efaflex.at | www.efaflex.at

Schur Flexibles Poland sp. Z.o.o Ul./www.schurflexibles.com OneMatch CMYK+X

Ausgangssituation

Derzeit wird die Welt von dem Trend dominiert, den Einsatz von Kunststoffen zu reduzieren, um ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu begrenzen und einen vernünftigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sicherzustellen. Als einer der führenden Hersteller von flexiblen Verpackungen hat Schur Flexibles Poland diesen Trend erkannt, geschätzt und beschlossen, dem aufkommenden Trend und den Erwartungen seiner Kunden gerecht zu werden, und in seiner Fabrik ein Drucksystem implementiert, das nur auf der CMYK-Farbpalette mit einer zusätzlichen basierten technischen Farbe basiert. Das Projekt soll die Kunden bei der Verpackungserstellung unterstützen, ihr aktuelles mehrfarbiges Design zu erhalten, damit ihre Produktion mit möglichst wenigen Farben möglich ist. Das Projekt berücksichtigt auch Elemente wie die Änderung der Struktur von Laminaten, wobei an die verwendeten Rohstoffe gedacht wird. Das Projekt zielt darauf ab, den CO₂-Fußabdruck und den Verbrauch natürlicher Ressourcen zu reduzieren.

Ziel und Umsetzung des Projektes

Ziel des Projekts war die Auswahl geeigneter technologischer Parameter wie:

- Druckfarben
- Fotopolymerplatte
- Rasterwalze
- Screening-Typ und Screening-Regelung

Die größte Änderung gegenüber der Standardproduktion war die gewählte Art der Photopolymerplatten, zusammen mit der innovativen Rasterung. Die Zusammenstellung dieser beiden Faktoren ermöglichte die Erstellung einer Reihe von Regeln für die Erstellung grafischer Arbeiten, um das Gleichgewicht zwischen ihrer hohen Qualität und ihrer Druck- und Wiederholbarkeit zu wahren. Gleichzeitig wird der Einsatz von Farbe bei der Herstellung der Verpackung verringert.

Umweltpotential

Es ist gelungen, den Farbverbrauch um durchschnittlich 25 % zu reduzieren, was sich erheblich in der Menge an Rohstoffen niederschlägt, die während der Produktion verwendet werden, gleichzeitig ist es gelungen, die Effizienz zu steigern, was sich in einem geringeren Energieverbrauch niederschlägt. Darüber hinaus wird der ausgewählte Plattentyp mit Wassertechnologie hergestellt, was den Verzicht auf erdölbasierte Materialien zur Folge hat und die VOC-Emissionen reduziert.

Kosten-Nutzen-Verhältnis des Projekts

„SFP hat nur die Kosten für die Erstellung eines Fingerabdrucks verursacht, die etwa 300 € betragen, die Kosten sind viel besser messbar, zum Beispiel sind bei einem Auftrag, in dem wir dasselbe Projekt durchgeführt haben, die Tintenkosten um 38 % gesunken.“

SECURIKETT Ulrich & Horn GmbH/www.securikett.com „IT'S Paper“ - Serie papierbasierter Sicherheitssiegel

Das Ziel war die Entwicklung nachhaltiger Verschlussiegel, die dem Konzept einer Kreislaufwirtschaft entsprechen. Zudem sollten sie in puncto Sicherheit den Kunststoffetiketten um nichts nachstehen.

Nach mehrjähriger, aufwendiger Forschungsarbeit gelang Securikett 2021 der Durchbruch und das Unternehmen hat eine neue Verschluss-Technologie auf Papierbasis entwickelt, die alle Top-Sicherheitsmerkmale des bekannten VOID-Siegels aufweist und sowohl transparent als auch opak hergestellt werden kann. Die Rezyklierbarkeit von Verpackungen auf Papierbasis wird durch dieses neuartige Papiersiegel verbessert.

Die papierbasierten Sicherheitsetiketten bieten einen schnellen und einfachen Weg um eine kreislaufwirtschaftgerechte Verpackung umsetzen zu können und grüne Unternehmensziele zu erreichen. Bestehende Kunststoffetiketten für Papierverpackungen können einfach durch Paper VOIDS von Securikett ersetzt werden und die gesamte Verpackung kann recycelt werden. Der verwendete Klebstoff führt, anders als bei herkömmlich verwendeten Produkten am Markt zu keinerlei Verklebung in Recyclinganlagen.

Diese Innovation kam gerade zur rechten Zeit, da viele Länder bereits Gebühren für Verpackung, die nicht recyclinggerecht konzipiert ist, einführen möchten.

Securikett Papiersiegel werden aus nachwachsenden Rohstoff in Österreich hergestellt und erfüllen höchste Qualitätsstandards. Beim Abziehen des Etiketts erscheint ein eindrucksvoller Erstöffnungsnachweis. Das Etikett rollt sich zusätzlich zum VOID-Effekt ein und stellt damit ein weiteres Sicherheitsmerkmal dar.

Die ersten PaperVOIDS erlangten im Sommer 2021 die Marktreife. Durch die große Nachfrage wurde die Produktfamilie seither kontinuierlich weiter ausgebaut und um Stripes und Klebebänder erweitert.



Scheyer Verpackungstechnik: Ausgezeichnete Innovationen

Im Hause Scheyer tut sich was: 2 Preise und eine Auszeichnung bei den DFTA, umweltbewusstes Handeln und die Umsetzung nachhaltiger Produkte, neueste Technologie im Drucksektor ... und das alles in Zeiten von Rohstoffknappheit, rasanter Preisentwicklung und erschwelter Mitarbeitersuche.

Qualität und Zuverlässigkeit, Umwelt, Innovation und vor allem die Mitarbeiter stehen ganz oben im Wertesystem des Voralberger Familienunternehmens Scheyer Verpackungstechnik.

FachPack

Auf der Fach Pack Messe in Nürnberg, vom 27. bis 29. September 2022 präsentiert Scheyer Verpackungstechnik in Halle 7 auf Stand 124 neueste Produktentwicklungen und bereits für Kunden umgesetzte Projekt – vor allem im Bereich Nachhaltigkeit. Machen Sie sich schlau und besuchen Sie Scheyer auf der Fach Pack 2022.

Innovativ umgesetzt!

Die Anforderungen an Verpackung durch die Konsumenten werden stetig anspruchsvoller. Der Druck muss ansprechend und hochwertig sein, die Verpackung muss schützen, gleichzeitig steigt aber auch das Umweltbewusstsein der Endkunden. Darauf reagiert Scheyer Verpackungen mit innovativen, nachhaltigen Produkten auf höchstem Niveau. Auf der Fach Pack zeigt Scheyer sein Können: reine „Laborprodukte“ oder reine „Vorzeigeprodukte“ suchen Sie vergebens, hier finden Sie nachhaltige Verpackungen, die bereits mit Kunden realisiert wurden – zu 100% recyclingfähig und somit nachhaltig wiederverwertbar oder Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen. Ein hoher Qualitätsanspruch, nachhaltig ausgerichtete Produktionsprozesse und die optimale Nutzung der Ressourcen sind dabei oberste Prämisse.

Druck vom Feinsten

Mit der vor kurzem installierten 10-Farben-Druckmaschine macht Scheyer Verpackungstechnik einen Quantensprung in Sachen Druckqualität. Diese Druckmaschine der neuesten Generation arbeitet nicht



Stolz wurden die Preise beim DFTA Award übernommen.

nur effektiver und schneller, sondern liefert auch ein extrem hochwertiges Druckbild. Und auch bei dieser Investition steht Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vorder-

grund: mit der neuen Druckmaschine erzielt Scheyer Verpackungstechnik deutliche Einsparungen im Energie- und Farbverbrauch und verbessert damit die CO2-Bilanz

und den ökologischen Fußabdruck.

Scheyer gewinnt 2 DFTA Awards
7 Nominierungen und letztlich Gewinner in 2 Kategorien samt einer besonderen Erwähnung sind eine beeindruckende Bilanz, die Scheyer Verpackungstechnik vom diesjährigen DFTA Award mit nach Hause nehmen darf. Das Urteil der Jury ist klar: „Mit der Einreichung »Alphacabs Hydralyte« von Scheyer Verpackungstechnik gewinnt ein exzellenter Druck mit absolut hochwertiger Qualität. Ein würdiger Gewinner in dieser hochklassig besetzten Kategorie.“

Besondere Herausforderungen

Wir leben in Zeiten mit besonderen Herausforderungen: die Rohstoffbeschaffung bedarf einer extremen Vorausschau, die Preise entwickeln sich rasant und die Suche nach Mitarbeitern gestaltet sich – gelinde gesagt – mühevoll. Doch mögen die Bedingungen auch schwierig sein, Scheyer Verpackungstechnik geht mit Dynamik und Zuversicht seinen Weg.

Gehen Sie ein Stück mit und besuchen Sie Scheyer auf der **Fach Pack 2022, Halle 7, Stand 124** oder vorab unter: www.scheyer.at



Lieferung der neuen 10-Farben-Druckmaschine

Neue Verpackungslösung von Ulrich

Nach zwei gelungenen Messeauftritten (AustroVin und Pannonia) im heurigen Jahr, in Österreich, blickt das erfolgreiche Familienunternehmen Ulrich Etiketten bereits mit Vorfreude Richtung der FachPack in Nürnberg wo auch eine Produktneuheit im Verpackungsbereich präsentiert wird.

Prinzipiell ist Mag. Florian Ulrich mit dem heurigen Geschäftsverlauf zufrieden. Auch wenn es nach wie vor schwer ist, trotz gut gefülltem Lager, immer alle Qualitäten bei der Hand zu haben. Langsam, aber sicher kehrt aber auch hier wieder Normalität ein.

Investitionen im Energiebereich

Nachdem heuer auch schon die vorhandene Photovoltaikanlage erweitert wurde, investiert das Unternehmen auch weiter im Energie-sektor. So wird die neue Druckmaschine, die im November installiert wird (8 Farben), mit einem LED-Trocknungssystem ausgestattet sein. „Nach und nach werden dann andere Anlagen auf dieses System umgerüstet. Das System bietet eine stromsparende Trocknung mit vollkommener Aushärtung der Farbe.“ Da die LED-Lampen auch „ewig“ halten (bisherige Lampen müssen rund alle 1.500 Stunden gewechselt werden) spart man bei dieser Lösung nicht nur Energie. Langfristig sicher eine nachhaltige Lösung.

Nachhaltige Lösung

Eine nachhaltige Lösung zeigt das Unternehmen auch als Produktneuheit in Nürnberg. Erstmals auf einer Messe präsentiert wird die neue Obst- und Gemüseverpackung von Ulrich Etiketten. Hierbei wird die Folie durch Papier ersetzt und kann unbedenklich dem Recycling zugeführt werden. Erste Tests mit Kunden auf vorhandenen Schlauchbeutelanlagen stimmen Dr. Rainer Ulrich



Dr. Rainer Ulrich und Mag. Florian Ulrich vor der ausgebauten Photovoltaikanlage

positiv, dass mit diesem Produkt genau der Zahn der Zeit getroffen wird.

Gewinnspiel

Mit etwas Glück können Besucher sich am FachPack-Stand (Halle 7, Stand 7-110) des Unternehmens aber nicht nur über neueste Trends im Etiketten- und Verpackungsbereich informieren, sondern auch als Gewinner eines Thermotransferdruckers von Toshiba die Heimreise antreten. Das ganze Ulrich-Team freut sich schon auf zahlreiche Besuche und inspirierende Gespräche während der FachPack.

Ulrich

„Unsere Umwelt liegt uns am Herzen. Daher bieten wir jenen unserer Kunden, die nachhaltige Etiketten produzieren möchten, nicht nur biologisch abbaubare Etikettenmaterialien (z. B. Bio-PE, Steinmehl-Materialien, Graspapier) an, sondern auch eine besondere Recycling-Möglichkeit: Bei Bedarf holen wir das Trägermaterial Ihrer Etiketten ab. Dieses wird bei cycle4green für das Recycling weiterverarbeitet.“ erklärt Mag. Florian Ulrich und weiters: „Wir sind nach ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert und Green Partner von Sony. Darüber hinaus erfüllen wir die SMETA-4-Pillar-Anforderungen



und stehen damit für nachhaltige Produktion, ethischen Handel sowie gute Arbeitsbedingungen und Sicherheit am Arbeitsplatz.“

150 Jahre

„Seit mehr als 150 Jahren vertrauen uns große und international renommierte Marken, aber auch kleine und feine Nischenanbieter – zusammen rund 1.600 aktive Kunden aus unterschiedlichen Branchen. Darauf sind wir stolz!“ sagt Dr. Rainer Ulrich der seine Aussage von der letzten FachPack nochmals bekräftigt: „Wir wollen recycelbare Verpackungslösungen erarbeiten und dadurch die Zukunft neuer Generationen sichern. Gerne unterstützen wir nachhaltige Projekte und sind bereit für die zukünftigen Marktbedürfnisse und freuen uns auf Anfragen in diesem Bereich während der Messe“.

Mehr während der **FachPack** in **Halle: 7, Stand: 7-110** oder vorab unter: www.ulrich.at



Energieeffizienz im Fokus

Robatech zeigt auf der Fachpack in Nürnberg neue Möglichkeiten auf, wie im Klebstoffauftrag Energie und Klebstoff gespart werden können. Vor diesem Hintergrund präsentiert Robatech gleich noch eine Produktneuheit.

Die neue Dimension des Klebens wird fortgesetzt. Wie dies funktioniert zeigt Ihnen Robatech mit einer weiteren Produktneuheit auf der Fachpack.

Dream-Team

Das smarte Schmelzgerät Vision, der vollisolierte Heizschlauch Performa und der Auftragskopf SpeedStar Compact bilden das Dream-Team für einen energiesparenden und zuverlässig präzisen Heissleimauftrag auf Primär- und Sekundärverpackungen. Mit diesem Auftragsystem sind gegenüber vergleichbaren Systemen Energieeinsparungen von rund 30 % möglich.

Vision

Das Schmelzgerät Vision hält die Klebstoffviskosität konstant und sorgt für einen stabilen Klebstoff-



SpeedStar Compact ist der Auftragskopf für präzisen Klebstoffauftrag bei hohen Produktionsgeschwindigkeiten.

druck. Mit dem Smart Terminal - einer neuartigen LED-Säule am Schmelzgerät - erkennt das Betriebspersonal auch aus der Distanz, ob der Klebprozess reibungslos läuft oder z.B. Klebstoff nachgefüllt werden muss. Der Heizschlauch Performa wird über die Steckkupplung PrimeConnect im Plug-and-Play-Verfahren schnell und einfach am Auftragskopf und am Schmelzgerät angeschlossen. Und mit dem elektrischen Spritzkopf SpeedStar Compact zeigt Robatech, wie wert-

voll die automatische Hubregelung ist: Die intelligente Steuerungselektronik sorgt für den präzisen Auftrag von millimeterkleinen Heissleimpunkten und kurzen Raupen — und das konstant über die gesamte Lebensdauer von 500 Millionen Betriebszyklen.



Der vollisolierte Heizschlauch Performa hält die Temperatur und Viskosität des aufgeschmolzenen Klebstoffs über die ganze Schlauchlänge so konstant wie ein Temperaturregler die Backofentemperatur.



Vision ist das smarte Schmelzgerät für hochwertigen Klebstoffauftrag von thermoplastischen Schmelzklebstoffen.

Mehr während der **FachPack**:
Halle: 2, Stand 422
oder vorab unter:
www.vision.robatech.com

Für den zuverlässigen Schutz Ihrer Füllgüter.

MÜLLER
PACKAGING



Gefahrgutverpackungen aus
Feinblech, Edelstahl und Fibre.

Ein Unternehmen der Müller Group
www.mueller-group.com

packaging@mueller-group.com, T +41 61 416 12 00, www.mueller-group.com/packaging

Für jede Packung die richtige Lösung

Vor knapp über einem Jahr hat MULTIVAC sein neues Trainings- und Anwendungszentrum für Slicing und Automatisierung (TAC) am Firmenstammsitz in Wolfertschwenden eröffnet. Gemeinsam mit den Kunden entwickelt das Team von MULTIVAC hier Linien für die Verarbeitung und Verpackung von Lebensmitteln. Auf mehr als 17.000 Quadratmetern Nutzfläche stehen neben Produktionsflächen auch 180 Büroarbeitsplätze, ein zusätzliches Betriebsrestaurant, ein Empfang sowie flexibel nutzbare Konferenz- und Veranstaltungsräume bereit. Coronabedingt erst ein Jahr nach der offiziellen Eröffnung besuchte jetzt auch KOMPACT das neue TAC.

Herzstück des TAC sind Anwendungsräume, in denen mehr als 100 Spezialisten – vom Lebensmittel-Technologen bis hin zum Maschinenbauer – kundenspezifische Verarbeitungs- und Verpackungslinien entwickeln. Im neuen Anwendungszentrum können Kunden die Anlagen live im Einsatz sehen. Es wurde so konzipiert, dass reale Produktionsverhältnisse aus der Lebensmittelindustrie exakt nachgestellt werden können. So gibt es eigene Räume, in denen die Anlagen speziell in Kühlumgebungen, wie am zukünftigen Einsatzort getestet werden können. Da gerade Lebensmittel bei unterschiedlichen Temperaturen verschieden reagieren, ist dies von Vorteil. Des Weiteren können Kunden ganz gezielt testen, auf welche Temperatur idealerweise die zu verarbeitenden Produkte für das Weiterverarbeiten gekühlt werden sollen. Hier spielt auch die jeweilige Messergeometrie eine wichtige Rolle.

Anwendungsbeispiel

Getestet werden können einzelne Slicer, ebenso wie unterschiedliche Leistungsklassen, inklusive Beladelösungen, Verpackungsmaschinen, Etikettierung, Inspektion und Kartonierung. Ferner stehen Automatisierungslösungen anderer Industrieanwendungen für Testproduktionen bereit. MULTIVAC kann so zusammen mit dem Kunden die optimale Lösung bezüglich Machbarkeit, Qualität, Leistung und Wirtschaftlichkeit entwickeln. „Um die ideale Lösung zu finden, stehen beispielsweise Folientypen von verschiedenen Herstellern zur Verfügung. Denn manche Folien sind bei speziellen Anwendungen transparenter als andere - je nach Kundenanforderung können wir hier die optimale Lösung heraustesten“ beschreibt Guido Spix, Geschäftsführer MULTIVAC, das Procedere.



Geschäftsführende Direktoren: Christian Traumann und Guido Spix schauen prinzipiell zuversichtlich in die Zukunft - wünschen sich aber auch Planungs- und Investitionssicherheit seitens der Politik.

Das neue TAC spiegelt zudem die ambitionierte Wachstumsstrategie von MULTIVAC wider. Denn der Maschinenbauer investiert nicht nur konsequent in die Entwicklung neuer Lösungen und Technologien, sondern auch in den Ausbau seiner Produktionsstandorte weltweit. So ist u.a. ein neues Logistikzentrum für Ersatzteile sowie eine Erweiterung der Produktionskapazitäten für Anfang 2024 am Standort in Wolfertschwenden in Planung. In Japan ist vor kurzem, im Sommer 2022, ein neues Werk fertig gestellt worden, und in Indien (Fertigstellung 2023) wird gerade ein neuer Produktionsstandort gebaut. Zusätzlich wird das Werk in Bulgarien bis Ende des Jahres erweitert. Die 2019 übernommene Unternehmensgruppe Fritsch (führender Hersteller von Bäckereimaschinen) plant aktuell den Bau eines neuen Produktionsstandorts in

Unterfranken. Neben dem Trainings- und Anwendungszentrum „World of Bakery“ in Kitzingen, nahe Würzburg, wurde bereits ein weiteres Kundenzentrum in Kanada eröffnet. Weitere sind in Australien, Südamerika und Asien geplant.

Nachhaltig und digital

Das Unternehmen blickt trotz Corona auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück. Bereits heute ist zudem absehbar, dass auch im Jahr 2022 die gesetzten Ziele erreicht werden. In besonderem Maße richtet MULTIVAC dabei den Fokus auf die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Als ganzheitlicher Lösungsanbieter stellte das Unternehmen auf der heurigen Anuga Food Tec und IFFA innovative Lösungen in diesen Bereichen vor.

In Zeiten von Industrie 4.0 werden Maschinen und Linien besonders in

der Lebensmittelproduktion immer komplexer. „Mit unseren digitalen Lösungen wie den Smart Services oder dem Pack Pilot, einem speziellen Assistenzsystem, gewährleisten wir einen effizienten, transparenten Prozess und sorgen für eine durchgehend hohe Packungsqualität. Und solche digitalisierten Linien reduzieren den Produktausschuss signifikant. Zudem entwickeln wir in unserem modernen Training and Innovation Center (TIC) mit unseren Kunden und Partnern nachhaltige Lösungen mit alternativen Packstoffen und leisten damit zusätzlich einen wichtigen Beitrag, den CO₂-Fußabdruck der verarbeiteten und verpackten Produkte zu verbessern“, erklärt der Geschäftsführer Christian Traumann.

TIC

Im TIC erarbeitet MULTIVAC gemeinsam mit den Kunden anhand unterschiedlichster Verpackungskonzepte dann die ideale Lösung für den jeweiligen Bedarf. Unterstützt durch 3D-Druck werden dann Muster in kleinsten Chargen produziert und umfassend getestet, ehe sie schließlich in die Serienproduktion gehen“, erklärt Marc Lütgendorff, Senior Director des Testzentrums TIC. Interessante Pizzaverpackungen oder der größte Auftrag der Firmengeschichte haben hier ihren Anfang genommen. Hierbei ging es um die richtige Verpackung für die Nasenstäbchen für Coronatests.

Regional

„Eine besondere Stärke ist dank der dezentralen Unternehmensstruktur die zielgerichtete Bearbeitung und Betreuung unterschiedlichster regionaler Märkte“ erklärt Dr. Nico Hassmann (Vice President Operations Europe) und weiters: „So sei zum Beispiel Österreich ein ausgesprochener Retailermarkt sogar mit eigener Produktion. Insbesondere der Backwarenmarkt sei hier sehr ausgeprägt. Im Fleisch- und Wurstbereich gäbe es einige größere Player - aber prinzipiell genauso sehr viele kleine Unternehmen. Außerdem würden sich die Unternehmen gut untereinander kennen - womit News schnell die Runde machten.“ Ein Punkt, der nicht spezifisch für Österreich stehe, sei die angespannte Personalsituation. „Wenn man vor



*Blick in die Produktionshalle
Bild rechts: Probelauf im Schauraum des TAC*



einiger Zeit noch von einem Facharbeitermangel gesprochen hat, reden wir heute über einen Mitarbeitermangel.“ ergänzt Guido Spix und erklärt gleichzeitig: „Die Frage ist heute nicht, wie ich meinen Prozess oder die Packungsqualität optimieren oder bessere Preise erzielen kann, sondern wie viele Mitarbeiter mit unserer Lösung ersetzt werden können. Denn vielfach sind nicht genügend geeignete Mitarbeiter am Markt verfügbar. Digitalisierung ist hierbei ein probates Mittel.

Zudem unterstützen wir unsere Kunden zusätzlich durch eine leichtere Bedienbarkeit von Maschinen und Linien mittels intuitiver Bedienführung (siehe Pack Pilot) und einer Vielzahl an Sprachversionen. Selbst Bedienungsanleitungen stehen heute als Filme in verschiedenen Sprachen zur Verfügung.“

Mitarbeiter

Interessant ist sicher auch, dass trotz des Mangels an Mitarbeitern am Arbeitsmarkt mittlerweile die Jugend vermehrt durchaus gerne in die Verpackungsbranche geht. Nicht nur da diese Branche systemrelevant ist oder da hier Transformation und Digitalisierung Hand in Hand gehen - die Möglichkeiten in der Branche machen die Jobs selbst für die Jugend attraktiver.

Wirtschaft

Nicht zuletzt sind auch die klassischen Themen der Wirtschaft, wie Energie oder Lieferengpässe, ein Thema. Deswegen werden die Anlagen konsequent immer effizienter. „Im Bereich der Rohstoff- und Komponentenknappheit ist man bis jetzt gut durchgekommen. Dies ist vor allem den langjährigen Lieferantenbeziehungen und Partnerschaften zu verdanken. Aber besonders unsere hohe Fertigungstiefe ist von immensen Vorteil“, erklärt Guido Spix.

Im TIC werden neue Ideen kreiert und umgesetzt

Kunststoff

Zum allgemeinen Thema Kunststoff bemerkt Christian Traumann: „Prinzipiell glaube ich, dass – wenn wir einen geschlossenen Kreislauf haben wollen, werden wir um ein Pfandsystem kaum herumkommen. Die Wertigkeit des Rohstoffs Kunststoff muss in das Bewusstsein der Konsumenten. Grundsätzlich ist der Kunststoff aber sicher die flexibelste und beste Verpackung, trotz dass Konsumenten bei Plastik eher negative Assoziationen entwickeln.“

R-Cycle

Bereits vor zwei Jahren ist MULTIVAC der Initiative R-Cycle beigetreten. Ziel von R-Cycle ist es, gemeinsam die Kreislaufwirtschaft für Kunststoffverpackungen auf Basis eines offenen und weltweit anwendbaren Tracing-Standards voranzutreiben. R-Cycle erfasst alle recyclingrelevanten Informationen aus dem Produktionsprozess in Form eines digitalen Produktpasses und stellt diese vor allem für das Recycling zur Verfügung. Um die gespeicherten Informationen abzurufen, wird eine maschinenlesbare Markierung – zum Beispiel ein digitaler Wasserzeichencode – auf die Verpackung aufgebracht. Primäre Zielsetzung von R-Cycle ist es, die zahlreichen unterschiedlichen im Umlauf befindlichen Kunststoffe, die für Verpackungen verwendet werden, möglichst sortenrein zu bekommen. Hier wird ein gemeinsamer Industriestandard für die Kennzeichnung sowie die Detektion geschaffen, der es anschließend ermöglicht die gewonnenen Daten

durchgängig in einer Datenbank zu verwalten. Eine präzise Sortierung und Transparenz hinsichtlich der genauen Zusammensetzung (Kunststoffsorten, Druckfarben, Kleber, Additive, etc.) sind der Schlüssel zur Gewinnung von hochwertigem Rezyklat für ein hochwertiges Recycling. „Die Digitalisierung entlang der Wertschöpfungskette besitzt enormes Potenzial, um nachhaltige Verpackungen einem hochwertigen Recycling-Prozess zuzuführen. Wir denken Nachhaltigkeit ganzheitlich. Verpackungen müssen Güter – insbesondere Lebensmittel – wirksam schützen, um Ressourcen zu schonen; gleichzeitig muss die Verpackung selbst nachhaltig konzipiert und wirksame Recyclingprozesse sichergestellt werden. Dabei ist der Austausch mit Partnern aus allen involvierten Industriebereichen essentiell.“ beschreibt Guido Spix die notwendigen Maßnahmen.

Rechtlicher Rahmen

Sowohl Guido Spix wie auch Christian Traumann betonen unisono deutlich, dass die technischen Möglichkeiten mittlerweile vorhanden sind. Es wäre aber wichtig, dass es

klare politische Regeln, die eine allgemeine Gültigkeit haben, geben muss. „Wir brauchen einen rechtlichen Rahmen und damit Planungs- und Investitionssicherheit“. so Traumann. Gleichzeitig müsse genauso beim Verbraucher ein Umdenken stattfinden - ebenso wie im Handel. Hierzu sei, so Traumann weiter, Aufklärungsarbeit nötig. Denn gerade bei Lebensmitteln sei der ökologische Fußabdruck eines verarbeiteten Lebensmittels bei weitem größer als der der Verpackung.

Die letzte Meile

Was sich in den letzten Jahren deutlich herauskristallisiert hat, ist das geänderte Einkaufsverhalten (Versandhandel), womit in Zukunft die letzte Meile und das Auspackerlebnis noch wichtiger werden als bisher. Eine wichtige Rolle bei neuen Entwicklungsprojekten spielt prinzipiell die Digitalisierung der Lösungen.

„Für viele Unternehmen ist es eine große Herausforderung, ihre Anlagen sicher und effizient in Betrieb zu halten. „Unsere digitalen Angebote, die MULTIVAC Smart Services, können hier einen wesentlichen Beitrag leisten und zur Erhöhung der Produktivität beitragen.“ ist Guido Spix überzeugt. Die Digitalisierung wird mittlerweile bei vielen Kunden umgesetzt. Interessant dabei ist, dass es egal ist, ob es um kleinere oder größere Unternehmen geht.

Mehr auch unter:
www.multivac.com



Eine Branche im Wandel

Nachhaltigkeit, Digitalisierung, E-Commerce: die Verpackungsindustrie ist im Wandel. Das Leitthema der diesjährigen Fachpack im Nürnberger Messezentrum lautet daher „Transition in packaging“. Die Fachpack steht als Wegweiser der Verpackungsbranche selbstverständlich auch bei der Gerhard Schubert GmbH im Messekalendar. Vom 27. bis 29. September 2022 zeigt der Crailsheimer Verpackungsexperte, welche Lösungen er für die aktuellen Herausforderungen parat hat. Dazu gehört unter anderem die Vorstellung des neuen Nachhaltigkeitsprogramms Mission Blue. Besucher können neben einem flexiblen Tray Packer auch die PARTBOX, den von Schubert Additive Solutions neuentwickelten 3D-Drucker, live erleben.

Als Familienunternehmen denkt Schubert schon immer an die nächsten Generationen. Nachhaltigkeit ist daher fest in der Unternehmenskultur des Crailsheimer Verpackungsherstellers verankert. Im Bewusstsein um die Herausforderungen für eine intakte Umwelt hat Schubert mit dem Nachhaltigkeitsprogramm Mission Blue nun vier Handlungsfelder definiert, in denen konkrete Maßnahmen umgesetzt bzw. fortgeführt werden: nachhaltige Unternehmensführung, klimaneutrale Produktion, umweltfreundliche Maschinen und Dienstleistungen sowie nachhaltige Verpackungen.

Mission Blue

Schubert verfolgt mit der Mission Blue unter anderem das Ziel, als Unternehmen klimaneutral zu werden. Neben dem eigenen Anspruch unterstützt Schubert seine Kunden verstärkt dabei, nachhaltiger zu produzieren, und entwickelt deshalb mit und für seine Kunden zukunfts-sichere Verpackungslösungen. Ein Schwerpunkt liegt zum Beispiel auf einer innovativen Verpackungsentwicklung für umweltschonendere Materialien oder ressourcensparende Zuschnitte. Schubert schafft mit der Flexibilität und ausge-reiften Robotertechnologie seiner Verpackungsmaschinen die Basis für nachhaltiges Verpacken.

Flexible Kundenmaschine verpackt Hamburger in Karton-Trays

Wie Robotik mehr Flexibilität ermöglicht, zeigt Schubert auf der Fachpack mit einem Tray Packer. Die Kundenmaschine verpackt Hamburger, die sich in einer Sichtverpackung befinden, in Karton-Trays mit separatem Deckel. Die Maschine kann Produkte in drei



Der neue PARTBOX-Drucker bietet eine gleichmäßig hohe Druckqualität, was die Prozesssicherheit innerhalb der Verpackungsmaschinen verbessert.

verschiedene Verpackungsvarianten von der 4-count- bis zur 16-count-Verpackung verpacken. In Zukunft sollen sogar bis zu 14 verschiedene Verpackungsformate verfügbar sein. Durch das flexible Zusammenfügen von Einzel- und Mehrfachverpackungen entstehen unterschiedliche

Packschemata. Einzel-Trays können sowohl nebeneinander als auch gestapelt zu einem Doppel-Tray verklebt werden. Darüber hinaus stellt eine Vollständigkeitskontrolle sicher, dass nur vollständige und mit einwandfreien Produkten gefüllte Trays verschlossen werden.



MISSION BLUE

Mit dem neuen Nachhaltigkeitsprogramm Mission Blue stellt Schubert seine gesellschaftliche Verantwortung für nachhaltiges Handeln noch stärker in den Vordergrund.

Fotos: Gerhard Schubert GmbH



In Halle 1, Stand 219 können Besucher die PARTBOX, den von Schubert Additive Solutions neuentwickelten 3D-Drucker, live erleben.

Formatdruckteile

Wie inzwischen in jeder Schubert-Maschine sind auch die beiden F4 Pick-and-Place-Roboter des Tray Packers mit Formatdruckteilen ausgestattet. In dem F4-Pickerwerkzeug zum Übersetzen der Produkte sowie den Verdeckelwerkzeugen sind jeweils 3D-Druckteile verbaut, die der Kunde über die Streaming-Plattform PARTBOX als Druckjob abrufen und mit dem neuen PARTBOX-Drucker von Schubert selbst herstellen kann.

PARTBOX: der neue 3D-Drucker

Nach einer erfolgreichen Premiere auf der Anuga FoodTec in Köln freut sich das Team von Schubert Additive Solutions, die PARTBOX nun auch in Nürnberg zu präsentieren. Die PARTBOX ist ein 3D-Drucker, der es Herstellern ermöglicht, Bauteile mit schnellstmöglicher Verfügbarkeit direkt im eigenen Betrieb zu produzieren. So können defekte Teile schnell ersetzt und neue Formate für geänderte Produkte selbst hergestellt werden. Schubert liefert mit dem Kunststoff PARTBOX Black auch gleich das passende Druckmaterial mit. Dieses ist lebensmittelkonform und weist darüber hinaus gute mechanische Eigenschaften und eine hohe Temperaturbeständigkeit auf. Die hohe Druckqualität wird durch präzise Komponenten sowie eine genaue Dosierung des Filaments gewährleistet.

Mehr wahren der FachPack in Halle: 1, Stand: 219 oder vorab unter: www.schubert.group

Produktdigitalisierung mit Gamification-Charakter

Securikett mit spielerischem Sicherheitsetikett auf der Überholspur: Das Unternehmen Securikett entwickelt stets neue manipulationsgeschützte Verschlussetiketten mit digitalen Komponenten. Der Ansatz bei der Entwicklung dieses neuen Sicherheitssiegels lautete, dass die Produktverifikation Unterhaltungswert für Konsumenten haben sollte.

Nicht nur das reine Scannen des digitalen Unique Codes auf jedem Etikett war gefragt, sondern auch weitere spielerische Elemente einzubauen und den Code nochmals gegen etwaige Manipulation zu schützen. So entstand in der Forschungsabteilung der Sicherheitsdruckerei Securikett das digitale Label mit dem Spielcharakter.

Funktionsweise des „einarmigen Banditen“

Das Etikett wird zum Verschließen einer Verpackung verwendet. Konsumenten können mit dem Mobiltelefon oder Tablet auslesen, ob der sichtbare Code auf dem Etikett registriert und somit echt ist. Auf diese Art wird gewährleistet, dass es sich um das „echte“ Produkte und kein Imitat handelt. Damit der Code nicht kopiert oder mehrmals genutzt werden kann, wurde für noch mehr Sicherheit ein Zusatz-



Verschlussetiketten auf Rollen

code, ein mehrfarbiger Symbolcode, implementiert.

Rubbeln

Dieser besteht aus 64 möglichen

Symbolen mit unterschiedlichen Hintergründen, drei davon sind am Etikett sichtbar, das vierte Symbol wird vom Produktkäufer am Sicherheitsetikett freigerubbelt. Auf

der Code-Verifikationsseite läuft der animierte einarmige Bandit wie die Originalmaschine und gibt erst nach einer gewissen Zeit alle vier richtigen Symbole frei. Wenn alle Symbole übereinstimmen, ist das Etikett doppelt verifiziert. Zusätzlich ist der Spaßfaktor gegeben.

Anwendungsbeispiel

Dieses Etikett ist nur ein Anwendungsbeispiel, was alles möglich wäre, um mittels doppeltem Sicherheitscode Ware zu sichern und Konsumenten gleichzeitig einen Zusatzanreiz zu bieten.

Unzählige Varianten

Neben Symbolen könnten auch alphanumerische Zeichen oder Nummern gewählt werden können. Die Varianten sind unzählige.

Sicherheitsetiketten mit Spiel-Charakter sind gefragt

Speziell im asiatischen Raum setzt das Unternehmen Securikett auf den Spaß- und Spielfaktor zum Auslesen digitaler Produktcodes. Dort sind digitale Produktlösungen, kombiniert mit Sicherheitssiegeln, seit Jahren erfolgreich im Einsatz.

Mehrwert

„Je spielerischer und sicherer die digitale Lösung, desto mehr wird auf das Produkt gesetzt. Man bietet Markeninhabern mit diesem digitalen Sicherheitsetikett einen deutlichen Mehrwert bei der Erweiterung bestehender Märkte“, ist die Geschäftsleitung von Securikett überzeugt.

Mehr über diese interessante Lösung sehen Sie auch während der **FachPack** in Nürnberg in **Halle: 7A, Stand 7A-510** oder vorab unter: www.securikett.com



Von links nach rechts: Verschlussetikett auf Verpackung; geöffnetes Etikett mit freigerubbeltem Symbol; Verschlussetikett kann nicht ohne sichtbare Spuren zurückgeklebt werden.

Fotos: Securikett

Heute schon die **KOMPACT** News gelesen?

www.kompack.info

Die aktuellsten Neuigkeiten aus der Branche!

TRAPO Hochleistungs-Depalettierung

Zur FACHPACK stellt das TRAPO-Team vom 27. bis 29. September in der Nürnberger Messe, eine exklusive Sonderlösung zum sicheren Depalettieren von Aerosoldosen vor. Besondere Herausforderung bei diesem Projekt ist die hohe Kippgefahr der Dosen beim Handling. Die Lösung: ein maßgeschneiderter, hoch-effizienter Multifunktionsgreifer.

Picken, in Karton verpacken, fördern, (de-)palettieren, Ladung sichern, Shuttle-Transport, Lagerlogistik und autonome Lkw-Beladung: Als Gesamtlinienanbieter bietet das TRAPO-Portfolio sichere, zukunftsweisende Lösungen für den individuellen Bedarf der Verpackungsindustrie an.

Kurze Entscheidungswege

Kurze Entscheidungswege und hohe Qualität prägen das TRAPO-Profil: EIN SYSTEM I EINE STEUERUNG – Hard- und Software für Maschinen, Anlagen und Service stammen aus einer Hand und werden zu 100% inhouse gefertigt. Dabei hat der Kunde immer einen festen Ansprechpartner, profitiert jedoch vom Wissen unterschiedlicher Spezialisten-Teams.

Individuelle Greifer-Lösungen für jedes Produkt

Greifer werden zunehmend für das zum Teil gleichzeitige Handling mehrerer Produkte entwickelt und übernehmen auch Aufgaben aus ihrer Peripherie. Sie greifen Werkstücke unterschiedlicher Größe und Geometrie und sind bei vollautomatisierten Roboteranwendungen ebenso im Einsatz wie bei kollaborativen Assistenzrobotern. Entwickelt im TRAPO Technikum, werden sie in der benachbarten Montagehalle erprobt. Effiziente Kombinationsgreifer vereinen die Aufgabe mehrerer: der zeit- und kostenaufwendige Wechsel der Greifer entfällt.

Depalettieren von 330 Aerosoldosen/Minute

Rasierschaum, Haarspray oder Deodorant: Aerosoldosen sind in jedem Haushalt zu finden. Live stellt TRAPO zur FACHPACK das Kernstück einer aktuellen Hochleistungs-Depalettierstation für die Kosmetikbranche vor. Flexibel depalettieren werden Aerosoldosen von 35 bis 250 ml Fassungsvermögen aus Trays mit unterschiedlichen Abmessungen. Beeindruckend die Leistung von bis zu 330 Aerosoldosen mit einem

Durchmesser von 53 Millimetern je Minute; bei kleinerem Durchmesser können weit höhere Leistungen erzielt werden. Herausforderung ist die geringe Standfestigkeit der schlanken leichten Dosen – mit hoher Kippgefahr beim Greifen, Transportieren und Vereinzeln. Die automatisierte Anlage wurde kundenseitig bereits fünfmal geordert.

Ein Multifunktionsgreifer – mehrere Funktionen

Bei der Messeanlage wird die umfangreiche Greiferkompetenz der TRAPO deutlich. Die Roboter-Depalettierung wurde mit einem komplexen Multifunktionsgreifer ausgestattet, der folgende Funktionen abdeckt:

- › Sensorüberwachte Messfahrt des Multifunktionsgreifers über das Tray.
- › Flächensauger – gewährleisten das Ansaugen der Dosen bei der Abnahme von der Vollpalette und das sichere Aufsetzen auf das laufende Modulband.
- › Seitliche tastende Vakuumsauger zur sicheren Mitnahme und separaten Abgabe der Zwischenlagen / Kartontrays.
- › Stirnseitige mit Saugern ausgestattete Vorrichtung für das Handling an der Auftrennvorrichtung und das Komprimieren des Zwischenlagenstapels.

Nachhaltige Recyclingkonzepte

Es ist der Anspruch der TRAPO, Effizienz und Nachhaltigkeit mit Personen- und Produktsicherheit zu vereinen. Dies gilt auch für die Depalettierlösung von Aerosoldosen. Die Trays haben einen unterschiedlich hohen Seitenaufbau. Die am Greifer befindlichen Dosen samt Zwischenlage werden am Kipptisch separiert. Nach Abgabe der Dosenlage auf das Transportband für die Vereinzlung erfolgt, in Zusammenarbeit von Greifer und Kipptisch mit der Schneidvorrichtung, das Auftrennen der Trayecken. Somit können diese platzsparend vom Greifer auf einer separaten Palette abgelegt und später dem Recycling zugeführt werden. Die leeren Euro-Paletten werden weiter transportiert und in einem Magazin zum erneuten Gebrauch gestapelt.

Palettierkompetenz

Neben konventionellen Lösungen mit Portal- und Knickarmroboter informieren wir zur FACHPACK über unser Flaggschiff, dem Hochleistungs-Lagenpalettierer HLP 6000, der sich maßgeschneidert in seine Umgebung einfügen läßt. Alleinstellungsmerkmal ist die Flexibilität: Der HLP 6000 legt perfekt ab und realisiert beliebige Lagenbilder unterschiedlicher Formate – mit bis zu zehn Lagen je Minute. Grundmodu-

le des HLP 6000 sind die Hubsäule, der Lagengreifer und die Zuführstrecke. Bei additiver Ausstattung mit y-Achse bedient der HLP zwei Palettierplätze und kann sowohl mit hohem als auch mit niedrigem Einlauf agieren. Alternativ als Variante mit Drehmodul oder Verfahrachse oder einer Kombination aus beidem erhältlich: Dann verfährt der Hochleistungs-Lagenpalettierer auf vorgegebener Länge, wobei die drehbare Variante in einem Radius von 180° agiert. Diese Variante kann mehrere Palettierplätze bedienen.

Software

Die perfekte Kombination: Kraft, Ausdauer und Brain – Palettierer, Robotergreifer plus Software TRAPO Pack. Mithilfe der Software werden in Perfektion beliebige Lagenbilder generiert und für Folgeaufträge gespeichert. Das spart enorme Rüstzeiten – und damit Kosten!

Gesamtlinien-Konzepte

Gesamtlinien-Konzepte für Neu- und Bestandsanlagen zählen zum Selbstverständnis der TRAPO GmbH. Picken, in Karton verpacken, fördern, (de-)palettieren, Ladung sichern, Shuttle-Transport, Lagerlogistik und autonome Lkw-Beladung – Kunden profitieren von sicheren, zukunftsweisenden Lösungen für den individuellen Bedarf der Verpackungsindustrie.

Mehr während der **FachPack** in Nürnberg in **Halle: 4, Stand: 129** oder vorab unter www.trapo.de



Making of für Fachpack Film mit Multifunktionsgreifer/Foto: Trapo gmbH

FACHPACK 2022

**GEMEINSAM
VERPACKUNGSKONZEPTE
VON MORGEN DENKEN >**
27.-29.9.2022

EUROPÄISCHE FACHMESSE
FÜR VERPACKUNG, TECHNIK UND PROZESSE

> LEITTHEMA 2022



TRANSITION
IN PACKAGING >

AUF DIESE PROGRAMM-HIGHLIGHTS
DÜRFEN SIE SICH FREUEN:

- > FORUM PACKBOX
- > FORUM TECHBOX
- > FORUM INNOVATIONBOX

SOWIE VIELE WEITERE HIGHLIGHTS.

DIE DIGITALE ERWEITERUNG:

myFACHPACK >

- > MATCHMAKING
- > WISSENSTRANSFER
- > AUSSTELLER- UND
PRODUKTPRÄSENTATIONEN

Blieben Sie auf dem Laufenden:

- > FACHPACK.DE

WPO-Zentrale übersiedelt

Im Sommer ist die Zentrale der World Packaging Organisation, die 2019 von Chicago nach Wien verlegt wurde, in den 1. Wiener Gemeindebezirk übersiedelt. Da die FH Campus Wien/Verpackungstechnologie - in das Hauptgebäude der FH in den 10. Bezirk übersiedelte war man auf der Suche nach einer neuen zentralen Adresse. Gemeinsam mit Packforce Austria, Circular Analytics und Packaging Cockpit fand die WPO in der Canovagasse 7 eine neue Heimat.

Der Generalsekretär der WPO DI Dr. Johannes Bergmair: „Auch wenn die Kontakte zur FH und dem Studienlehrgang Verpackungstechnologie nach wie vor hervorragend sind konnten wir nicht in das Hauptgebäude der FH Campus Wien mitübersiedeln. Gleichzeitig ist die neue Adresse im ersten Bezirk sicher ideal für Treffen mit internationalen Kunden und Partnern. Mit dem neuen Büro haben wir auch eine neue Büroleitung gefunden. Head of secretary ist jetzt Nathália Antoniazzi, BSc die für alle Anfragen die erste Anlaufstelle ist.“

WPO

Die World Packaging Organisation ist ein gemeinnütziger, nichtstaatlicher, internationaler Verband nationaler Verpackungsinstitute und -verbände, regionaler Verpackungsverbände und anderer interessierter Parteien, einschließlich Unterneh-



DI Dr. Johannes Bergmair, Nathália Antoniazzi, BSc und Fiona Kogler/Finanzen in der neuen WPO Zentrale

men und Handelsverbänden. Die Organisation wurde am 6. September 1968 in Tokio von visionären Füh-

rungskräften aus der globalen Verpackungsbranche gegründet. DI Dr. Bergmair: „Unser Ziel ist es, Men-



Blick vom Ring auf das neue Büro

schen durch unsere Mitgliedschaft über die wichtigen und wertvollen Aspekte der Verpackung aufzuklären. Die Welt kann nicht auf Verpackungen verzichten, aber wir müssen lernen, Verpackungen immer effektiver zu machen, und wir müssen die Menschen überall dazu erziehen, den Zweck der Verpackung zu respektieren und dieses Werkzeug in den Prozess des Aufbaus einer immer nachhaltigeren Gesellschaft einzubeziehen.“ Wie der effektive Einsatz von Verpackung funktioniert zeigen DI Dr. Bergmair und KOMPACK auch wieder während der Green Packaging Star Verleihung auf der FachPack wo die WPO auch mit einem eigenen Stand vertreten sein wird.

Mehr während der **FachPack**: Halle: 5, Stand: 5/309 oder unter: www.worldpackaging.org

Klimaneutrale Mehrweglösungen

Auf der kommenden Verpackungsmesse FachPack in Nürnberg stellt der Mehrwegspezialist bekuplast Lösungen für alle Branchen vor und bietet seine Produkte nun auch klimaneutral an.

Der Hersteller von Mehrweglösungen setzt bereits seit vielen Jahren auf „Circular Economy“. Ab sofort bietet das Unternehmen seinen Kunden auf Wunsch auch klimaneutrale Produkte an und beweist damit einmal mehr, dass Kunststoff und Nachhaltigkeit sich keineswegs ausschließen

Klimaschutzprojekte

Entscheidet sich ein Kunde für ein klimaneutrales Produkt von bekuplast, werden alle CO₂-Emissionen die sich im Herstellungsprozess nicht vermeiden lassen, ausgeglichen. Die CO₂-Kompensation erfolgt durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten, die nach internationalen Standards geprüft und



Auf Wunsch
Klimaneutral
ClimatePartner

Die Mehrweglösungen von bekuplast sind auf Wunsch nun auch als klimaneutrales Produkt erhältlich./Foto bekuplast

zertifiziert werden. Die klimaneutralen Produkte werden mit dem Label „klimaneutral“ von „ClimatePartner“ gekennzeichnet.

Transparent

Für den Kunden ist transparent nachvollziehbar, welches Klimaschutzprojekt unterstützt wird. Das bekuplast-Team berät dazu alle interessierten Fachbesucher auf seinem Messestand gern.

Mehr während der **FachPack**: Halle 6, Stand 411 oder vorab unter: www.bekuplast.com

Biologisch abbaubare Klebebänder

Die SPETA Ges.m.b.H. bietet seit 2012 Produktlösungen im Bereich Verpackung und Öffnungshilfen. Neu im Lieferprogramm ist die umweltfreundliche Produktserie naturetape®. Dabei handelt es sich um eine nachhaltige, naturbasierte und biologisch abbaubare Entwicklung, die beinahe komplett auf natürlichen Rohstoffen basiert.

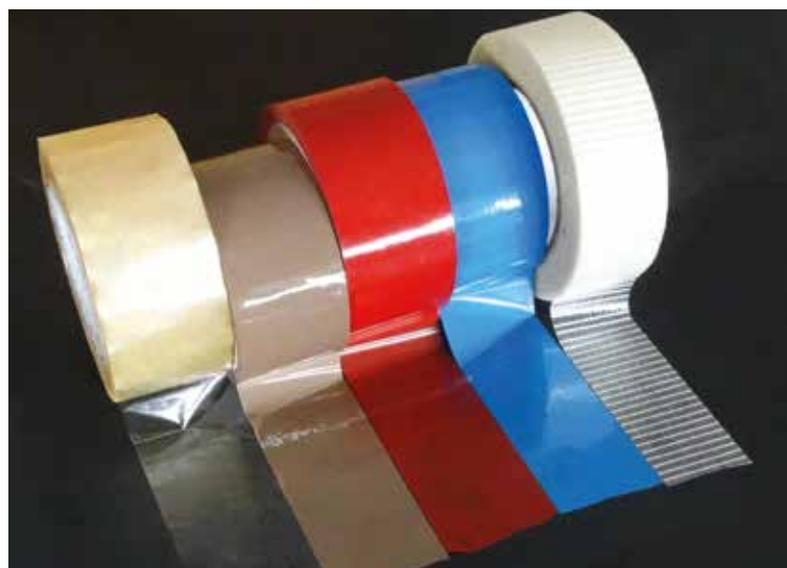
Das Konzept der neuen Produktserie findet in allen Bereichen des Lieferprogramms eine Anwendung. Neben der speziellen Basisfolie kommt bei naturetape® auch ein naturbasierter Kleber zu Anwendung wodurch nur nachhaltige und nachwachsende Rohstoffe eingesetzt werden. Damit ist diese Produktserie ein transparente Ergänzung zur Papierbasierten Lösung „Die Tapes erfüllen, wenn auch noch in überschaubarer Nachfrage, den Trend der heutigen Zeit.“ erklärt Ing. Walter Pickhard, MBA. Alle Klebebänder, vom transparenten naturetape® bis zum Papierklebeband können auch in individuellem Design bedruckt hergestellt werden.

Umweltfreundliches Verschließen

Speziell der Bereich umweltfreundliches Verschließen wird der Schwerpunkt auf der heurigen FachPack sein. Für interessierte Kunden liegen natürlich unterschiedliche Muster bereit. Neben dem neuen biologisch abbaubaren Produkten werden auch weiterhin nachhaltige Lösungen, zum Beispiel Papierbasierte Klebebänder oder komplett recycelte PP Lösungen, präsentiert.

Lieferprogramm

Das gesamte Lieferprogramm umfasst von Öffnungshilfen in verschiedenen Bereichen wie Aufreißstreifen



Zu den SPETA-Produkten gehören neben Aufreißstreifen auch transparente bis zu faserverstärkten Klebebänder. Die Lösungen gibt es in verschiedenen Farben (auch individuell bedruckbar)

in unterschiedlichsten Versionen und Formen über Hochleistungsklebebändern bis zu kundenspezifische Spezialklebebändern mit verschiedenen Basisfolien, auch ein kundenorientierte Lohnfertigungen speziell im Bereich der Kreuzverspülung. Seit einigen Jahren im Programm sind umweltfreundliche Lösungen für die das Unternehmen auch zum Green Packaging Star Award 2019 nominiert wurde. Letztes Jahr überraschte das Unternehmen mit neuen nachhaltigen Klebebändern den Markt. Heuer zeigt das Unternehmen biologisch abbaubare



Schon während der letzten FachPack zeigte SPETA Klebebänder aus Papier und biologisch abbaubaren Einzelkomponenten die kompostierbar sind.

- bedruckbare Klebebänder auf der FachPack.

Individuell

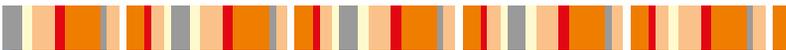
Alle Klebebänder des Unternehmens sind in verschiedenen Breiten und Längen (Standard 25-100mm - andere Formate sind auf Anfrage möglich) erhältlich. Ebenso sind individuelle Lösungen in Breiten, Längen, Hülsen sowie Bedruckung (Firmenlogos etc.) lieferbar.

Spezialklebebänder

Zu den Spezialklebebändern des Unternehmens gehören auch für besondere Anwendungen faserverstärkte Klebebänder - die bereits bei einigen Unternehmen im Einsatz sind. Auch in diesem Bereich ist die Firma SPETA dabei die Entwicklung mit den Papierklebebändern und den umweltfreundlichen Tapes voranzutreiben.

Mehr während der FachPack:

Halle: 7, Stand: 7-157 oder unter: www.speta.at



GIPFEL STÜRMER MADE BY KNAPP





**KARTONVEREDLUNG
KNAPP**
Ideen für die Zukunft
www.knapp-gmbh.de

Seit über
50
Jahren.

Besuchen Sie uns auf der **FachPack**
in Nürnberg, 27.-29.9.2022: **Halle 9, Stand 9-407**

Lösungen für die Kreislaufwirtschaft

Frischfaserkarton ist ein hervorragendes Material für die Kreislaufwirtschaft. In diesem Herbst präsentiert Metsä Board, ein führender europäischer Hersteller von Premium-Frischfaserkarton und Teil der Metsä Group, Verpackungslösungen, die diese wichtige Kreislaufwirtschaft unterstützen. Das Unternehmen zeigt auf mehreren Messen das Potenzial von Karton und wie er fossile Materialien ersetzen sowie den CO₂-Fußabdruck von Verpackungen reduzieren kann.

Metsä Board stellt außerdem eine breite Palette von Verpackungsanwendungen für seinen vollständig recycelbaren, dispersionsbeschichteten Barrierekarton vor. Auch auf die Nachhaltigkeit von leichtgewichtigen Qualitäten geht das Unternehmen ein und demonstriert am Beispiel von Faltschachtelkarton und weißem Kraftliner, wie diese dazu beitragen, den Materialverbrauch zu reduzieren und den gesamten CO₂-Fußabdruck von Verpackungen zu verringern.



Metsä Board wird im Herbst 2022 an den folgenden Messen teilnehmen:
 Fachpack, Nürnberg, Standnummer 7A-136
 Luxe Pack Monaco, 3.-5. Oktober, Standnummer AA02 Halle Atrium
 Pack Expo Chicago, 23.-26. Oktober, Standnummer 24010

Laufende Investitionsprojekte

Ein weiterer Punkt auf den Messen sind die laufenden Investitionsprojekte für Wachstum, die der fin-

nische Kartonhersteller präsentiert. Sie sollen dabei unterstützen, die steigende Nachfrage nach nachhaltig produzierten Kartonqualitäten zu decken. Um Innovationen zu fördern und die Entwicklung neuer Verpackungslösungen zu beschleunigen, wird Metsä Board auch sein Excellence Centre und das Konzept der Co-Creation Workshops, die gezielt auf Kundenbedürfnisse eingehen, vorstellen. Kund*innenbedürfnisse erfüllt das Unternehmen auch mit seinem kürzlich eingeführten 360°-Service-Konzept, mit dem es seinen Kund*innen hilft, die höchste Leistung und Ressourceneffizienz aus leichtgewichtigen Kartons in der gesamten Verpackungswertschöpfungskette zu erzielen. Dazu gehören sowohl der Bereich Nachhaltigkeit, als auch Verpackungsdesign, Festigkeitsoptimierung durch Simulation, Verarbeitung, Druck und vieles mehr.

Mehr unter: www.metsaboard.com

Innovation und Nachhaltigkeit verbinden

Wie lassen sich Innovation und Nachhaltigkeit miteinander verbinden? Das erfahren Besucher auf der Fachpack bei Cabka. Dort präsentiert der Marktführer für Mehrweg-Transportverpackungen aus recyceltem Kunststoff den neuen CabRoll: einen faltbaren Großladungsträger auf Rollen, der sich perfekt dafür eignet, den ökologischen Fußabdruck und die CO₂-Emissionen bei Transport und Logistik im Einzelhandel zu minimieren.

Eine weitere Neuheit, die Cabka auf der Messe zeigt, ist die Euro E7.2 Palette. Die Kunststoffpalette erhöht die Prozesssicherheit in der Intralogistik und in automatischen Fördersystemen. Ein völlig neues Messeerlebnis wird den Besuchern diesmal durch eine Virtual-Reality-Station geboten.

Der CabRoll ist ein langlebiger und robuster Großladungsträger, der mit sechs Rollen noch ergonomischer in der Handhabung ist.



sestand von Cabka ist der CabRoll, den das Unternehmen für den Einzelhandel zum Kommissionieren von Produkten entwickelt hat. Dieser dreiteilige faltbare Großladungsträger auf Rollen ist ergonomisch in der Handhabung. Der Benutzer kann den flexibel anpassbaren Behälter auch in be-

engten Gängen leicht be- und entladen. Mit der cleveren Cabka-Lösung können Anwender ihre Logistik- und Lagerkosten senken und gleichzeitig die Umwelt schützen: Der CabRoll besteht zu 100 Prozent aus hochwertigem, recycelbarem Kunststoff und ist auf extreme Benutzerfreundlichkeit ausgelegt. Das

macht den Großladungsträger langlebig, robust und nachhaltig.

Sicherer Waretransport

Ein weiteres Highlight in Nürnberg ist die neue Euro E7.2-Palette, sie macht die Intralogistik schneller, sicherer und zuverlässiger. Cabka hat die 3-Kufen-Kunststoffpalette so entwickelt, dass sie den Abmessungen und der Tragfähigkeit einer Euro-Holzpalette so nahe wie möglich kommt. Damit lässt sich die Euro E7.2-Palette problemlos in logistische Kreisläufe integrieren, die auf Standard-Holzpaletten zugeschnitten sind.

Mehr während der FachPack:
 Halle 7, Stand 342
 oder vorab unter:
www.cabka.com



Die Euro E7.2-Palette setzt neue Maßstäbe und verspricht eine schnellere, sicherere und zuverlässigere Intralogistik.

Fotos: Cabka

Transformation

Transformation ist das Motto, das Cabka antreibt. Es geht nicht nur darum, Kunststoffabfälle in innovative Produkte zu verwandeln. Cabka will mit diesen Produkten ganze Industrien und ihre Lieferketten in Richtung Nachhaltigkeit und Effizienz verändern.

Großladungsträger auf Rollen

Eine absolute Neuheit am Mes-

Der neue Weber Slicer weSLICE 9500

Seit vier Jahrzehnten setzt Weber (in Österreich durch die Firma Gramiller vertreten) Maßstäbe, wenn es darum geht, anspruchsvolle Produkte in höchster Qualität und bei höchster Leistung präzise aufzuschneiden. Der Marktführer verfügt über tiefes Prozess- und Produkt-Know-how, das immer wieder zu neuen herausragenden Lösungen führt. Eine solche Lösung präsentiert das Unternehmen nun erneut mit dem Weber Slicer weSLICE 9500.

Der weSLICE 9500 ist die neue Höchstleistungsmaschine im Slicer-Portfolio, welche die Maßstäbe an Leistung, Ausbeute und Qualität noch einmal nach oben setzt. Besonders bei anspruchsvollen Anwendungen wie 4-fach Käse oder 2-fach Rohschinken zählen sich die unerreichte Schneidqualität und -performance im wahrsten Sinne des Wortes aus. Zum einen wird dies mithilfe der neuen Weber DirectDrive Technologie realisiert. Durch den Direktantrieb aller Komponenten der Zuführung wird das Produkt präzise geführt, sodass neben perfekt aufgeschnittenen, optisch ansprechenden Scheiben auch höchste Portionsgewichtsgenauigkeit bei gleichzeitig höchster Schonung des Produktes erreicht wird.

Höchste Produktausbeute

Höchste Produktausbeute und minimales Give-away sind dabei selbstverständlich. Zum anderen sorgen Ausstattungshighlights wie das Weber Durablade Performance Sichelmesser für beste Scheibenqualität. Die Messer als Herzstücke der Slicer kommen bei Weber aus eigener Entwicklung und Fertigung. In jedem Weber Durablade Messer steckt daher ein Höchstmaß an Know-how des weltweiten Slicer-Technologieführers. Darüber hinaus trägt die Variotechnologie des neuen Slicer-Flagschiffs weSLICE 9500 zu dieser einzigartigen Performance bei.

Vakuumgreifertechnologie

Kommt die Weber Vakuumgreifertechnologie zum Einsatz, wird die Produktausbeute noch weiter gesteigert, da verbleibende Endstücke um mehr als die Hälfte reduziert werden. Das Ergebnis: eine Produktion mit oft 100 % gewichtsgenauen Portionen bei verschwindend geringem Give-away.

Schnellwechselsystem

Auch in Sachen Ergonomie, Be-

dienerfreundlichkeit und Sicherheit hat der neue Weber Slicer weSLICE 9500 einiges zu bieten, wie beispielsweise das neue werkzeuglose Schnellwechselsystem für Produkthalter. Darüber hinaus tragen optimierte Reinigungsmöglichkeiten, höhere Wartungsfreundlichkeit sowie eine Verbesserung der Ergonomie, die sich beispielsweise in der direkten Zugänglichkeit zu Bändern widerspiegelt, zu maximaler Hygiene im Verarbeitungsprozess bei.

Linienkonzept

Sein gesamtes Potenzial entfaltet der neue weSLICE 9500 insbesondere als Linienkonzept in Kombination mit optimal auf diese Performance abgestimmten und perfekt integrierten Weber Komponenten wie der wePRESS Formpresse, dem wePICK Pick Roboter und der wePACK Tiefziehverpackungsmaschine. Mithilfe einer umfassenden Linienintegration kann der Slicer die Liniengeschwindigkeit für einen sanften Portionstransport optimieren oder die Geschwindigkeit von Folgekomponenten automatisch hoch- sowie runterregeln. Die Linie ist damit in der Lage, sich selbst zu optimieren, was insgesamt zu einer Qualitätssteigerung führt.

Über Weber

Vom gewichtsgenauen Schneiden bis zum präzisen Einlegen und Verpacken von Wurst, Fleisch, Käse und veganen Ersatzprodukten: Weber Maschinenbau ist einer der führenden Systemanbieter für Aufschnittanwendungen sowie das Automatisieren und Verpacken von Frischeprodukten. Bis heute ist das Unternehmen in Familienbesitz und wird von Tobias Weber, dem ältesten Sohn des Firmengründers Günther Weber, als CEO geleitet.

Mehr unter:

www.weberweb.com

oder beim österreichischen

Partner: www.gramiller.at



MODULARITY-DRIVEN INNOVATION



Rappf & Co

Abfüll- und Verpackungsmaschinen
für Flüssigkeiten
Etikettiertechnik - Palettierung

Gabrielerstraße 30
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: +43/(0)2236/48011
Fax: +43/(0)2236/48088
office@rapf.at, www.rapf.at

Familienunternehmen feiert 90 Jahre



Als sich einer der Söhne eines Hotelbetriebes in Linz an der Landstrasse mit seinem Erbe selbstständig machte und einen Schlosserei- und Reparaturbetrieb gründete, konnte man noch nicht ahnen, dass daraus ein führendes Unternehmen im Bereich Maschinenbau, Verpackungstechnik und Fördertechnik werden würde. Das Familienunternehmen Pamminger in dritter und vierter Generation ist heute für seine individuellen Lösungen weit über die österreichischen Grenzen bekannt. So sind deren Lösungen auch im Welt- raum unterwegs.

Doch kurz zurück zur Geschichte. Als Friedrich Pamminger 1962 das Unternehmen an den Sohn Fritz Pamminger übergab, gab es eine Neuorientierung des Unternehmens auf Spezial- und Sondermaschinenbau. 1988 übernahm schließlich Rudolf Pamminger das Unternehmen. Des- sen Vater hatte sich mittlerweile einen Namen im Zuschnittbereich gemacht und betrieb eine Schlosserei mit rund 15 Mitarbeitern. Eine interessante Lösung des Unter- nehmens war sicher auch die Nadelperforation von Filterpapier für Zigaretten. 1988 erhielt die Firma Pamminger auch den Innovationspreis des Staates Österreich für eine technische Neuentwicklung im Bereich der Schießsporttechnik.

Drehtellerwickler

1974 entwickelte das Unter- nehmen für die Firma Ebner auch den ersten Drehtellerwickler. Gleich- zeitig wurde auch das Know-how im Bereich Lohnfertigung und Anlagenbau vorangetrieben. Neben dem Drehtellerwickler unter- nahm das Unternehmen mit dem Schneiden von großen Papierrollen, die danach auch verpackt wurden, weitere erste Schritte im Verpackungsbereich. 1995 wurde die Firma Ebner als Joint Venture

übernommen - 1 Jahr später wurde dieser Bereich in Pamminger- Verpackungstechnik umbenannt.

Satelliten

Damit war man neben dem immer weiter vorangetriebenen Know-how im Sondermaschinenbau, der auch für die Luftfahrtindustrie Lösungen entwickelte, auch in der Verpackungs- und Fördertechnik ange- kommen. Während im Sonderma- schinenbau auch für Austria Space (Satellitenanwendungen) Lösungen erarbeitet und für Airbus Projekte umgesetzt wurden, wurden auch eigene Anlagen für Verpackungs- und Logistikanwendungen entwickelt. Besonders Harald Pamminger (Sohn von Rudolf Pamminger) trieb

in diesem Bereich die Entwicklung voran - wie auch 2004 der Raptor bewies. Der Raptor ist der schnellste vollautomatischer Palettenring- wickler. (Dieser wurde mittlerweile auch noch verbessert und seit 2014 ist der neueste Raptors - Raptors 2.2 am Markt) Aber auch in diesem Bereich ruht sich das Unternehmen nicht aus - so brachte Pamminger den schnellsten Horizontalwickler auf den Markt (arbeitet mit Doppelkopf - wenn einer um- oder nachgerüstet wird, schaltet sich automatisch der zweite Kopf zu) der vor allem im Holzbereich zum Einsatz kommt. Prinzipiell ist das Unternehmen aber nicht für einzelne Maschinen, sondern für Gesamt- konzepte bekannt.

Gesamtkonzepte

Um solche Gesamtlösungen um- setzen zu können, half natürlich auch die langjährige Erfahrung im Sondermaschinenbereich. In diesem Bereich muss sicher die Entwick- lung mit dem Fraunhofer Institut für Radar-Technologie erwähnt werden. Gemeinsam wurde ein neues Posi- tioniersystem zur Weltraumschrot- tordnung entwickelt. Modernste Produktionsbetriebe sind komplette Systeme. Damit hier Maschinen und Anlagen integriert werden können, müssen die Anforderungen und Ge- gebenheiten genauestens analysiert und durchdacht werden. Höchstes Know How, langjährige Erfahrung und ein fundiertes Wissen über die Prozessabläufe im Einzelnen sind vonnöten, um die komplexen Ab- läufe mit neuen Maschinen und An- lagen zu optimieren. Ein Wissens- vorsprung, den das Unternehmen Pamminger hat. Und mit dem Erfolg über bereits mehr als neun Jahr- zehnte erarbeitet wurde.“ so Harald Pamminger.

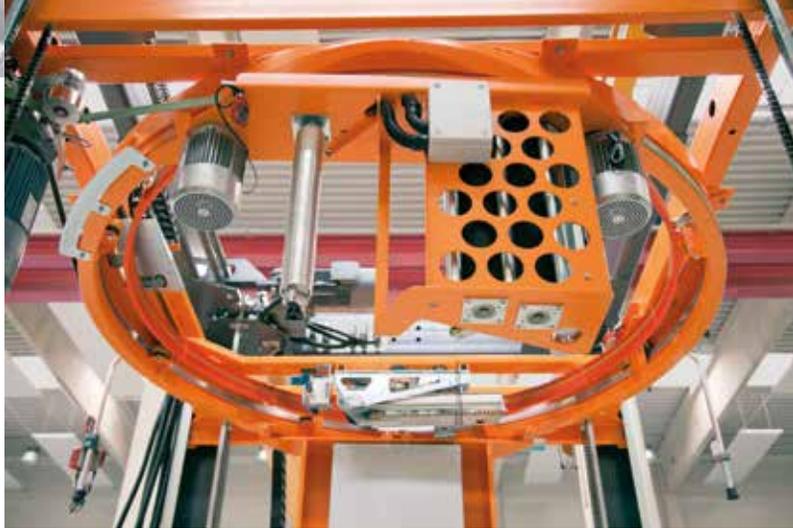
Mitarbeiter

Ohne die langjährigen Mitarbeiter wäre dieser Erfolg natürlich nicht möglich. Harald Pamminger, Ge- schäftsführer des mehrfach ausge- zeichneten Lehrlingsausbildungsbe- triebes, ist besonders stolz auf die



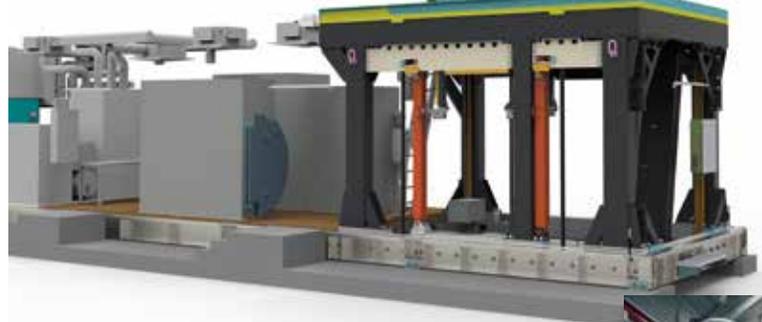
Blick in die Produktion

Foto oben: Harald Pamminger und Rudolf Pamminger, CEOs



langjährigen Mitarbeiter. Jeder Mitarbeiter wird hier als Teil der großen Pamminger- Unternehmensfamilie gesehen. Entfaltungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen bei der Firma sind vielfältig. Neue Mitarbeiter zu finden, ist aber auch hier ein Problem.

Aktuell könnten auf Grund der guten Auftragslage sofort neue Mitarbeiter beginnen. „Manchmal macht es einem aber auch die Gesetzgebung schwer - auf der einen Seite wird die Viertageweche propagiert - auf der anderen Seite könnte ich nach



Bilder oben:
Weltraumradarstation
Bild links oben:
Firmengebäude
Bild links außen:
Palettenstretchanlage
Bild Links: Drehpfanne
Bild rechts:
Satelitenmontage Panel



derzeitiger Gesetzeslage dann keine Lehrlinge mehr ausbilden - dies geht eben nur mit einer Fünftageweche.“ sagt Harald Pamminger. Nichtsdestotrotz schaut das Unternehmen stolz auf 25 Jahre Pamminger Verpackungstechnik und 90 Jahre Pam-

minger Maschinenbau zurück. Wie steht es so schön auf der aktuellen Firmenbroschüre - Lassen Sie uns gemeinsam die nächsten 90 Jahre beschreiten.

Mehr unter: www.pamminger.at

marzek
etiketten + packaging



Nur die Natur verpackt besser.
durchdacht & effizient

Wir entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für die Verpackung Ihrer Produkte: Vertrauen Sie unserem **Know-how** in den Bereichen: **Bogenetiketten, Selbstklebeetiketten, Feinkartonage & Beipackzettel, Flexible Verpackung & Rundumetiketten** sowie **Etikettierlösungen!** Alles aus einer Hand: Sprechen Sie mit uns auf der Fachpack 2022! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ETIKETTEN
FLEXIBLES
FEINKARTONAGEN

DESIGN
TT-DRUCKER
ETIKETTIERTECHNIK

FACHPACK 2022

27. bis 29. September 2022
Nürnberg, Halle 7, Stand 7-422
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Nachhaltiger Expansionskurs

Die Entwicklung des Geschäftsjahres 2022 wird auch bei der Heinzl Group vor allem durch den Krieg in der Ukraine sowie die noch anhaltende Pandemie, die Inflation und hohe Rohstoff- und Energiepreise geprägt. Die Heinzl Group rechnet trotz aller Widrigkeiten mit einer weiter so guten Entwicklung wie 2021. Zum ersten Mal seit dem Rekordjahr 2018 knackte die Gruppe im Geschäftsjahr 2021 mit ihren Umsatzzahlen die Zwei-Milliarden-Euro-Marke.

Neben dem weiterhin guten Geschäftsverlauf gab es heuer auch einige Personalwechsel. Mit April 2022 folgte Sebastian Heinzl (vorm. Chief Strategy Officer) Kurt Maier als Chief Executive Officer (CEO) der Heinzl Group nach. Kurt Maier wechselte in die Rolle des Chief Operating Officer (COO) und verblieb mit CFO Barbara Potisk-Eibensteiner in der dreiköpfigen Unternehmensführung. Sebastian Heinzl übergibt seine vormalige Funktion als CEO des Handelshauses heinzelsales mit April an den vormaligen COO der Tochtergesellschaft Krunoslav Meic. „Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, die Heinzl Group größer, besser und zukunftssicher zu machen. Das bedeutet, einen besonderen Fokus auf Nachhaltigkeit zu legen“, beschreibt Sebastian Heinzl sein unternehmerisches Verständnis.

International

International haben die Heinzl Holding GmbH und Paracel S.A. eine Investitionsvereinbarung abgeschlossen (KOMPACK News berichtete), wonach Heinzl strategischer Eigenkapitalinvestor in Paracel, einem Aufforstungs- und Zellstofffabrikprojekt in Paraguay, Südamerika, wird. Paracel hat nunmehr Kapitalzusagen von einer Gruppe paraguayischer und europäischer Unternehmerfamilien erhalten. Die Investition der Heinzl Group komplettiert das erforderliche strategische Eigenkapital für das Projekt. Heinzl wird bei Projektabschluss 25% der Anteile an Paracel halten.

Österreich

In Österreich wurde mit UPM ein Kaufvertrag zum Erwerb der UPM Kymmene Austria GmbH und ihrer Tochtergesellschaften im Ortsteil Steyrmühl in Laakirchen, Oberösterreich, abgeschlossen. Gemeinsam mit der Laakirchen Papier AG, die schon heute zur Heinzl Group



Luftaufnahme des Werkes in Pöls.

gehört und weniger als drei Kilometer von der Papierfabrik Steyrmühl entfernt liegt, wird der Standort zum Closing der Transaktion am 1. Januar 2024 zu einem Knotenpunkt für nachhaltige Verpackungspapiere und erneuerbare Energien. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Am Standort Steyrmühl betreibt UPM heute eine Papiermaschine für die Herstellung von Zeitungspapieren, ein Sägewerk und eine Reststoffverbrennungsanlage, die gemeinsam mit Heinzls Laakirchen Papier AG betrieben wird. UPM plant, den Betrieb am Standort bis Ende 2023 unverändert fortzusetzen und dann die Produktion von grafischen Papieren einzustellen. Die Heinzl Group nutzt die Zeit zwischen Unterschrift und Abwicklung der Transaktion, um eine Umstellung auf die Produktion von nachhaltigen Verpackungspapieren zu evaluieren, zu planen und vorzubereiten. Diese Evaluierung wird nicht nur die derzeit laufende Papiermaschine umfassen, sondern auch die zweite Papiermaschine in Steyrmühl, die 2017 von UPM stillgelegt wurde. Darüber hinaus wird die Heinzl Group prüfen, Steyrmühl zu einem Versorgungszen-

trum für Wärme und Energie für die Gemeinde Laakirchen und die Papierfabrik Laakirchen weiterzuentwickeln - wie dies die Gruppe bereits in Pöls macht.

Pöls

Schon 2011 hat die Zellstoff Pöls AG ein großes Fernwärmeprojekt realisiert und liefert mittlerweile Fernwärme in die Gemeinden Pöls, Fohnsdorf, Judenburg und Zeltweg über ein 18 km langes Leitungsnetz. Durch die eigene Stromerzeugung benötigt das Unternehmen in Pöls auch 10% Gas. COO Werner Hartmann: „Auf diese Werte sind wir natürlich stolz. Es macht uns unabhängiger von Gas - ganz vergessen darf man aber nicht - diese 10% werden benötigt. Gerade beim Hochstarten einer großen Anlage wie unserer wird viel Gas benötigt. Aber prinzipiell sind wir Pöls weitgehend energieautark, der gesamte elektrische und ein Großteil des thermischen Energiebedarfs für den Herstellungsprozess kann durch Eigenerzeugung abgedeckt werden“. Durch die Nutzung von Photovoltaik, Wasserkraft und Biomasse ist Heinzl Pöls ein großer Energielieferanten der Region. Mit der Inbetriebnahme eines neuen Wasserkraftwerkes wurde ein weiterer Schritt für die Verbes-



Werner Hartmann
COO Zellstoff Pöls AG

serung der CO₂ Bilanz unternommen. Die Wertschöpfungskette des Rohstoffes Holz wird hier optimal ausgenutzt. „Wir verwenden Holz nicht nur für die Erzeugung hochwertiger Produkte, sondern nutzen den Erzeugungsprozess auch für die Energiegewinnung. Damit kommen wir aber auch zu den aktuellsten Herausforderungen der Branche.“ erklärt Hartmann. Preis und Verfügbarkeit von Holz sind mittlerweile längst ein Thema auch in Österreich geworden.

Personal

Das zweite große Thema ist natürlich die aktuelle Situation am Arbeitsmarkt. „Neue Mitarbeiter - nicht nur Facharbeiter - sind immer schwieriger zu finden. Erfreulicherweise haben wir schon vor längerer Zeit damit begonnen auch Frauen für unsere Branche begeistern zu können. So haben wir mittlerweile mehrere ausgebildete Papiermacherinnen. Als Lehrlingsausbildender (jährlich werden 30 Lehrlinge ausgebildet) Betrieb bilden wir auch den eigenen Nachwuchs aus - dies sehen wir auch als moralische Investition in die Zukunft. Gleichzeitig haben wir zur Zeit das Glück, dass über 56% unserer Mitarbeiter unter 40 Jahren alt sind, somit werden wir auch in den nächsten Jahren hier auf der sicheren Seite sein.“ Dies gilt auch für das dritte wichtige Thema der Industrie - das schon erwähnte Energiethema. Zu guter Letzt gibt es noch das Thema der supply chain. War es bis vor einigen Jahren noch so, dass die Frächter froh waren Aufträge zu bekommen, gibt es

auch in dieser Branche seit Corona weniger Mitarbeiter, womit auch die Frächter mittlerweile Mangelware sind. Auch der Wagonversand (Pöls hat ja einen eigenen Bahnanschluss) ist nicht einfacher geworden.

Heinzel Pöls

Die Zellstoff Pöls AG - im Herzen Europas gelegen - ist ein Produzent von Langfasersulfatzellstoff und grüner Energie. Sie ist einer der größten Kraftpapierhersteller in Mitteleuropa mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit. Dies garantiert höchste Qualität, Just-in-time-Lieferungen sowie erstklassige technische und ökologische Standards - all dies kombiniert mit einem weltweiten Vertriebsnetz. Nächstes Jahr wird das Unternehmen wieder als Aussteller auf der interpack vertreten sein.

Mehr unter: www.starkraft.com



VISION DIE NEUE DIMENSION DES KLEBENS



QR-Code
scannen
und Vision
näher ken-
nenlernen

Bereit für den nächsten Schritt? Dann nutzen Sie die Vorteile, die Ihnen Vision mit Smart Terminal und FlexPort schenkt. Energieeffiziente Klebstoffaufbereitung senkt auch Ihre Betriebskosten. Freuen Sie sich auf eine weitere Produktneuheit der neuen Dimension. Dies und mehr erleben Sie auf der Fachpack!
www.vision.robatech.com



GLUING SOLUTIONS **ROBATECH**

70 Jahre globale Leitmesse

Im Jahr 1952 beschlossen die Unternehmen und Verbände rund um den Werkstoff Kunststoff, gemeinsam mit der damaligen Nordwestdeutschen Ausstellungsgesellschaft – NOWEA, der heutigen Messe Düsseldorf GmbH, eine Veranstaltung ins Leben zu rufen, die die Leistungsfähigkeit und die Vielseitigkeit von polymeren Werkstoffen unter Beweis stellen sollte. Das Zeitalter der Produktion von Massenkunststoffen hatte gerade erst begonnen. Dies war die Geburtsstunde der K in Düsseldorf, an der sich zur Premiere 270 ausschließlich deutsche Unternehmen beteiligten, um nicht nur Fachbesuchern, sondern auch Otto-Normal-Verbrauchern Dinge zu präsentieren, die vor allem das alltägliche Leben schöner und bequemer machen sollten.

70 Jahre später belächeln wir diese Zeiten, wurde die K in Düsseldorf doch schon ab 1963 zur reinen Fachmesse, deren Siegeszug als weltweit bedeutendsten Treffpunkt der Kunststoff- und Kautschukindustrie bis zum heutigen Tage ungebrochen ist.

K 2022 – weltweit wichtigste Fachmesse der Branche

Die K in Düsseldorf wird auch in 2022, wie alle drei Jahre, wieder die wichtigste Informations- und Businessplattform der weltweiten Kunststoff- und Kautschukindustrie sein. Aussteller und Besucher aus der ganzen Welt kommen zusammen und nutzen die Möglichkeiten vom 19. bis 26. Oktober dieses Jahres die Leistungsfähigkeit der Branche zu demonstrieren, aktuelle Trends zu diskutieren, Innovationen zu präsentieren und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Nirgendwo ist die Internationalität derart hoch wie in Düsseldorf.

63 Nationen

Auf der letzten K in Düsseldorf vor drei Jahren waren insgesamt 63 Nationen auf Ausstellerseite vertreten, von den insgesamt 3.300 Ausstellern kamen 2.344 aus Europa, 828 aus Asien, 143 vom amerikanischen Kontinent, 11 aus Afrika und 4 aus Australien/Ozeanien. Auf Besucherseite konnten sogar 169 Nationen begrüßt werden.

Orientierung

Die K 2022 kommt genau zum richtigen Zeitpunkt, um der Kunststoff- und Kautschukbranche nach den Veränderungen durch die Pandemie wieder Orientierung zu geben. Das „Who is Who“ der globalen Kunststoff- und Kautschukindustrie wird wieder vertreten sein, so dass auch das Düsseldorfer Messegelände



Foto: Messe Düsseldorf

Thomas Franken/ Project Director Plastics & Rubber bei Messe Düsseldorf GmbH: „Digitalisierung ist neben Circular Economy ein zentraler Aspekt mit großem Entwicklungspotenzial. Die Verbindung von klassischer Prozesssimulation mit datenbasierten Methoden der künstlichen Intelligenz zum Beispiel, bietet ein enormes Potenzial zur Berechnung komplexer Systeme. Prozesse zu optimieren, digital zu überwachen und dadurch nachhaltiger und effizienter zu gestalten steht im Fokus der Branche und wird zunehmend zu einem Wettbewerbsvorteil.“

de mit rund 175.000 m² netto Ausstellungsfläche komplett belegt sein wird.

Messehallen

Dabei verteilen sich die einzelnen Angebotsbereiche wie folgt auf die 18 Messehallen:

- Maschinen und Ausrüstungen: Hallen 1, 3-4, 8b sowie 9-17
- Rohstoffe, Hilfsstoffe: Hallen 5, 6, 7, 7a, 8a, 8b
- Halbzeuge, Technische Teile und Erzeugnisse aus verstärkten Kunststoffen: Hallen 5, 6, 7, 7a, 8a, 8b

Aussteller

Besonders stark werden erneut die Anbieter aus Europa, vor allem aus Deutschland, Italien, Österreich, Türkei, Niederlande, Schweiz u. Frankreich, den, ebenso aus den USA. Gleichzeitig spiegelt die K die Veränderungen im Weltmarkt deutlich wider: Die Anzahl und die Präsentationsfläche der Unternehmen aus Asien sind seit einigen Jahren auf konstant hohem Niveau. Mit

starken Auftritten werden vor allem China, Taiwan, Indien, Südkorea und Japan beeindrucken. Die Vielfalt und die Internationalität der Unternehmen gewährleisten, dass das weltweite Angebot an Produkten, Lösungen, Trends und Innovationen vollständig abgebildet wird, auch in Spezialsegmenten. Darüber hinaus bieten sich auf der K 2022 hierdurch beste Voraussetzungen um globale Herausforderungen der Branche nicht nur intensiv zu diskutieren, sondern auch deren Problemlösung gemeinsam erfolgreich anzugehen.

Bestnoten für die K

Die K ist fest in den Terminkalendern der Branche verankert. Dies spiegelt sich nicht nur in der Ausstellerzahl und der Qualität des Angebots wider, sondern wird auch eindrucksvoll durch ein hervorragendes Fachbesucher-Rating belegt: 97 Prozent lobten die breite Palette an technischen Entwicklungen und zukunftsweisenden Lösungen. Insbesondere die hohe Zahl an Inno-

vationen und die Anwesenheit aller Marktführer wurden mit Top-Ratings seitens der Besucher bewertet. Und dies gilt nicht nur für die Hersteller von Kunststoff- und Gummierzeugnissen. Auch industrielle Endabnehmer besuchen regelmäßig die K, denn sie finden hier nicht nur Inspiration für ihre Branche und ihre Produkte, sondern auch Innovationen, mit denen sie in Zukunft bestens im internationalen Wettbewerb aufgestellt sind.

Visionäre Einsatzmöglichkeiten

Profis der verschiedensten Abnehmerbranchen sei es aus dem Fahrzeugbau, der Verpackung, Elektrotechnik, Elektronik und Kommunikation, dem Bauwesen, der Medizintechnik oder der Luft- und Raumfahrt kommen an den Rhein, um sich auf der K in Düsseldorf, dem globalen Marktplatz für Innovationen aktuelle und visionäre Einsatzmöglichkeiten von Experten der Kunststoff und Kautschuk aufzeigen zu lassen.

Gesamte Wertschöpfungskette

Denn auf der K 2022 wird die gesamte Wertschöpfungskette in einer einzigartigen Breite und Tiefe dargestellt. Dabei spielt auch der Kautschuk eine entscheidende Rolle. Zwar ist dieser Sektor im Vergleich zur Kunststoffindustrie der kleinere Bereich, jedoch ist er hoch innovativ und für wichtige Abnehmerbranchen von großer Bedeutung. Zentrale Anlaufstelle für Kautschuk und Elastomere wird wieder die Rubberstreet in Halle 6 sein. Sie gibt es bereits seit knapp 40 Jahren auf der K in Düsseldorf, um die Sichtbarkeit der Gummiindustrie zu erhöhen und ihre innovative Leistungsfähigkeit hervorzuheben. Doch die K 2022 untermauert ihre Ausnahmeposition nicht nur durch den großen Zuspruch seitens der globalen Industrie, sondern thematisiert auch stets die aktuellen Kernfragen unserer Zeit.

Die Leitthemen der K 2022

Schon auf der letzten K vor drei Jahren untermauerten die Aussteller einstimmig die Notwendigkeit funktionierender und geschlossener Kreisläufe entlang der gesamten Wertstoffkette. Noch nie zuvor hatte sich die Branche so einstimmig ei-

ner Thematik angenommen und so geschlossen an Lösungen rund um Umweltverträglichkeit, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung gearbeitet. Diese Entwicklung hat seitdem enorm an Fahrt aufgenommen. Die K 2022 wird eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass die Branche Verantwortung übernimmt und Kunststoffe zukünftig nicht das Problem, sondern vielmehr Teil der Lösung sein werden. Genau deshalb werden die drei großen Leitthemen der K 2022 wie folgt lauten:

- Kreislaufwirtschaft
- Klimaschutz
- Digitalisierung

Ohne Kunststoff wird ein sorgsamer Umgang mit dem Weltklima gar nicht möglich sein. Kunststoffe ermöglichen Leichtbau, Elektromobilität, die Nutzung von Wind- und Sonnenenergie. Dabei ist die Circular Economy existenziell, während die Digitalisierung ein unerlässlicher Enabler in Sachen Transparenz und Ressourceneffizienz ist. Alle drei Leitthemen werden auch in den Specials der K 2022 breiten Raum einnehmen.

Expertengremium

Qualifizierte Unterstützung bei der Ausgestaltung der Leitthemen erhält die K in Düsseldorf von einem hochrangig besetzten Expertengremium, dem Wissenschaftlichen Rat der K 2022. Die Wissenschaftler haben eine Liste der zu berücksichtigenden Aspekte erarbeitet. Daraus hier nur fünf Beispiele: Recycling von Composites, Standardisierung von Rezyklaten, Mikropartikel in der Umwelt, biologisch abbaubare Kunststoffe, CO₂ als Polymerbaustein.

Offizielle Sonderschau „Plastics shape the Future“

Die offizielle Sonderschau der K in Düsseldorf „Plastics Shape The Future“ wird wieder in Halle 6 platziert sein und die Kernbotschaft „Die Branche befindet sich in fundamentaler Transformation zur Kreislaufwirtschaft“ in entsprechenden Formaten aufgreifen. Es wird sowohl Thementage und Bewegtbildpräsentationen geben, als auch Podiumsdiskussionen und Infotainment. Experten der Branche zeigen auf, wie Kunststoffe die Zukunft nachhaltig gestalten können, welche Entwicklungen heute bereits Gestalt anneh-

men und welche Visionen die Chance haben, morgen umgesetzt zu werden. Zudem werden Vertreter aus der Politik in Diskussionsrunden ebenso eingebunden wie gesellschaftlich relevante Gruppen und NGOs. Die Sonderschau ist ein Projekt der deutschen Kunststoffindustrie unter der Federführung von PlasticsEurope Deutschland e.V. und der Messe Düsseldorf.

Circular Economy Forum

Das Circular Economy Forum, das zur letzten K erfolgreiche Premiere feierte, wird zur K 2022 wieder im Freigelände zwischen den Hallen 10 und 16 zu finden sein. Dort werden 13 Mitgliedsunternehmen des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) Kreislaufwirtschaft erlebbar machen und das Thema in seiner Gesamtheit darstellen.

Special „Science Campus“

Der Science Campus der K 2022 steht für den Dialog zwischen Forschung und Wirtschaft. Hier haben Aussteller und Besucher die Möglichkeit, sich einen konzentrierten Überblick über wissenschaftliche Aktivitäten und Ergebnisse im Kunststoff- und Kautschuksektor zu verschaffen und Erfahrungen zwischen Hochschulen und Unternehmen auszutauschen.

Nachwuchs für die Branche

Die Kunststoffbranche hat massive Nachwuchsprobleme. Oftmals ist es schlichtweg die Unkenntnis der Schulabgänger über die Vielfalt der Ausbildungsberufe und Karrierechancen in der Kunststoffbranche, die es so schwer macht, die Jugend

für die Branche zu begeistern. Um auch zukünftig ausreichend Nachwuchs zu sichern, hat der GKV (Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie) unter dem Motto „kai – Sei dabei!“ gemeinsam mit weiteren Verbänden und Institutionen sowie der Messe Düsseldorf bereits 2010 die Kunststoff-Ausbildungs-Initiative (kai) ins Leben gerufen. Mit Aktivitäten, die von Ausstellungen über moderierte Diskussionsrunden bis hin zu Experimenten reichen, soll der Nachwuchs auch auf der K 2022 gezielt an die Branche herangeführt werden.

Start-UP ZONE feiert Premiere

Start-Up Unternehmen sind jung, kreativ, flexibel, zukunftsorientiert und zeichnen sich insbesondere durch innovative Problemlösungen aus. Was würde also besser zur K 2022 passen, als Newcomern, die sich speziell der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen rund um das Thema Kunststoff und Kautschuk verschrieben haben, eine eigene Präsentationsfläche zu bieten? Genau dies macht die K 2022 mit der START-UP ZONE, die in Halle 8b zu finden sein wird.

Die K Community

Zum Erfolgsrezept der K in Düsseldorf gehört auch, dass sie sich stets an den Bedürfnissen im Markt orientiert und ihr Konzept dementsprechend weiterentwickelt. So wird die physische Veranstaltung vor Ort um zusätzliche digitale Angebote bereits im Vorfeld erweitert.

K-MAG

Seit April 2021 besitzt die K in

Düsseldorf ein eigenes Onlinemagazin, das K-MAG. Es richtet sich an alle mit der K verbundenen Branchen und liefert rund ums Jahr Fakten, Nachrichten, Stories und Trends aus der internationalen Kunststoff- und Kautschukbranche in Deutsch und Englisch. Hierbei orientiert es sich auch an den Leitthemen der Messe. Die Mischung macht's, deshalb bietet das K-MAG eine breite Palette verschiedener Rubriken, darunter z.B. „Industry Voices“ mit zukunftsweisenden Beiträgen von Branchenvertretern und Meinungsbildnern, die „Science News“ berichten über aktuelle Forschungsergebnisse und Studien und „Young Professionals“ ist die Rubrik mit Beiträgen und Tipps speziell für den Nachwuchs, während „Apropos K“ bunte Themen, sei es aus dem Alltag, der Historie oder verschiedenen Ländern rund um Kunststoff aufgreift. Um das K-MAG möglichst attraktiv zu gestalten, werden die Beiträge in verschiedenen Formaten angeboten, wie z.B. Features, News, Interviews, Videos oder Fotostrecken. Mehr: mag.k-online.de

K-monthly

K-monthly heißt der neue Newsletter der K. Wer ihn abonniert erhält monatlich nicht nur die interessantesten News und Stories aus den K-MAG via E-mail, sondern auch aktuelle Informationen rund um die K in Düsseldorf und zu den internationalen Fachmessen der K-Global Gate Produktfamilie. Die Anmeldung ist über die K-Homepage oder das K-MAG möglich.

K-App und Matchmaking Tool

Wer im Vorfeld der K, aber auch während seines Besuches stets informiert sein will, der sollte sich die K-App auf sein Smartphone laden (für iOS und Android). Hierdurch kann jeder Interessent News aus der gesamten Branche und hilfreiche Tipps rund um die Messe permanent und bequem abrufen. Mit dem Matchmaking-Tool können Fachbesucher und alle Aussteller ab August 2022 auf K-online nach den richtigen Kontakten suchen. Man muss lediglich seine Interessen sowie Suchparameter hinterlegen.

Mehr unter:

www.k-online.de



Neuer Kleinroboter viper 4

Mit dem neuen viper 4 erweitert ENGEL zur K 2022 seine Linearroboterbaureihe. Mit dem aktuell kleinsten viper Modell geht der Spritzgießmaschinenbauer und Automatisierungsexperte neue Wege. Der Einsatz von Niederspannungsantriebstechnik steigert deutlich die Energieeffizienz. Die Innovation ist ein weiterer Baustein zur Klimaneutralität in der Kunststoffverarbeitung.

Mit inzwischen acht Baugrößen – für Traglastvermögen zwischen 3 und 120 kg – lassen sich die Linearroboter von ENGEL optimal an die jeweilige Automatisierungsaufgabe anpassen. Der neue viper 4 wird vor allem für das Pick-and-Place kleiner Spritzgießteile Einsatz finden. Er ist für Manipulationsgewichte nach der Schwenkachse von 3 Kilogramm und den Einsatz auf Spritzgießmaschinen bis zu einer Schließkraft von 2200 kN ausgelegt. Bei der einfachen Bauteilentnahme und Ablage erreicht der viper 4 eine Trockenlaufzeit von 5,5 Sekunden und eine Entnahmezeit von unter 1 Sekunde.

Energiesparschalter

Das Besondere des neuen viper 4 ist sein äußerst geringer Energiever-



Mit dem neuen viper 4 ergänzt ENGEL seine Linearroboterbaureihe nach unten und steigert deutlich die Energieeffizienz beim Automatisieren.

Foto: Engel

brauch. Bei einem Standardzyklus von 6 Sekunden mit vollständig ausgefahrenen Hüben und maximal möglicher Dynamik liegt der Energieverbrauch bei 200 Wh. Damit verbraucht der Kleinroboter gerade einmal so viel Energie wie ein herkömmlicher CAD-Desktop-Arbeitsplatz. Der viper 4 verfügt hierfür über eine 48-V-Antriebstechnik und kann einphasig mit 230 V Wechselspannung versorgt werden. Erstmals werden im Standard alle Vakuumkreise mit Energiesparfunktion ausgestattet. Dabei wird der Unterdruck mittels Ablaufprogrammierung bedarfsabhängig gesteuert. Je nach Anwendung reduziert das die für die Vakuumkreise benötigte Energie um bis zu 80 Prozent. Weitere Vorzüge bestehen darin, dass die Verschmutzung der Luftfilter zurückgeht und die Roboter deutlich leiser arbeiten. ENGEL setzt hier einen neuen Trend bei Linearrobotern.

Mehr während der K: Halle 15, Stand C58 oder vorab unter: www.engel.at

WITTMANN präsentiert Neuheiten

Die WITTMANN Gruppe nutzt die K 2022 in Düsseldorf, um ihre Neuentwicklungen auf den unterschiedlichsten Gebieten vorzustellen. WITTMANN Technology präsentiert am Messestand seine aktuellen Innovationen aus den Bereichen Automatisierung und Peripherie.

Die WITTMANN Palettierlösung und die Sonic 143 Schach-Applikation, die auf der K 2022 gezeigt werden, basieren weitgehend auf bereits verfügbaren Robotersystemen. Zusätzlich wird auf der K der neueste Ableger der WX Roboter-Serie von WITTMANN vorgestellt: der WX128, der das Erbe des bereits seit Jahren äußerst erfolgreichen W818 bzw. W918 antreten soll.

18.000 Einheiten

Die WITTMANN Roboter der Serie W818 / W918 sind seit Jahrzehnten auf Spritzgießmaschinen mit Schließkräften von 80–200 t im Einsatz. Steuerungsübergreifend wurden bis dato mehr als 18.000 Einheiten dieses Typs gefertigt. Der WX128 tritt somit in große Fußstapfen. Um diese auszufüllen, haben

sich die Entwickler von WITTMANN einiges einfallen lassen.

Erfahrung

Der WX128 profitiert von den Erfahrungen, die mit dem bereits verfügbaren größeren WX138 gemacht wurden. Schon auf den ersten Blick überzeugt der WX128 durch den neuentwickelten kompakten Schaltschrank an der Z-Horizontalachse. Dieser zeichnet sich durch einen um 30 % verkürzten rückwertigen Aufbau aus. Gerade bei kleinen Spritz-

gießmaschinen ist es nun möglich, eine äußerst kompakte Schutzhäuser zu realisieren, nicht zuletzt ermöglicht durch innenliegende Antriebseinheit und Verkabelung. Der WITTMANN WX128 setzt auf ein bewährtes Riemenantriebskonzept an allen linearen Hauptachsen. Ausschlaggebend hierfür war zum einen die hohe Dynamik – so beschleunigt die Vertikalachse etwa mit bis zu 4-facher Erdbeschleunigung. Weitere Gründe waren die minimalen Geräuschemissionen und die einfache Wartung. Das Vorgängermodell des WX128 war auf der X-Achse noch mit einer außenliegenden Zahnstange ausgerüstet.

dell des WX128 war auf der X-Achse noch mit einer außenliegenden Zahnstange ausgerüstet.

Roboter-Palettierlösung

Eine der neuen Roboter-Anwendungen, die von WITTMANN auf der K 2022 präsentiert werden, ist die WITTMANN Palettierzelle. Diese Applikation sorgt für das automatisierte Be- und Entladen von Transportsystemen. (Foto rechts)

Sonic 143 „Schachroboter“

Anhand zahlreicher interessanter und außergewöhnlicher Applikationen zeigt WITTMANN auf der K 2022 die vielfältigen Möglichkeiten seiner Robot-Baureihe und führt die Leistungsfähigkeit der neuesten Robotsteuerung R9 vor. Eine dieser Applikationen stellt der Sonic 143 Roboter dar, der zum Schachspiel einlädt. (Foto links)

Mehr während der K in Halle 12, Stand: F23 oder vorab unter: www.wittmann-group.com



Instandhaltung leicht gemacht

Zur sicheren und effizienten Produktion gehört ein funktionierendes Instandhaltungsmanagement. Die KIEFEL GmbH hat mit dem neuen „Maintenance Dashboard“ ein Instrument entwickelt, das ihren Kunden die Instandhaltung erleichtert. Mit dem Maintenance Dashboard, das auf der zentralen Onlineplattform Kiefel Portal läuft, haben Kiefel-Kunden den Maschinenstatus sämtlicher Maschinen ihres Anlagenparks auf einer Plattform rund um die Uhr im Blick.

Es erlaubt die proaktive Planung aller Wartungsarbeiten und versorgt die Mitarbeitenden mit allen dafür notwendigen Informationen. Auf der K 2022 wird es erstmals zu sehen sein.

Informationen sind online

Michael Strasser, Projektleiter für Digitalisierung bei Kiefel, erklärt: „Eine Abfrage bei unseren Kunden hat gezeigt, dass sich die Instandhaltungsleiter einen Überblick, Anleitungen für die Wartungen und Qualifizierungsmaßnahmen für ihr Team wünschen – und zwar online. Ihnen ist wichtig, dass sämtliche Mitarbeitende mit den für die Wartungsarbeiten notwendigen Informationen

versorgt werden. Und sie Wartungen zum richtigen Zeitpunkt effektiv durchführen können.“

Vorausschauende Instandhaltung auf einen Klick

Das neue Maintenance Dashboard erfüllt all diese Wünsche. Es zeigt sämtliche Maschinen des Kunden auf einen Blick und verrät, ob sie gerade in Betrieb sind, ob eine Wartung ansteht oder diese schon überfällig ist. Mit einem Klick auf eine der Maschinen dringt der Nutzer tiefer in das Geschehen ein. Beispielsweise: Reinigung der Maschine ist überfällig oder der Filterwechsel der Pneumatikeinheit steht bald an. Das Instandhaltungsteam sieht,

in welchen Intervallen die verschiedenen Wartungsarbeiten vorgesehen sind und wie viele Betriebsstunden bis zum nächsten Einsatz noch verbleiben. So ist eine vorausschauende Instandhaltung leicht zu realisieren. Strasser veranschaulicht: „Die Instandhaltung behält dadurch den Wartungsüberblick, kann aufkommende Tätigkeiten besser planen und so eine hohe Verfügbarkeit der Maschinen sicherstellen.“

Definierte Wartungsaufträge

Definierte Wartungsaufträge, wie beispielsweise die Reinigung der Maschine, können aus dem Maintenance Dashboard per E-Mail direkt an den zuständigen Mitarbeitenden

verschickt werden. Er sieht dann, welche Abschnitte zu reinigen sind und wie er dabei schrittweise vorgehen muss. Eine Bauteilzeichnung mit Beschriftungen verrät, wo die zu reinigenden Elemente liegen.

Sichere Archivierung

Die Informationen des Maintenance Dashboards basieren auf Echtzeiten, die in der Cloud zusammenlaufen. Hier werden auch sämtliche Daten zu allen durchgeführten Wartungen der Vergangenheit abgelegt. Diese Archivfunktion erlaubt es beispielsweise, alle Instandhaltungsvorgänge der letzten zwölf Monate abzurufen. Mit diesem Datenarchiv ist es bei einem ISO-Audit ganz leicht, dem Auditor alle erforderlichen Daten mit einem Mausklick zur Verfügung zu stellen.

Mehr während der K:
Halle 3, Stand E 90 oder
vorab unter: www.kiefel.com

**TECHNO
FLEX**
PACKAGING

JA
ZU RECYCELTEM
KUNSTSTOFF
ALS VERPACKUNG

Ihr Partner für Ihre individuellen
Verpackungslösungen.
Auch aus 100% recyceltem Kunststoff.

Tiefzieheinsätze, Transport-Trays, Lebensmittel-, Klarsicht-, Lohnverpackungen, Abdeckungen, Dosen, Schalen, u.v.m.

Tel.: +43 7672 911 0 · www.technoflex.biz

Rein softwarebasiert zum redundanten Steuerungsbetrieb

Die Anlagenverfügbarkeit spielt insbesondere in der Prozessindustrie eine entscheidende Rolle. Ein wichtiger Aspekt ist in diesem Zusammenhang die Redundanz bei der Auslegung der Automatisierungstechnik. Hierfür bietet Beckhoff ein breites Lösungsspektrum an, das mit TwinCAT Controller Redundancy nun auch eine Softwarelösung für den redundanten Steuerungsbetrieb umfasst.

Ergibt sich allein schon durch die robuste Ausführung der Beckhoff Industrie-PCs eine hohe Verfügbarkeit, so erweitert der Automatisierungsspezialist sein Produktportfolio durch TwinCAT Controller Redundancy (TF1100) nun zusätzlich mit dem Thema Steuerungsredundanz. Mit dieser rein softwarebasierten Lösung lassen sich zwei Standard-Industrie-PCs mit nur wenigen Projektierungsschritten als redundante Steuerungen betreiben, die beide das gleiche PLC-Programm ausführen.

Synchronisation

Eine zusätzliche, hochperformante Netzwerkverbindung zwischen beiden Steuerungen sorgt für die erforderliche Synchronisation. Zum Einsatz kommt dabei Standard-Ethernet, sodass keine dedizierten Hardware-Komponenten benötigt werden. Auf diese Weise



Bild: Beckhoff Automation

Mit TwinCAT Controller Redundancy ist auf einfache Weise mit den Standardkomponenten ein redundanter Steuerungsbetrieb möglich.

wird – ohne großen Aufwand – sichergestellt, dass lediglich einer der beiden Industrie-PCs die Feldbuskomponenten zu einem bestimmten

Zeitpunkt anspricht und dass die Steuerungsprogramme auf beiden Rechnern synchron ausgeführt werden. Letzteres bildet die Grundvo-

oraussetzung für das Wechseln des steuernden Industrie-PC im Fehlerfall, ohne dass dabei Informationen verloren gehen.

Weitere Redundanzverfahren

Ergänzend zur Steuerungsredundanz sichert die bereits seit längerem verfügbare EtherCAT Redundancy (TF6220) vor Ausfällen aufgrund fehlerhafter Kabelverbindungen. Dabei werden die I/O-Module durch zwei getrennte Kabel angebunden, die idealerweise örtlich unterschiedlich zu verlegen sind. Während EtherCAT Redundancy die Kommunikation von der Steuerung zum Feldbus adressiert, steht mit dem TwinCAT Parallel Redundancy Protocol (PRP, TF6230) nun auch eine Kabel-Redundanz für die Ethernet-Kommunikation nach IEC 62439-3 zu überlagerten Systemen wie z. B. MES oder abgekoppelten HMI-Systemen zur Verfügung. Das Protokoll definiert eine redundante und transparente Netzwerkverbindung, die in TwinCAT überwacht und diagnostiziert werden kann.

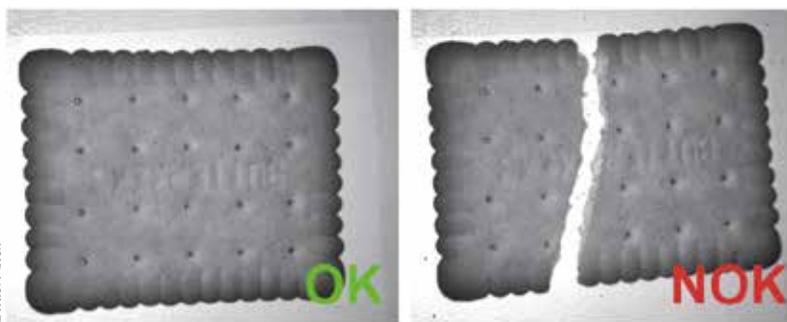
Mehr unter:

www.beckhoff.com/redundancy

Perfekter Einstieg in die Bildverarbeitung mit KI

Die Bildverarbeitung für industrielle Anwendungen ist schwierig und komplex – stimmt nicht! Denn KIs übernehmen heute – mit Deep Learning – viele der Aufgaben.

Dabei ahmen Computer menschliche Entscheidungs- und Problemlösungsprozesse nach. Sie erlernen zum Beispiel Sollzustände mit Hilfe des vielseitigen 2D-Vision-Sensors InspectorP61x und erkennen dann Abweichungen aller Art von selbst. Wie das geht und was man dafür braucht, das erfährt man in einem praxisorientierten 2-Tages-Training von Sick.



Bilder: Sick

Ein Experte von Sick kommt zu den Kunden und hilft bei der fachgerechten Inbetriebnahme.

Inbetriebnahme von 2D-Vision-Sensoren und die Möglichkeiten durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz kennenzulernen.

Tipps und Tricks

Im Fokus stehen unter anderem die richtigen Einstellungen für die Sensoren, die Abstimmung des Netzwerks sowie viele sofort anwendbare Tipps und Tricks. Zum Beispiel wenn es um die Vorbereitung der optimalen Datenbasis für das Trainieren des neuronalen Netzes geht. Anschließend können mithilfe des Sensors selbstständig Daten gesammelt und das neuronale Netz trainiert werden. Die ideale Grundlage für den erfolgreichen Einsatz von Deep Learning in der Praxis. Das Starterpaket Gold Deep Learning kostet 2.100,- Euro (exkl. Ust.).

Starterpaket

Das „Starterpaket Gold Deep Learning“ ist der perfekte Einstieg in die Bildverarbeitung mit künstlicher Intelligenz. Ein Experte von Sick kommt dabei zu den Kunden und hilft ihnen anhand ihrer eigenen Applikation die fachgerechte



Mehr unter: www.sick.at

COMMERCIAL PRINTING
VERPACKUNGEN + ETIKETTEN

DRUCKEREI
BÖSMÜLLER
PRINT MANAGEMENT



BÖSMÜLLER
FOR **CLIMATE**
CO₂-NEUTRAL

Punkt- landung.

PERFEKTE ERGEBNISSE –
MIT UNS AN IHRER SEITE.



BOESMUELLER.AT

Höchste Sicherheit vereint mit höchster Geschwindigkeit Das weltweit sicherste Schnelllauftor

Die Sicherung von hochsensiblen Bereichen bekommt einen immer höheren Stellenwert. Ob besonders schützenswerte Produktionsgebäude, Garagen oder auch Zufahrten zu Objekten mit besonderem Schutzbedarf - Tore bieten aufgrund ihrer Durchfahrtshöhe und Breite eine große Angriffsfläche. Das weltweit sicherste Schnelllauftor von EFAFLEX schützt vor allem sensible Bereiche vor Vandalismus, Gewalteinwirkung und Einbruch.



Heinz Siegel, Geschäftsführer EFAFLEX Österreich freute sich über die Auszeichnung beim Top Service Österreich Award

Das nach Widerstandsklasse 4 zertifizierte Schnelllauftor von EFAFLEX ist weltweit das sicherste Tor in diesem Segment. Das EFA-SST Secure besticht nicht nur mit seinen besonderen Sicherheitsmerkmalen und der patentgeschützten Technologie. Es steht auch für schnelle Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit, als auch durch die besondere Belastbarkeit. Das Tor ist so konzipiert, dass bis zu 250.000 Lastwechsel p.a. erreicht werden können.

Maximale Absicherung

Mit dem EFA-SST Secure sind Organisationen in der Lage ihre Gebäudebereiche maximal abzusichern, ohne auf die Geschwindigkeit eines effizienten Schnelllauftores verzichten zu müssen. Das Tor öffnet bei einer maximalen Größe von B = 4.000 mm, H = 5.000 mm mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1,0 m/s und schließt mit bis zu 0,6 m/s. Damit wird ein weiteres wichtiges Sicherheitsmerkmal zusätzlich zur Einbruchssicherheit erreicht. Durch die außergewöhnlich hohe Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit dieses Tores wird das Eindringen von unbefugten Personen in das Gebäude zusätzlich verhindert.

Beidseitige automatische Verriegelung

Beidseitige automatische Verriegelungen schließen das Tor sicher nach jedem Öffnungszyklus und machen es zum nahezu unüberwindbaren Hindernis. Sicherheitsrelevante Bereiche sind somit hervorragend geschützt. Durch die Zertifizierung nach DIN/TS 18194:2020 - RC 4 des ift Rosenheim ist die Tor Resistance class 4 (Widerstandsklasse) bestätigt.

EFAFLEX Gruppe

Die EFAFLEX Gruppe, mit dem Headquarter in Deutschland, ist Weltmarktführer im Segment

der Schnelllauftore. Der österreichische Markt wird über die EFAFLEX Torsysteme GmbH, mit Sitz in Baden bei Wien, ohne Zwischenhändler oder Subunternehmen betreut.

Auszeichnung

Die gesamt rd. 35 Technischen Berater bzw. Kundendiensttech-

niker sind in ganz Österreich tätig. Das Unternehmen erreichte aufgrund der besonderen Kundenorientierung und der außerordentlichen hohen Kundenzufriedenheit beim Top Service Österreich Award 2022 branchenübergreifend den 1. Platz im Bereich B2B.

Mehr unter: www.efaflex.at

EFA-SST® Secure: Das weltweit sicherste Schnelllauftor

Sicherheit

- Widerstandsklasse 4 nach DIN V ENV 1627-1630:1999-04
- Tor-Lichtgitter (EFA-TLG®)
- Benannt im polizeilichen Herstellerverzeichnis
- Automatisches Verriegeln bei jedem Schließvorgang

Geschwindigkeit / Zyklen

- Öffnen bis zu 1,0 m/s
- Schließen bis zu 0,6 m/s
- Bis 250.000 Lastwechsel p. a.

Allgemein

- Patentgeschützte Technologie
- Max. Größen B = 4.000 mm, H = 5.000 mm*
- Getestet und zertifiziert vom ift Rosenheim

Torblattführung

- Schneller und leiser Betrieb aufgrund Spiraltechnik
- Konstruiert für minimalen Verschleiß

Torblatt

- Stränggepresste Aluprofile E6/V1 eloxiert oder pulverbeschichtet

Steuerung

- EFA-TRONIC® Professional im Stahlschaltschrank

Oberfläche

- Stahlteile verzinkt
- Optional pulverbeschichtet

Notöffnung

- Durch vorgespannte Zugfedern

* Max. Maße kombiniert nicht möglich



Verpackung gemacht aus der Natur



Respekt vor der Natur – davon ist unsere Zukunft abhängig. Deshalb beziehen wir unseren Rohstoff – reine frische Holzfasern – aus nachhaltig bewirtschafteten nordischen Wäldern. Um sicherzustellen, dass der Waldbestand mehr wächst als gerodet wird pflanzt Metsä, gemeinsam mit Partnern, jährlich mehr als 30 Millionen Bäume. Unsere leichtgewichtigen Faltschachtelkartons und Liner tragen dazu bei den CO₂-Fußabdruck von Verpackungen zu verringern.

Natürlich reine Faltschachtelkartons und Liner aus Frischfasern sind selbst für die anspruchsvollsten Endanwendungen wie Lebensmitteln, Pharma- und Luxusverpackungen sicher. Sie sind vom Wald bis zum Konsumenten einfach zu recyceln. Die Premiumqualitäten von Metsä Board sind die natürliche Wahl für eine nachhaltige Verpackung.

Together we make the perfect package

www.metsaboard.com



Metsä



Diese Ausgabe wurde gedruckt auf: MetsäBoard Prime FBB Bright 305 g/m²

VERPACKUNGSLÖSUNGEN OHNE ENDE,
ABER BITTE SCHÖN NACHHALTIG.
BESTENS REALISIERT,
MIT SCHUBERT.



FACHPACK / NÜRNBERG

27. - 29. SEPTEMBER 2022

HALLE 1 / STAND 1-219

WILLKOMMEN

Wie wird Verpackung nicht nur umwelt-, sondern auch kostenfreundlich? Mit unseren TLM-Verpackungsmaschinen. Denn sie versetzen Sie in die Lage, immer dünnere Materialien zu verwenden, sie immer verbrauchsschonender zuzuschneiden und so den Bedarf insgesamt drastisch zu reduzieren. Das ist gut für den Planeten und bringt Ihnen einen echten Wettbewerbsvorteil. Wir nennen das Mission Blue und versprechen: Die Mission geht weiter.

www.mission-blue.com

Das aktuelle Video von

